

# DasMAGAZIN für Stadtgeschichten



„SEI EIN  
MENSCH“



DEIN PFLEGETEAM

25 JAHRE  
FAMILIENUNTERNEHMEN



# Unsere Liebsten – das Wertvollste im Kreis der Familie.

Einfühlende Betreuung zu Hause.  
Fest verwurzelt in Cloppenburg.



[www.DeinPflegeteam.de](http://www.DeinPflegeteam.de)

Liebe Leserinnen, liebe Leser und „guten Tag“ an Sie alle, die Sie unser Magazin mögen,

würden wir an dieser Stelle der allgemeinen Tradition folgen, so müsste dieses letzte Editorial in 2025 eine Retrospektive, eine Art Rückblick sein auf das, was sich in Cloppenburg & um zu in der jüngeren Vergangenheit getan hat. Was unsere hiesige kleine Welt beeinflusst und sogar verändert hat. Dazu haben wir das ganze Jahr über Notizen und Anekdoten gesammelt – doch wissen Sie was? Keine dieser Erinnerungen ist jetzt noch so wissenswert, dass man sie erwähnen müsste, weil wir uns an das damals Neue bereits gewöhnt haben, gewöhnen mussten. Denn die Zeit läuft unserem Dasein davon.

Umso schöner und beruhigend ist es, Menschen zu begegnen, die das Gefühl vermitteln, dass sie uns gerne sehen – und meinen damit das gesamte Team von EDEKA Husmann in Cloppenburg, Pingel-Anton-Straße 4-6! Ihnen möchten wir ein herzliches, aufrichtiges „Danke“ sagen, für Ihre immer freundliche, respektvolle, scheinbar stets gut gelaunte, verständnis- und rücksichtsvolle Art gegenüber Ihrer Kundschaft! Da kann der Laden noch so voll sein, jede Frage nach dem „wo das und das denn ist“ wird damit beantwortet, dass man von Ihnen direkt dahingebracht wird. Außerdem kann das Gedränge an den Kassen noch so wuselig und die anstehenden Kunden noch so komisch schlecht gelaunt sein – an Ihrer aufmerksamen und fröhlich-höflichen Art scheint jeder Unsinn abzuprallen. Natürlich kommen wir auch des vielfältigen Warenangebots zu Ihrem EDEKA, doch würden wir zum Beispiel nie eine Self-Scan-Kasse in Anspruch nehmen – würde uns dann doch das Lächeln und die gute Zeit beim Abrechnen unseres Einkaufs mit der Kassiererin oder des Kassierers fehlen! DANKE an Sie alle! Sie bedeuten uns sehr viel.

P.S. Übrigens trifft man bei Ihnen immer wieder Bekannte, die man sonst nur selten sieht... Und dass wir unsere Magazine bei Ihnen auslegen dürfen, auch dafür natürlich ein dickes, großes „Danke“!



Einige der Menschen aus "unserem" EDEKA-Team, stellvertretend für alle anderen!

DAS TEAM VON  
**KOHORST**  
Reisen  
wünscht

*Schöne Feiertage*



**KOHORST**  
Reisen



**MUSICALS IN HAMBURG**  
& Julia, König der Löwen, Tarzan,  
Michael Jackson, Zurück in die Zukunft  
25.01. / 22.03. / 26.04. / 08.11.2026  
**Ab 115,- €**

**STARLIGHT EXPRESS IN BOCHUM**  
08.02. / 10.10.2026  
**Ab 139,- €**

**RUND UM DEN PUDDING – BEI DR. OETKER**  
23.04. / 07.10.26  
**89,- €**



**ROLANDO VILLAZÓN IN HANNOVER**  
25.04.26  
**Ab 159,- €**

**2-TAGES-ÜBERRASCHUNGSFAHRT**  
14.-15.02. / 14.-15.03. / 21.-22.11.26  
**Ab 219,- € p.P. im DZ**

**3-TAGES-ÜBERRASCHUNGSFAHRT**  
20.-22.02. / 06.-08.11.26  
**Ab 329,- € p.P. im DZ**



**KULTURMETROPOLEN BRESLAU & KRAKAU**  
23.03.-28.03.26  
**849,- € p.P. im DZ**

**BUSTOURISTIK & REISEBÜRO**

**Buchungshotline: 04443-5071900**  
**oder online auf [kohorst-reisen.de](http://kohorst-reisen.de)**

„Danke“ auch an alle Unternehmen, die mit ihren Anzeigen das Magazin ermöglichen sowie an jene Leserinnen und Leser, die uns ihre Ideen für neue Themen oder Kritiken und auch ihr Lob mitteilen.

Gerne würden wir in diesem Kontext weiterdanken, doch da auch die andere Seite in unserer Gesellschaft unübersehbar ist, muss ich, Ulla Schmitz, mich jetzt mal wieder richtig aufregen. Weil „unser Eierkiosk“ am Beverbrucher Damm in Bürgermoor so oft ausgeraubt und demoliert wurde, dass die Betreiber ihn abmontiert haben. Was verständlich ist und ebenso traurig, aber der Grund dafür noch verachtenswerter. Zumal die kontinuierliche Demontage und die andauernden Diebstähle von gleich mehreren Zeitgenossen ausgegangen sein müssen. Die Stories dazu sind höhnisch, unverständlich, gemein, einfach asozial - und leider Beispiel für andere, ebenso unschöne Fragmente in unserem Miteinander. Mehr mag ich an dieser Stelle nicht dazu sagen, denn Verachtung und gemeine Polemik ist nicht unser Stil.

Dafür umso mehr ein ehrliches Wort der Entschuldigung, und auch das kommt von mir. Habe ich doch in der Oktober/Novemberausgabe zu der Geschichte „30 Jahre Shantys - Dei Soestenschipper feiern Jubiläum“ bei der Auswahl der Bilder eins dazu genommen, auf dem Dei Soestenschipper eben nicht zu sehen sind, sondern die anderen Shanties... zusammen mit Bürgermeister Varnhorn. Auweia, das hat eine Welle der Empörung ausgelöst, zu Recht, denn ein solcher Fauxpas darf nicht passieren. Also noch einmal und jetzt auch schriftlich und offiziell im Magazin: „Dieser Fehlgriff tut mir ehrlich leid und darum entschuldige ich mich hiermit bei Ihnen ausdrücklich“, auch mit dem nachstehenden Foto.

Zum Ende dieses Editorials möchten wir, die beiden Herausgeberinnen, uns bei unserem Team bedanken. Ihr seid so phantastisch, stets zuverlässig; kommt immer mit neuen Themen „um die Ecke“ und setzt sie auf eure, ganz individuelle Weise um. Dies macht die Vielfalt der Stadtgeschichten aus, die Lebendigkeit und ihre Authentizität. Ohne euch würde das Magazin nicht sein können.

In diesem Sinne und weil es das Magazin für Stadtgeschichten weiterhin geben wird, wünschen wir Ihnen, unseren Leserinnen und Lesern sowie unseren Geschäftspartnern einen „schönen Winter“, mit einer ruhigen, friedvollen Weihnachtszeit, einem feinen Jahreswechsel und wundervollen Ideen und Vorhaben zum Anfang des Jahres 2026. Und „danke“, dass Sie Mensch bleiben!

Wir sehen und lesen uns im März wieder, Ihre



Ulla Schmitz



Sigrid Lünnemann



Daniela Wilke



Martin Kessens



Luis Korte



Klaus Deux



Udo Schene



Maria Thanh Mai Pham



Mechthild Ottenjann



Karin Niemöller

*P.S. Weil sehr wichtig: Italien hat einen eigenen Straftatbestand für Femizid - die vorsätzliche Tötung von Frauen und Mädchen - eingeführt. Im italienischen Parlament gab es am 26. November dieses Jahres eine breite Mehrheit für das Gesetz, das lebenslange Haftstrafen vorsieht. Femizid ist laut dem Gesetzesentwurf als Akt der Diskriminierung oder des Hasses gegen eine Frau aufgrund ihres Geschlechts definiert. Was muss hier und in all den anderen Ländern noch geschehen, bis eine solche Gesetzgebung uns Frauen nachvollziehbare Sicherheit, Respekt und Schutz bietet?*



Bürgermeister Neidhard Varnhorn bei seiner Laudatio anlässlich des Jubiläumskonzerts der Dei Soestenschipper am 11.10.2025



Das Oldenburger Münsterland zeigt auch im Jahr 2025, wie lebendig und vielfältig eine Region sein kann – wirtschaftlich stark, kulturell facettenreich und geprägt von Menschen, die mit Engagement und Weitblick ihre Heimat gestalten.

In einer Zeit, in der sich globale Entwicklungen rasant verändern, gewinnt der Blick auf das Regionale zunehmend an Bedeutung.

Das Magazin für Stadtgeschichten trägt dazu bei, den Fokus auf die Geschichten, Initiativen und Persönlichkeiten vor Ort zu lenken. Es schafft Raum für unterschiedliche Sichtweisen, bringt Menschen miteinander ins Gespräch und stärkt damit das Bewusstsein für das, was uns hier verbindet. Denn Vielfalt in der Berichterstattung ist ein wesentlicher Baustein für eine lebendige Demokratie und ein offenes Miteinander.

Die Aufgaben, vor denen unsere Region steht, sind vielfältig – von den wirtschaftlichen Transformationsprozessen über ökologische Fragen bis hin zu sozialen Veränderungen.

Doch gerade in diesen Herausforderungen liegen Chancen: Mit Kreativität, Mut und einem starken Gemeinschaftsgeist können wir im Oldenburger Münsterland auch künftig innovative Wege gehen. Wenn Tradition und Fortschritt Hand in Hand gehen, bleibt unsere Region nicht nur lebens- und liebenswert, sondern auch zukunftsfähig.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre mit spannenden Einblicken in das, was das Oldenburger Münsterland bewegt.

Dem „Magazin für Stadtgeschichten“ danke ich für seinen wichtigen Beitrag zur regionalen Vielfalt und wünsche weiterhin viel Erfolg, Inspiration und ein erfolgreiches Jahr 2026.

**Jan Kreienborg**  
Geschäftsführer  
Verbund Oldenburger Münsterland e.V.



Wir wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit mit unseren neuen Genuss-Likören!

*Butterkaramell mit Kakao  
Maraska Kirsche  
verfeinert mit Rum  
Apfel-Walnuss Crumble*



Jetzt erhältlich im  
Hofladen und online  
[www.rosche-shop.de](http://www.rosche-shop.de)

# INHALT

Liebe Leserinnen, liebe Leser	3
Grußwort Jan Kreienborg	5
Stadtgeschichte Cloppenburg 2025	8
Grußwort Neidhard Varnhorn	10
Out of Cloppenburg Alexander Barklage	14
Grußwort Pastorin Eva-Maria Burke	17
Werrelmann	18
Vom Schenken und vom Glück	22
Grußwort Dr. Torsten W. Müller	23
Buchtipp und Verlosung: Schokolade. Das Geheimnis vom Glück	24
Jenseits des Trubels	26
25 Jahre Goldschmiede Laudenbach	28
St.Pius-Stift Seniorenwohngemeinschaft	30
Weihnachtszeit ist Krippenzeit	32
Grußwort Msgr. Dr. Dirk Költgen	33
Fliegende Elefanten	34
Winterzauber in den Alpen	37
SkF-Laden in Garrel	38
Grußwort von Bürgermeister Thomas Höffmann	41
Buchtipp Denk immer dran	41
Telefonhaus	42
GZM Belling	44
Liquidität statt Steuerlast	49



*WINTER und im Dorfkrug im Museumsdorf  
verschmelzen Kultur und althergebrachte  
Traditionen zu purem Genuss und Lebensfreude!*



*Öffnungszeiten: täglich von 11.00 - 16.30 Uhr · abends auf Anfrage · kein Ruhetag  
Reservierungen unter Tel. 04471 2726 oder E-Mail [info@dorfkrugimmuseumsdorf.de](mailto:info@dorfkrugimmuseumsdorf.de)*

Grußwort Dennis Makselon/Gf. Kreishandwerkerschaft Clp	49
Cloppenburg´s Mathe-Genie Mohamed Zabet	50
Grußwort Jugendbürgermeisterin Hannah Fangmann	51
Buchtipp Grand Hotel Avalon	51
Buchtipps	52
Schweigen, das weh tut – Gewalt gegen Männer	54
Grußwort Bürgermeister Michael Fischer	56
Stauden und Gräser im Winter	56
Grußwort Landrat Johann Wimberg	57
Wir ist hier: Garrel	58
Spot an für Architektur und Natur	63
Ratchanon – Dem Tsunami entkommen	64
Bernay´s in Cloppenburg	68
Kinderbücher zum Vorlesen	70
Bratapfel – der Klassiker	71
Britta Deuwerth & Unternehmernetzwerk BNI	72
Vivi´s Bücherstube	76
UnternehmerFrauen im Handwerk	78
Künstlerinnen und Künstler wi(e)derstehen	82
Buchtipp: Die Hase	83
Glühwein	84
Buchtipp/Verlosung Imke, „Mucki“ und der Schweinebraten	87
Grußwort Dr. Christina Neumann	87
Impressum	90

# MÜ

Das MÜ im Münsterländer Hof

WINTER und abends ins MÜ, dem Treffpunkt  
von Liebhabern feiner Esskultur!



Vergessen Sie nicht Ihren Lieblingstisch zu reservieren – wir freuen uns auf Sie!

Tel. 04471 702077 oder E-Mail [info@muensterlaenderhof.de](mailto:info@muensterlaenderhof.de)

Öffnungszeiten: montags bis samstags ab 16.30 Uhr · sonntags Ruhetag

Weihnachten  
geöffnet!

# Cloppenburg 2025



In der Tanzschule El Nur mit Nahla Kanjo tanzen die Habibis



© Stadt Cloppenburg\_Westerkamp



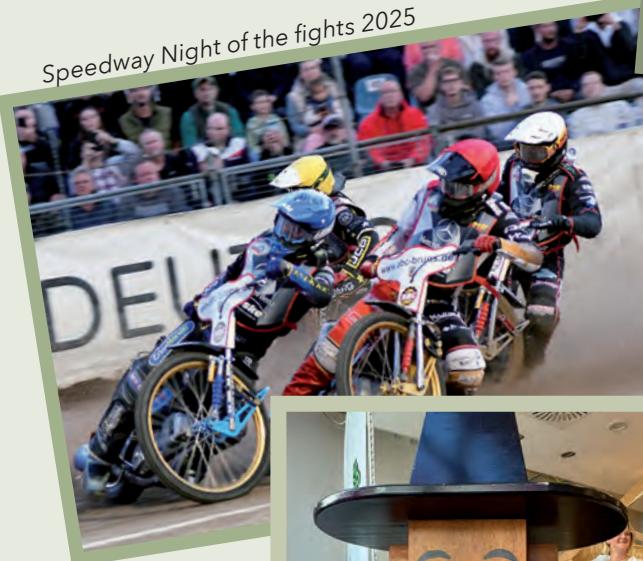
© Stadt Cloppenburg\_Westerkamp

Baum pflanzen im Geburtenwald



© Stadt Cloppenburg\_Westerkamp

Großes Benefiz-Fußballturnier unterstützt den Kleinen Stern



© Weststaatwork



© Ulla Schmitz

Neueröffnung der Entdeckerschmiede



© Stadt Cloppenburg\_Westerkamp

Graffiti-Workshop



**Versicherungsbüro Zumdohme**  
**ÖFFENTLICHE**  
**OLDENBURG**

Volker Zumdohme  
Leiter der Geschäftsstelle  
Bahnhofstr. 22 - 26, 49661 Cloppenburg  
0 44 71 - 94 71 10  
zumdohme@oevo.de

Liebe Cloppenburgerinnen und Cloppenburger, das zu Ende gehende Jahr hat uns einmal mehr gezeigt, was entsteht, wenn viele Menschen gemeinsam eine Stadt mit Leben füllen.

Ob auf Plätzen, Straßen oder in unseren Vereinen – überall war Bewegung, Dialog und herzliches Miteinander. Wir sind eine Stadt, die zusammen etwas auf die Beine stellt. Vom Putztag im März über die Automeile „Formel C“ und das Stadtradeln, von der Kirmes bis zum Hobbymarkt, vom Gauklerfest und der Christopher-Street-Day-Parade bis zum Cityfest mit Familientag, Aktionen und langen Partynächten – unsere Stadt war bunt, fröhlich und voller Begegnungen. Dazu gab es Sport- und Schützenfeste, Konzerte, Theater, Ausstellungen, Partys sowie viele Angebote für Jugendliche und Familien. Kurzum: In Cloppenburg ist richtig was los.

Mein großer Dank gilt allen, die all das mit großem Engagement und viel Herzblut möglich machen, haupt- oder ehrenamtlich: den Vereinen, Initiativen, Kulturschaffenden und Veranstaltern, Sportler/innen und Unternehmer/innen. Ganz aktuell lädt unser Weihnachtsmarkt unter dem Licherzelt in der Stadtmitte wieder zum Klönen und Verweilen ein – ein stimmungsvoller Abschluss eines ereignisreichen Jahres. Auch sonst hat sich viel getan: Unser Citybus ist nach der Gratisfase seit einem halben Jahr kostenpflichtig – und weiterhin ein Erfolgsmodell. Die Förderprogramme „echt Clp“ und „Clp blüht auf“ bringen neues Leben in die Innenstadt: mobile Bühne, Rollschuhbahn, Stadtshop und vieles mehr. Die ersten Vorhaben sind bereits auf den Weg gebracht, weitere in der Detailplanung oder Ausschreibungsphase. Da wird sich im nächsten Jahr eine Menge tun. Und dann kommt ja auch das neue Fußgängerleitsystem. Sportlich wurde ebenfalls viel geboten: die Badminton-DM – im Januar 2026 richtet der TVC das Meisterschafts-Turnier zum 2. Mal aus – der Citylauf mit Rekord-Beteiligung, Special-Events wie die Speedwayrennen und Reitertage.

Dazu Turniere und Punktspielwettbewerbe in den verschiedensten Sportarten. Ein Highlight: Die TVC-Volleyballerinnen schmettern und baggern dank Wildcard wieder in der 2. Bundesliga Nord. Wir drücken die Daumen für den langen Weg zum Klassenerhalt. Mit dem Mobilitätskonzept setzen wir wichtige Schritte in die Zukunft. Die ersten Maßnahmen sind umgesetzt: Der Verkehrsversuch auf der Eschstraße ist angelaufen, die Bahnhofstraße wurde Einbahnstraße. Weitere Meilensteine waren die Erschließung und der im November erfolgte Vermarktungsstart des neuen Baugebiets Krapendorfer Kämpe/Freesienstraße mit dem Neubau der KiTa an der Kornblumenstraße, der bis Mitte 2026 bezugsfertig sein wird. Im nächsten Jahr werden die Planungen für die Bgm.-Heukamp-Straße finalisiert und im Frühjahr/Sommer beginnt der Bau des Soesteparks und des Mobilitätszentrums. 2026 ist zudem Kommunal-Wahljahr: Ich lade Sie herzlich ein: Beteiligen Sie sich – als Wählende oder als Kandidierende. Unsere Demokratie lebt von Ihrem Mitwirken. Wir haben in diesem Jahr wieder viel geschafft. Und wir haben noch viel mehr vor. Ich freue mich darauf – gemeinsam mit Ihnen. Herzliche Grüße und die besten Wünsche für Sie und Ihre Familien,

Ihr Neidhard Varnhorn  
Bürgermeister der Stadt Cloppenburg



Cityfest 2025 Eröffnung mit dem Schlagerzirkus



Bürgermeister Neidhard Varnhorn eröffnet mit dem Fassbieranstich das Cityfest



Geehrte MACHER, zusammen mit Elisabeth Schlömer und Theresia Ostrowski



**BAUHAUS 4.0**

Kim Konetzka und Petra Bauhaus  
Eschstraße 46-48  
49661 Cloppenburg

Öffnungszeiten:  
Montags: geschlossen  
Dienstag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag: 7.00 bis 13.00 Uhr



FormelC im Jahr 2025



Eröffnung des renovierten  
Vereinsheims des  
Bürgerschützenvereins  
in Ambühren



An GZM Belling hat es nicht  
gelegen, dass die längste  
Fahrradschlange der Welt 2025 dann  
doch nicht hier zustande kam



Der neue Königsthron des  
Bürgerschützenvereins ist in allen Ehren

Die VHS beim  
Stadtradeln





© Eckhard Albrecht

Historische Dorfkirmes im Museumsdorf



© Eckhard Albrecht

Dorfpartie mit Blumenliesen im Museumsdorf



©Hannes Deeken

MaiPark



©Jens Kramer

Open Air Kino im Stadtpark



Gauklerfest



© Rote Schule

Animetreffen in der Roten Schule

echt lokal.  
echt vielseitig.  
**echt.gutSchein.**

Alle Verkaufs- und Einlösestellen  
sowie weitere Informationen unter  
[www.echtgutschein-clp.de](http://www.echtgutschein-clp.de)

★ **FLEXIBEL**

Einfach im Geschäft oder  
online kaufen.



★ **PRAKTISCH**

Als Karte oder digital erhältlich.

★ **PERSÖNLICH**

Online individuell gestalten:  
Mit Wunschmotiv und  
persönlichem Gruß.

★ **PUNKTE SAMMELN**

Beim Bezahlen mit dem Gutschein  
Bonuspunkte sammeln und beim  
nächsten Einkauf einlösen.

**Jetzt Gutschein kaufen und  
Freude schenken!**

KOQOON

DIE KÜCHE,  
DIE EIN  
GRILL IST.

Ausgezeichnetes Design.  
Präzise Temperaturoutomatik.  
Qualität Made in Germany.  
Ein kulinarisches Meisterwerk.

FLEISCHER  
HANDEWERSKUNST  
**Kalieber**  
STÜTZPUNKT



GRILLKULTUR  
**flammkraft**

Maik Altendeitering, Sarah Dhem und Mirko Dhem präsentieren die neuen Premium-Grills im Sortiment

## Kalieber STÜTZPUNKT in Lastrup – Heimat für Fleischverliebte, Genießer & BBQ-Fans

Kalieber ist mit ganzem Herzen die Handwerksfleischerei, die Genuss rund um Wurst, Fleisch und Lebensmittel tierischen Ursprungs aus transparenter Tierwohlhaltung für jeden on- und offline erlebbar macht.



Der KOQOON GQ4 verspricht höchsten Grillgenuss

### Alles, was das Herz begehrte auf über 700 m<sup>2</sup>

Mit dem STÜTZPUNKT in Lastrup vereint Kalieber Fleischerei, Feinkostladen, Grillfachhandel, Restaurant [BBQ-BASE] und AKADEMIE. Auf über 700 m<sup>2</sup> finden Fleischverliebte, Genießer und BBQ-Fans alles, was es für absolute Genussmomente benötigt. Natürlich dürfen die passenden Grills nicht fehlen.

### Das perfekte Grillerlebnis im heimischen Garten

Der Grillfachhandel im Kalieber STÜTZPUNKT mit großer Ausstellung bietet Grills, Outdoorküchen, Feuerplatten und -töpfe, Pizzaöfen und Zubehör verschiedener Premium-Hersteller (z. B. KOQOON, FLAMMKRAFT, OFYR & Big Green Egg) – mit dem Ziel, Kunden das perfekte Grillerlebnis in der eigenen Wohlfühloase im heimischen Garten zu ermöglichen. Hier rüstet sich Kalieber bereits für die Outdoor- und Grillsaison 2026 und positioniert sich als DER Hotspot für Premium-Grills und Outdoorküchen im Oldenburger Münsterland – gut gelaunte und kompetente Beratung inklusive. Eine individuelle Planung, ein persönlicher Liefer- und Aufbauservice mit

Einweisung und ein Paket aus der Fleischtheke sind beim Kauf vieler Modelle bereits enthalten, werden aber auch optional angeboten.

### Gourmet-Erlebnisse und Grillen auf Spitzenniveau

Mit den beiden Premium-Marken KOQOON und FLAMMKRAFT will der Kalieber STÜTZPUNKT neue Maßstäbe beim Grillen und Outdoor-Cooking setzen. „Mit dem Gasgrill KOQOON GQ4 und den Außenküchen-Modulen von FLAMMKRAFT (Block-Baureihe) definieren wir Genuss und Design neu und verlagern beides nach draußen in den Garten“, so Markenbotschafter Maik Altendeitering. Der Grillprofi, der in der Kalieber AKADEMIE regelmäßig Kurse gibt und im STÜTZPUNKT Grillberatung und Verkauf unterstützt, ist schon Feuer und Flamme. „Hier treffen Qualität made in Germany, innovative Technik und einzigartiges Design in Perfektion aufeinander. Ich freu' mich darauf, Interessierten die neuen High-Performance-Geräte vorstellen und sie ausliefern und einbrennen zu dürfen.“



FLAMMKRAFT Gasgrills und Außenküchenmodule

Termine zur Grillberatung können telefonisch  
unter 04472 9508710 oder online vereinbart werden.

Weitere Informationen zum Kalieber STÜTZPUNKT  
unter [www.kalieber.de/stuetzpunkt](http://www.kalieber.de/stuetzpunkt)

15%

AUF WURST & FLEISCH  
AN UNSERER FLEISCHTHEKE

\*Einfach ausschneiden und mitbringen. Gültig bis 28.02.2026.

Kalieber STÜTZPUNKT | Dillen 2 | 49688 Lastrup | [www.kalieber.de](http://www.kalieber.de)



Alex in der Namib

## Alexander Barklage – Einmal um die Welt zum Iron Man

Udo Schene

Es gibt diese Autodidakten, diese Menschen, die gefühlt wie von Zauberhand Dinge erlernen. Denen anscheinend alles leicht von der Hand geht. Alexander Barklage aus Cloppenburg-Emstekerfeld ist dem Vernehmen nach so eine Person. Seine sportlichen Qualitäten sind und waren bekannt. Seine Freunde meinen bis heute: „Du erklärst ihm die Regeln und schon ist er eigentlich bereits besser als alle anderen.“ Ein echter Autodidakt eben.

Bärenstarker Verteidiger beim BV Cloppenburg und später beim SV Höttinghausen. Körperlich robust, laufstark mit viel Spielintelligenz. Beim SC Sternbusch-Basketball gefragt als



Alex Iron Man

Taktgeber und Punktegarant. In der Leichtathletik immer vorne dabei bei Sprung-, Wurf- und Laufdisziplinen. Auch Tennis ist im Repertoire des Multitalents. Und ja, auch die, für Laien bisweilen schwierigen, Schwimm-Disziplinen beherrscht er überdurchschnittlich gut. Das mag unter anderem an seiner Schwester Ilona liegen, die in den 90ern zu den Top-Talenten der Region im Schwimmen gehörte. Auch Alexanders älterer Bruder Jens ist äußerst sportlich unterwegs und widmete sich dem Triathlon. Schon vor über 30 Jahren meisterte er die berühmte Iron Man Distanz, die auch Alexander noch beschäftigen sollte. „Unser Vater Heinz war total sportbegeistert. Auch meine Mutter Resi verfolgt unsere Aktivitäten bis heute mit großem Interesse. Das ist wohl auf uns abgefärbt“, gibt Barklage seine Eltern als prägende Persönlichkeiten an.

Alexander hat derweil die Begabung, in jeder Sportart irgendwie überragend zu sein. Dann kann es doch nur zur Deutschen Sporthochschule nach Köln gehen! Die Aufnahmebedingungen sind hart. Man darf sich kaum eine Schwäche leisten. Dass es dann letztlich an einem nicht ganz perfekten Radschlag lag, der ein Defizit zu viel bedeuten würde, hatte Alexander sich nicht erträumen lassen. Im zweiten Anlauf sollte es dann aber klappen.

Im Ortsteil Müngersdorf wurde die WG mit einem Cloppenburger Freund bezogen. Die Sporthochschule hat internationales Renommee und den Absolventen steht womöglich eine verheißungsvolle Zukunft bevor. Sportwissenschaftler, Sportjournalisten oder schlcht Profi-Sportler gehen aus der Hochschule hervor – so auch Barklages Plan. „Ich würde mich als absoluten Sport-Nerd bezeichnen. Mich interessiert so ziemlich alles was mit Sport zu tun hat. Da stehe ich schon mal nachts für auf. Was ich allerdings nicht ganz nachvollziehen

kann, ist der Hype, der sich um Dart-Sport entwickelt hat. Da bin ich eher ein oberflächlicher Betrachter," erklärt er seine Begeisterung. Aber einfach nur Bällen und Zeiten hinterher zu jagen ist ihm wohl zu eindimensional. Seine Leidenschaften gehen in viele Richtungen.

### Erstattung für Nirvana-Tickets lässt immer noch auf sich warten

Da ist einerseits sein Faible für Musik. In den 90ern sozialisiert war es Independent-Musik, die ihn bis heute zu zahlreichen Konzerten führt. Unlängst noch in Hamburg bei der Band Weezer. Aber auch prägenden Figuren wie Lionel Richie, Elton John oder Bruce Springsteen ist er zuletzt bis nach Amsterdam nachgereist. „Ich erinnere mich daran, dass wir im Frühjahr 1994 Tickets für ein Nirvana-Konzert in Hamburg ergattert hatten. Zu dem Konzert sollte es nicht mehr kommen, da Kurt Cobain Suizid begangen hatte. Das wäre natürlich eine wahnsinnige Live-Erfahrung gewesen. Auf die Erstattung des Ticket-Preises warte ich bis heute," gibt er schmunzelnd zu.



Alex in Moskau

Ohnehin ist er weitergereist. Während der Studienzeit nutzte er jede Gelegenheit die Welt zu erobern und das im wahrsten Sinne. Das notwendige Kleingeld beschaffte er sich durch Handlanger-Jobs auf dem Bau, die sein Vater Heinz, seines Zeichens Maurer-Polier in Cloppenburg, ihm besorgte. Es wurde fleißig gespart und so gelangte er an die entlegensten Orte der Welt. „Uganda war unglaublich. Wir waren damals im Regenwald auf den Spuren der Gorillas. Als wir dann tatsächlich eine Gorilla-Kolonie entdeckt und beobachtet haben, war das sehr ergreifend. Auch die Namibische Wüste war der Wahnsinn.“ In Südamerika machte er eine seiner kuriosesten Entdeckungen. „Wir waren irgendwo im brasilianischen Dschungel unterwegs und dann parkt da ein Bus der Firma Hanekamp aus Cloppenburg. Die neuen Besitzer hatten den Bus wohl in Deutschland erworben und sich gar nicht



Alex im Bernabeu Madrid

erst die Mühe gemacht die Beklebung zu entfernen. Selbst das CLP-Kennzeichen war noch dran.“

### Hall of Fame in Melbourne

In Australien und Neuseeland muss es ihm derweil wohl am besten gefallen haben. Immer wieder verschlug es ihn ans andere Ende der Welt. Von der Sporthochschule Köln aus ging es 2004 gar für ein Auslandssemester nach Melbourne an die Victoria-University. Im Fokus natürlich wieder der Sport. Als Bestandteil der Uni-Fußballmannschaft holte das Team um Abwehrchef Barklage gar die nationale Meisterschaft der Universitäten in Perth. „Das war super. Ich glaube, unser Team von damals ist danach sogar in die Hall of Fame der Uni aufgenommen worden,“ blickt er stolz zurück.



Alex mit Zico, dem legendären, ehemaligen brasilianischen Fußballspieler und -trainer, auch der "weiße Pelé" genannt

Hinzu kommt eine weitere Leidenschaft: Der Film. Als Schüler in Cloppenburg jobbte er als Filmvorführer im Cine Center Cloppenburg. So oder so ein echter Cineast. Er ist absoluter Fachmann des George Lucas Film-Repertoires. Alle Fragen zu Indiana Jones und Star Wars wird er aus dem Stand beantworten können.

### Den Sport zum Beruf machen

Doch Kern seines Schaffens ist immer noch der Sport und in dem Sinne sollte es dann in Richtung Sportjournalismus gehen. Nach dem Studium aber erstmal zurück nach Niedersachsen. Das Volontariat absolvierte Alexander bei der Allgemeinen Zeitung in der Lüneburger Heide, wo die ganz großen Themen und Geschichten eher nicht zu erwarten waren. Und dennoch erlernte er hier das eigentliche Schreibhandwerk, das die Basis zu all dem werden sollte, das dann folgte. So startete er dort als Sportredakteur und begleitete anschließend immer wieder norddeutsche Bundesligavereine wie den VfL Wolfsburg, Hannover 96, Werder Bremen und den Hamburger SV. Hinzu kam ein Job beim Datendienstleister Opta Sports. Diese international vernetzte Plattform hat sich darauf spezialisiert so ziemlich alle relevanten Daten, verschiedene Sportarten betreffend, zu liefern und auszuwerten. Diese Daten werden dann beispielsweise dem Live-Kommentator im TV übertragen.

Alexander nahm also regelmäßig Platz neben bekannten Sportjournalisten wie Wolff Fuss, Hansi Küpper oder Marcel Reif und assistierte mit Statistiken. Nur logisch, dass es weitergehen musste auf die ganz große Bühne. Für verschiedene Sportportale reiste er durch ganz Europa, um direkt von vor Ort zu berichten. So ging es unter der Woche schon mal nach

Madrid, Lissabon, Mailand, Liverpool oder gar nach Zagreb oder Moskau. Sportliche Kultstätten und Pressekonferenzen mit Jürgen Klopp, Pep Guardiola oder Lionel Messi waren an der Tagesordnung. Alexander war also auf der ganz großen Bühne angekommen. Der ganz große Traum ging in Erfüllung - aber dauerhaft ist so ein Pensem kaum zu bewältigen.



Alex im Maksimir Zagreb

#### Auf dem Weg zum Iron Man

Alexander lernte seine heutige Frau Iliana kennen und lieben. Nach kurzer Zeit war klar, dass die beiden heiraten würden. Das permanente Reisen und die großen Sportbühnen wichen spätestens, als sich Tochter Nell ankündigte. Nur drei Jahre später wurde die zweite Tochter, Ava, geboren und der Lebensmittelpunkt der jungen Familie verlagerte sich ins beschauliche Wedel westlich von Hamburg.



Küsschen für die Familie: Iron Man Alexander Barklage

Es war Zeit Prioritäten neu zu setzen. Zunächst für ein kleines Sportportal namens Sport Mikrofon. Für die Neue Osnabrücker Zeitung ist er heute als Redakteur für Sport/Aktuelles/News in der Gemeinschaftsredaktion Hamburg tätig und statt Anfield Road, Estadio da Luz oder Celtic Park sind es nun zu meist die lokalen Sportstätten in und um die Hansestadt.

Dann aber hat Alexander Barklage den Sport für sich selbst wiederentdeckt. Der einstige Autodidakt will es wieder wissen. Bei „Rist Wedel“ schnürt der mittlerweile 46-jährige die Basketballstiefel in einer der zahlreichen Herrenmannschaften des siebt größten Basketballvereins Deutschlands. Doch einen ganz besonderen Traum hat er sich erst letztthin erfüllt: Den Iron Man. Was sein Bruder vor über 30 Jahren fertiggebracht hat, das wollte Alexander nun auch schaffen. Knüppelharte Trainingseinheiten standen bevor, um die 3,86 Kilometer Schwimmen, 180,2 Kilometer Radfahren und 42,195 Kilometer Laufen am Stück meistern zu können.



Alex bei einer Pressekonferenz mit Messi

„2014 hatte ich erste Triathlon Erfahrungen schon gesammelt. Meine Frau Ilii ist da ebenso begeistert und hat mich unterstützt. Das macht es natürlich leichter. Mit der Zusage, dass ich beim Hamburg Iron Man teilnehmen darf, habe ich dann erstmal meinen Neopren-Anzug entstaubt und ein besseres Rennrad angeschafft.“ Dann war der 1. Juni 2015, da und los gings zunächst schwimmend durch die Alster, anschließend mit dem Rad und letztlich im Laufschritt durch Hamburg. Barklage schaffte es am Ende in beeindruckenden 11 Stunden und 42 Minuten und darf sich seither auch offiziell als „Iron Man“ bezeichnen.

Auf die Frage, ob es eine Fortsetzung geben soll, hält er sich erstmal bedeckt. „Ich kann noch nicht sagen, ob ich das noch mal mache. Auf jeden Fall nicht in Hamburg. So viele Möglichkeiten hat man nicht in Deutschland. Aber ich habe von einem Iron Man im schwedischen Kalmar gehört, der einzigartig sein soll. Mal schauen.“

# Bildung? Beratung! Warum sich ein Blick auf die Bildungsberatung im Landkreis Cloppenburg lohnt

(imm) Es gibt Momente, in denen man spürt: Da geht noch mehr. Ein neuer Job, der erste Abschluss, ein Richtungswechsel im Leben oder einfach die Frage: Wo kann es mit mir beruflich noch hingehen? Genau hier setzt die **Bildungsberatung im Landkreis Cloppenburg** seit 2009 an: Kostenlos, offen für alle und richtig gut vernetzt. Die **Bildungsberatung** hilft überall dort, wo Menschen in Sachen Bildung Orientierung brauchen. Egal, ob es um Aus- und Weiterbildung geht, um den Wiedereinstieg oder die (Neu-)Orientierung in der beruflichen Laufbahn. Auch Menschen, die neu in Deutschland sind und im Beruf Unterstützung benötigen, sind hier an der richtigen Adresse. Und wer unsicher ist im Bewerbungsverfahren, bekommt kompetente Begleitung, von der Mappe bis zum Vorstellungsgespräch.

**Abschlüsse? Anerkennung? Förderung? Alles dabei.** Nicht selten ist ein bestimmter Schul- oder Berufsabschluss der Schlüssel zu neuen Möglichkeiten. Die Bildungsberatung hilft beim Nachholen schulischer Abschlüsse oder bei der Anerkennung im Ausland erworbener Zeugnisse. Und wer Anspruch auf finanzielle Förderung hat, erhält hier den kompletten Überblick. Denn das sind die Stärken der Bildungsberatung: Die gute Vernetzung mit anderen Beratungsstellen, Schulen, Bildungseinrichtungen und Akteur\*innen im Landkreis. Das sorgt für kurze Wege, schnellen Austausch und immer aktuelle Infos. Zentrale Ansprechpartnerin ist Christiane Johannes, die mit viel Erfahrung, Sachkenntnis und Empathie weiterhilft. Das Angebot gilt für alle Menschen im Landkreis. Die Beratungsstelle befindet sich in Cloppenburg, **Bürgermeister-Heukamp-Straße 21**. Tel. 04471 9469-90, E-Mail: [info@bildungsberatung-cloppenburg.de](mailto:info@bildungsberatung-cloppenburg.de) [www.bildungsberatung-cloppenburg.de](http://www.bildungsberatung-cloppenburg.de)



Weihnachtliche und Neujahrsgrüße  
von Pastorin Eve-Maria Burke

Wo wohnt Gott?

Tannenzweige sorgsam aufeinandergelegt. Ein feiner Harzduft liegt in der Luft. Endlich: Die erste Kerze brennt. Ihr Licht erfüllt den Raum. Der Raum ist hell, der Raum ist warm.

Der Adventskranz hat eine lange Geschichte. Der Theologe Johann Hinrich Wichern erfand ihn in dem von ihm gegründeten Kinderheim für vernachlässigte Kinder in Hamburg - dem Rauen Haus.

Immer, wenn ich in Hamburg mit der S-Bahn am Rauen Haus vorbeifahre, denke ich an Johann Hinrich Wichern. Ich staune: Mitten im Elend der Industrialisierung hat er etwas Wunderbares geschaffen - ein Zuhause für viele Kinder, einen Ort, an dem Licht wohnte und bis heute wohnt.

Dazu eine Geschichte:

„Als Rabbi Jizchak von Meir ein kleiner Junge war, sagte jemand zu ihm: Ich gebe dir einen Gulden, wenn du mir sagst, wo Gott wohnt. Er antwortete: Ich gebe dir zwei Gulden, wenn du mir sagst, wo er nicht wohnt.“

Gott wohnt überall - und besonders dort, wo man ihn einlässt. Wo es Licht wird.

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen  
Pastorin Eva-Maria Burke  
Ev. luth. Kirchengemeinde Cloppenburg



**Volkshochschule:  
volles Programm,  
mitten in Cloppenburg!**

im Beruf weiterkommen,  
miteinander reden,  
bewusst gesund leben,  
sich eine Meinung bilden,  
gemeinsam kochen,  
kreativ gestalten,  
digital dabei sein





Das Team vom Modehaus Werrelmann in der BÖCKMANN-Gruppe

Fotos: BI Sam

## Das ist Werrelmann –

mit einer weiteren Geschichte zu den Menschen in Cloppenburgs Modehaus. Deren Namen sieht man auf den Anstecknadeln, doch wer sie sind und wie sie den Stil des modischen Traditionshauses in Cloppenburg prägen, das ist Teil ihrer persönlichen Lebensart. Die sich nicht ändern wird, denn wenn hier von der „BÖCKMANN-Familie“ gesprochen wird, ist genau das der Grund dafür, dass Werrelmann so geblieben ist, wie es sich seit über 75 Jahren als Modehaus etabliert hat und diese Art nicht aufgeben musste. Denn hier gelten Traditionen als Werte. Diese Philosophie hat Werrelmann und BÖCKMANN zusammengebracht und die „Menschen bei Werrelmann“ leben sie weiter.

BI Sam

Wie faszinierend das ist, hat Ramona Schlotmann schon erfahren, als sie zum ersten Mal bei Werrelmann war. Damals noch „under cover“, denn dass das Modehaus Teil der BÖCKMANN-Gruppe werden würde, war vor dem 1. Mai dieses Jahres noch nicht bekannt. Doch seither, seit dem Tag der Eröffnung ist Ramona Schlotmann Filialleiterin bei Werrelmann, zusammen mit Christoph Carver in derselben Position. Sie für das komplette Angebot der Damenmoden im Erdgeschoss, während Carver für die Herrenabteilung „oben“ zuständig ist. Dass beide aber überall im Haus unterwegs sind, das entspricht nicht nur ihrer Auffassung von der professionellen Leitung eines solchen Unternehmens, sondern ist Ausdruck von Kollegialität, von Interesse und Empathie gegenüber allen bei Werrelmann. Ihre Art der Kommunikation ist offen und ehrlich, und dass sie damit bei den „Werrelmanns“ gleich den richtigen Ton getroffen hatten, das bestimmt heute die Atmosphäre im „neuen“ Modehaus. Wo sich große Teile der Sortimente geändert haben, wo das dem Charme des Traditionshauses jedoch keinen Abbruch tut. Im Gegenteil – was von den Neukunden ebenso bestätigt wird wie von der Stammkundschaft.

### „Place to be“ –

man könnte glauben, dass die beiden in ihrer beruflichen Laufbahn nie woanders gewesen sind. Was in Christoph Carvers schon 13-jährigen Berufserfahrung auch stimmt, da Leffers Vechta und Modehaus Maas in Bassum und Weyke bei Bremen heute auch zur BÖCKMANN-Gruppe gehören. Carvers Karriere begann als Praktikant bei Maas in Bassum, wo er für seine Ausbildung als Textilfachverkäufer übernommen wurde, nachdem Werner Maas, sein Chef, ihn an Weihnachten 2012 gefragt hatte, ob er einen Ausbildungsvertrag haben wolle. Natürlich,

gerne! Die dreijährige Lehrzeit, eine Fortbildung zum Handelsfachwirt und weitere Qualifizierungen sowie die stets gezeigte Bereitschaft hier Karriere machen zu wollen, versetzten ihn vor fünf Jahren bereits in Führungspositionen. „Als ich hörte, dass Werrelmann in unsere Gruppe kommt, bin ich sofort zu Matthias Böckmann gegangen und habe ihm gesagt, dass ich hierher will!“

Sehr gut, denn Initiativen, Selbstbewusstsein und Kreativität gelten in diesem Rahmen als Bekenntnis zur BÖCKMANN-Gruppe – wie auch die Karriere von Ramona Schlotmann beweist. Wobei das von ihr zunächst nicht einmal gewollt war. Damals, als sie in Nordhorn noch in einem Kiosk arbeitete und das Ange-



Ramona Schlotmann und Christoph Carver zusammen mit Sebastian Koka (Mitte)

bot der dortigen BÖCKMANN-Filialleiterin Irina Butt, doch ins Modehaus zu wechseln, nicht interessant genug fand. Sie hatte was anderes vor, nichts mit Mode. Doch nachdem Frau Butt sie schon ein bisschen gedrängt hatte, kam Ramona Schlotmann dann doch auf die Idee, dass an dieser Offerte was dran sein könnte. Zumal sie „BÖCKMANN“ als „groß und jung“ recherchiert hatte. Groß und damit abwechslungsreich, mit viel „Fläche“ dafür, sich den Aufstieg innerhalb der Gruppe selbst zu gestalten. Ramona Schlotmann war überzeugt und weil Offenheit ihr Stil ist, schrieb sie eine Initiativbewerbung. Nun, ihre Art so zu sein wie sie ist, war schon immer überzeugend.

Außerdem waren ihre Zeugnisse schon damals alle erstklassig und blieben so, da auch ihre Ambitionen alles können und wissen zu wollen, den Weg in die BÖCKMANN-Führungsetage ohne Komplikationen und zügig absolvierten. Forciert mit einem dualen Studium Management betrieblicher Systeme, Schwerpunkt Human Resources (Personalmanagement), auf der Fläche gefordert von Johann Krüssel, dem ehemaligen Filialleiter bei BÖCKMANN in Nordhorn und gefördert von ihrem wunderbar menschlichen Charakter. Dem Allüren völlig fremd sind, und sie es so auch Glück nennt, mit den Werrelmanns arbeiten zu können. Von Lünen aus, wohin sie der Liebe wegen zog, ist es nicht weit nach Cloppenburg, was bedeutet, dass sie morgens schon vor acht im Modehaus Werrelmann ist. Wenn Christoph gleichzeitig erscheint und sie beide sich im Büro noch der notwendigen Administration widmen können, während unten das Team zur Arbeit kommt.

### Alles ist möglich in der BÖCKMANN-Familie

Sie alle waren im Zuge der Integration von BÖCKMANN übernommen worden. Einige der Frauen und Männer hatten gehen wollen, doch die anderen blieben. Und das sogar, obwohl der angestammte Job nicht mehr existierte. Wie bitte? Doch ja, fragen Sie Sandra Brinkmann, die als Steuerfachangestellte seit vier Jahren im Büro von Werrelmann tätig gewesen war. Weil aber nun die Zentrale der BÖCKMANN-Gruppe dafür zuständig ist, war Sandra Brinkmann gefragt worden, ob sie an der Kasse aktiv sein wolle. Ja, wollte sie, zumal sie von hier aus auch auf der Fläche unterwegs sein kann. Um die Ware kennenzulernen, mit der Kundschaft ins Gespräch zu kommen und ihren Kolleginnen auszuhelfen. Das hat sie nun erreicht und auf eine derart abwechslungsreiche Weise, dass sie aus einem ihrer Hobbies, der Mode, einen Job gemacht hat. Und wer Sandra Brinkmann begegnet, ihre Attitüde, ihre Aufmerksamkeit und Offenheit erlebt, mit der sie den Kollegen wie auch den Kunden gegenübertritt, der sieht ihr an, wie sie in der BÖCKMANN-Werrelmann Familie zu Hause ist. Und weil sie ihren Weg in diesem Stil weitergeht, gibt es kaum eine Fortbildung, zu allem, was diesen vielfältigen Kosmos Mode ausmacht, an der sie nicht teilnimmt.

„Das ist der Anspruch, den wir an uns alle stellen“, sagt Gaby Brand und wundert sich, dass die heutigen Auszubildenden in der Berufsschule keine Warenkunde mehr erlernen. Gut, dass sie hier im Haus konsequent durchgeführt wird. Auch das als Basis für ein ehrliches, echtes und empathisches Verhältnis zu den Kundinnen und Kunden. Dass diese Ambitionen der Kern ihres Berufes sind, das findet Gaby Brand, ist nicht nur selbstverständlich, sondern dieses Know-how zu haben und es mit jedem neuen Modetrend zu erweitern, das ist schön! Gaby Brand ist „eine Werrelmann“ seit 1980 und damit diejenige, die am längsten hier ist.



v.l. Gaby Brand und Sandra Brinkmann

### Geänderte Zeiten

Beginnend mit ihrer Lehrlingsausbildung, bei der Herr Werrelmann Senior und der damalige Geschäftsführer Herr Elberfeld ihre Lehrherren waren. Zusammen mit acht anderen zukünftigen Textilwarenverkäufern. Heute sind sie Mode-, beziehungsweise Fashion-Berater- und Beraterinnen. Das macht die Qualität des Einzelhandels aus, denn „wir würden nie eine Kundin oder einen Kunden entgegen der Wirklichkeit beraten“, sagt Gaby Brand, „das war zu keiner Zeit unser Stil.“ Werrelmann war ihre Welt, dennoch wollte sie nach der abgeschlossenen Berufsausbildung und zwei anschließenden Jahren als Verkäuferin in der Abteilung Damenoberbekleidung, „mal woanders hin“ und wechselte in den Jeansladen der damaligen Mode-City in Cloppenburg von Rainer Tamm. Die junge, flippige Mode, das fand sie toll und auch, sich um den Einkauf kümmern zu können. Mit dem Chef per du war und auf diese Weise einen echten Kontrast zum Werrelmann-Stil ausleben konnte. Bis sie dem Familienleben mit der Geburt ihrer Tochter den natürlichen Vorrang gab. Doch wie das so ist, wenn Beruf auch Berufung bedeutet: Nach etlichen Jahren merkte sie, dass ihr „was fehlte“.

### Einmal Werrelmann - gerne wieder Werrelmann

Also fragte sie 2015 Andrea Schröder - auch eine Werrelmann - wie es denn jetzt so im Modehaus sei. „Na klasse, wie immer“, war die Antwort gewesen. Also hieß es für Gaby Brand jetzt nur noch, den Chef, Hans-Jürgen Werrelmann, sprechen zu können. Das klappte und weil eine Aushilfe in der Damenoberbekleidung gesucht wurde, war sie zügig wieder festangestellt. Doch viel lieber würde sie ja in der Herrenkonfektionsabteilung sein! Es dauerte nicht lange und sie war oben, wo sie noch immer ist und bleiben will. Einfach, weil Männer auf Shoppingtour so einfach sind und so dankbar für jede Hilfe. Das sieht oft so aus, dass Mann zum Schluss alles nimmt, was Gaby Brand ihm „angepasst“ hat und happy ist, weil er einen so hervorragenden Modegeschmack hat. Wie jeder sehen kann! Während Gaby Brand weiß, dass er in ein paar Monaten wieder hier sein wird. Für die nächste Jahreszeit. Und sollte Frau Brand dann nicht da sein, wird er bei ihren Kolleginnen und Kollegen auch gut beraten beziehungsweise ausgestattet werden. Eventuell von Sandra Brinkmann, da sie jede Chance der Umorientierung innerhalb des Modehauses Werrelmann nutzt. „Gerne“, sagt Sebastian Urban, Verkaufsleiter in der BÖCKMANN-Gruppe und in dieser Funktion auch für Werrelmann zuständig, und lacht: „Wir werden sehen, wo du hinwillst, mach mal!“

Diese Aufforderung gilt auch für Sebastian Koka, der seine Lehre zum Textilfachverkäufer noch bei Werrelmann begonnen hat, nun im 2. Ausbildungsjahr ist und jede Stunde davon genießt. Denn nicht nur, dass das Miteinander so ganz seinem Wesen entspricht, er sieht darin auch den Weg für sich, in diesem Beruf und damit hier sesshaft werden zu können. 2019 aus Albanien nach Deutschland kommend, waren seine erhofften Perspektiven zunächst nicht umsetzbar. Schließlich war er hierhergekommen, weil er in Albanien „nichts werden konnte“, wie er sagt, und damit ein auskömmliches Leben meint. Während der zweieinhalb Jahre, die er in einer Wohngruppe lebte, lernte er deutsch, machte er seinen Realschulabschluss, ging ein Jahr zur Berufsfachschule und absolvierte ein Praktikum als Zimmermann. In dem Beruf weiterlernen durfte er aufgrund seines damals noch fehlenden Aufenthaltstitels nicht, also wechselte er ins Fach der Lebensmitteltechnik, kam jedoch auch darin nach einem Jahr an die eben schon beschriebene Grenze einer drohenden Abschiebung. Sebastian Koka, heute 21 Jahre alt, beschreibt seine damalige Situation als „Stress im Kopf“, doch weil er partout nicht aufgeben wollte, bewarb er sich auf eine neue Ausbildungsstelle: Bei Werrelmann und wie er sagt, „als letzte Möglichkeit“. Nach einem nur kurzen Bewerbungsgespräch war er angenommen und seit er einen Monat später mit der Ausbildung als Einzelhandelskaufmann anfangen konnte, ist er Constanze und Hans-Jürgen Werrelmann „auf ewig dankbar“. Und der BÖCKMANN-Familie, denn seit Christoph und Ramona seine „Vorgesetzten“ sind, ist die Ausbildung noch unkomplizierter geworden, zumal er mitreden darf, nein soll.

### In der Modewelt zu Hause sein

„Mach mal, aber sprich bei allem, was du vorhast, was du siehst, was du ändern würdest, gleich mit uns“, heißt die Devise für alle, die in der BÖCKMANN-Gruppe arbeiten, also auch für Sebastian Koka, der sich in der BÖCKMANN-Familie bei

Werrelmann in Cloppenburg angekommen fühlt. Das sieht man an seiner Art sich modisch aber gleichzeitig neutral zu kleiden und an seiner Art, mit der er selbstbewusst auf die Kundschaft oben in der Herrenabteilung zugeht. Wie er berät und dabei weiß, was er zu den Stoffen, Schnitten und Konfektionsgrößen sagen kann, gleichzeitig nie einem Kunden sprichwörtlich zu nahetritt. Es scheint, als hätte der junge Mann das Mode-Gen schon immer in sich gehabt und kann es hier nun ausleben. Und weil dies der Stil von BÖCKMANN auch der bei Werrelmann ist, stehen Sebastian Koka alle Türen zur Verwirklichung seines Traumes, sich in der Modewelt etablieren zu können, offen.

### Mode ist Leidenschaft

und die Menschen, die sich von ihrer Vielfalt angezogen fühlen – im Sinne des Begriffs – können diese Sinnlichkeit nur auf ihre Weise erleben. Individuell und ungestört, was den Ansprüchen der BÖCKMANN'schen Kundenphilosophie entspricht. Wie hier, bei Werrelmann, auch die Option angeboten wird, ein Termin-Shopping (über boeckmann-mode.de) zu buchen. Eine exklusive Beratung Ihrer Lieblings-Modeberaterin oder des Lieblings-Modeberaters ausschließlich für Sie. Fernab des Trubels, mit eigenem Umkleideraum und genügend Muße, den eigenen Stil neu zu finden, auszuprobieren, zu bestätigen oder sich mal ganz anders darstellen zu wollen. „Sei selbst die Ikone“ ist einer der Slogans der BÖCKMANN-Welt und ihn zu leben, kann doch wunderbar damit beginnen, sich beim Termin-Shopping ausschließlich darauf zu konzentrieren, was für sich selbst in Sachen „Mode“ möglich ist. Diesen kostenlosen VIP-Service einmal ausprobiert, wird man ihn sich in Zukunft nicht mehr entgehen lassen. Denn kennen Sie den Spruch von Hemingway, laut dem er und seine Freunde „glücklich, wie die Könige waren“? Was „Papa“ damit meinte, wissen wir nicht. Wohl aber, wenn der Satz ein Gefühl ist und sich auf das Mode-Shopping bei Werrelmann in der BÖCKMANN-Gruppe bezieht...

### Weihnachten ist, wenn Begegnung zählt.

Cloppenburg ist mehr als ein Ort – es sind die Menschen, die ihn lebendig machen. Menschen, die mit Leidenschaft anpacken, mit Herz gestalten und mit ihrer Art unsere Region prägen. Genau diesen Menschen möchten wir in dieser Weihnachtszeit Danke sagen.

Seit vielen Jahren ist das Modehaus **Werrelmann** ein fester Teil von Cloppenburg. Mit viel Herzblut, Nähe und Gespür für Stil wurde hier Mode immer als etwas Persönliches verstanden – als Ausdruck von Persönlichkeit, Freude und Miteinander.

Dass diese Geschichte heute in der **BÖCKMANN-Familie** weitergeschrieben wird, erfüllt uns mit Stolz. Denn was uns verbindet, sind die gleichen Werte: **Begeisterung, Menschlichkeit, Teamgeist und der feste Glaube daran, dass Mode Menschen verbindet.**

In einer Zeit, in der vieles schnelllebig geworden ist, möchten wir Bewährtes bewahren – das persönliche Gespräch, das ehrliche Lächeln, die Freude am gemeinsamen Moment.

Wir glauben daran, dass jedes Lächeln im Laden, jedes Kompliment im Spiegel und jedes Gespräch zwischen Menschen zählt. Und genau das möchten wir auch in Zukunft weitergeben – Tag für Tag, mit Herz und Begeisterung.

Weihnachten erinnert uns daran, was wirklich zählt: Zeit füreinander.

Darum nehmen wir uns auch im neuen Jahr Zeit – für persönliche Beratung, ehrliche Begegnungen und Mode, die Freude macht. Denn am Ende sind es die Menschen, die unser Tun mit Leben füllen – Ihr, unsere Kundinnen und Kunden, und unser großartiges Team vor Ort.

Wir wünschen allen Cloppenburgerinnen und Cloppenburgern eine besinnliche Weihnachtszeit, schöne Stunden mit den Liebsten und einen guten Start in ein neues Jahr voller Freude, Begegnungen und inspirierender Geschichten.

**Euer Team vom Modehaus Werrelmann - in der BÖCKMANN Gruppe**

EXPERTEN  
**MODE**  
BERATUNG

JETZT TERMIN  
BUCHEN!



**werrelmann**  
wir lieben mode.



**GRATIS 1:1 BERATUNG**  
FINDE DEIN LIEBLINGSOUTFIT  
FÜR VIELE GELEGENHEITEN

**20%** AUF DEIN LIEBLINGSTEIL  
**AUSSCHNEIDEN & MITBRINGEN**

WERRELMANN Modehaus // Bahnhofstraße 9 // 49661 Cloppenburg

# Vom Schenken und vom Glück, von der Freude dabei und vom Warum – eine kleine Kulturgeschichte zum Geben und zum Annehmen

Ulla Schmitz

Sich um diese Jahreszeit mit dem Thema „Geschenke“ zu befassen, gehört dazu. Immerhin steht Weihnachten aktuell im Kalender, der Nachwuchs hat die Wunschlisten vor Wochen schon mehr oder weniger diskret zur Sprache gebracht und online oder aber der Tradition wegen, auf Papier in permanenter Sichtweite platziert und vergisst seither nicht, ständig darauf hinzuweisen. Und was den anderen Liebsten eine große Freude machen könnte, auch das sind keine Geheimnisse. Geburtstag hatten Sie wahrscheinlich in 2025 auch schon, Geschenke inklusive. Das ist schön und auch, wenn zuvor gesagt wurde: „Ich habe alles. Ihr braucht mir nichts zu schenken“, so heißt das noch lange nicht, dass man sich daranhalten muss. Ist das Schenken doch für den, der es tut, oft ebenso wertvoll, wie für das Gegenüber. Wenn nicht sogar noch mehr ...

## Schenken macht glücklich

Denn das Schenken ist so alt wie die Menschheitsgeschichte, also fester Bestandteil unserer DNA. Schenken, etwas geben, was man gerne bei dem anderen weiß, macht glücklich, und zwar an erster Stelle denjenigen, der sich das Geben ausgedacht hat, zumindest, was die zeitliche Abfolge angeht. Wir könnten jetzt von Botenstoffen rezitieren, die dabei im Gehirn freigesetzt werden, doch warum so wissenschaftlich? Weiß doch jeder von uns, welches Gefühl gemeint ist, das sich schon beim Ausdenken eines Geschenks für jene Menschen in unserem Umfeld meldet, die man gerne hat: Erkennen, lächeln, wohlfühlen, Glück. Und selbst bei der Auswahl eines Geschenks zu einem offiziellen Anlass, denkt man sich doch in das hinein, was man von dem zu Beschenkenden weiß. Von seinen Vorlieben, seinen Hobbies, seinem Status, dem eigenen professionellen oder gesellschaftlichen Verhältnis zu ihm. Und dann das Richtige gefunden zu haben, auch das macht zufrieden, wenn nicht gar sehr zufrieden.

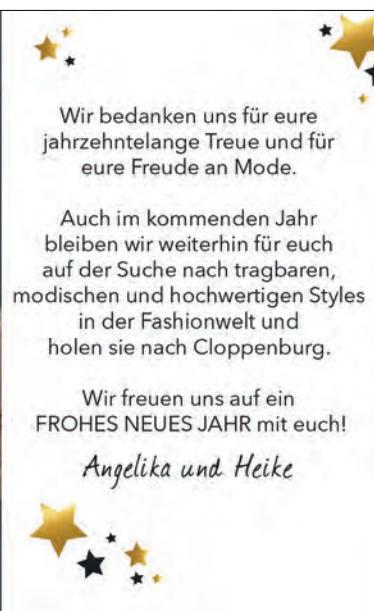
„Kein Mensch ist so arm, dass er nicht irgendetwas zum Verschenken hätte“, sagte dereinst Henry Wadsworth Longfellow

(1807-1882), ein US-amerikanischer Dichter und fügte hinzu, dass „ebenso gut ein Bergbach sagen könnte, er hätte dem Meer nichts zu geben, weil er so klein ist. Gib was du kannst. Für den Beschenkten ist es viel mehr wert, als du je zu hoffen wagst.“

## Viele hunderttausend Jahre zurück

Und weil dies so alt wie die Menschheit, denken wir uns nun in jene Zeit vor etlichen hunderttausend Jahren zurück, als die wenigen ersten Hominiden sich aufmachten, um etwa nach Nahrung zu suchen – oder um zu erkunden, was es so zu sehen gab, umzu und weiter entfernt. Und dabei auf andere, erste Personen ihrer Art trafen. Sich als Gleiche erkannten, sich darüber freuten und dieses Gefühl dem Gegenüber mitteilen wollten. Mit etwas, das sie bei sich hatten, weil sie es brauchten oder einfach nur schön fanden. Ein Blütenzeug vielleicht oder eine Frucht; einen starken Stock, eine Schlingpflanze zum Binden, den Teil eines erlegten Tieres ... Auf jeden Fall etwas, das sie selbst schätzten und damit seinen Wert. Der dem Beschenkten wiederum auch bekannt war, so dass das Glück darüber sich in Freude, Empathie und Zutrauen wandelte – allesamt Voraussetzungen für die Bildung und den Bestand einer starken sozialen Gruppe und der damit verbundenen Sicherheit für alle, die darin leben.

Das halten Sie für zu dick aufgetragen? Ist es aber nicht – im Gegenteil hätte nie eine Gemeinschaft sich weder bilden noch funktionieren können, hätten die Menschen sich nicht ausstehen können. Beispiele für das Gegenteil gibt es auch heute leider wieder genügend, denn die Lust an Zerstörungen jeder Art bestimmt unsere Welt und damit unsere Sicherheit. Dabei wäre ein Zusammensein in Frieden das größte und schönste Geschenk an die Menschheit und ihren Fortbestand, doch solange Weg-nehmen einen viel größeren Raum als Geben oder Sein-lassen beansprucht, besteht keine Hoffnung darauf.



## **Immer wieder zusammengefunden - trotz aller Missgunst, Kriege und Missverständnisse**

Dennoch ist auch hier der Blick in die Vergangenheit hilfreich, denn seit mehr als zwei Millionen Jahren leben unsere Vorfahren zusammen. Haben sich verhauen, bekriegt und wieder vertragen. Haben Despotismus überstanden sowie die Verbreitung zweifelhafter Religionen und umstürzlerische Revolutionen, menschenfressendes Getier überall, Klimakatastrophen und was nicht sonst noch alles - doch wir sind noch da! Weil es immer Bereitschaft zu einer Abmachung gab laut der Formel des Beschenkens, des Gebens und des Annehmens. Selbst ein Handel kommt so zustande und ist Zwischenmenschlichkeit in Reinkultur.

### **Apropos Kultur:**

Geben, nehmen, verschenken, die Gabe, das Geschenk - das sind Worte ja, und sie heißen in jeder Sprache anders, ihre Bedeutung aber, ihr insgesamter Wert ist Kulturgeschichte, nicht weniger! Wobei man die Begriffe „Schenken“ und „Geschenk“ erst seit dem Mittelalter kennt: abgeleitet von der Tradition, dem Gast einen Becher Wein zur Ankunft einzuschenken. Und da man davon ausgehen konnte, dass jener Besuch, ebenfalls der Tradition folgend, ein Gastgeschenk übergeben würde, bestimmten Freude und Empathie das Aufeinandertreffen. Nicht selten über eine erste Begegnung hinaus.

Allerdings sind diese Zusammenhänge auch diskutabel. Zumindest aus heutiger Sicht, denn betrachten wir die Sitte den Göttern Menschenleben zu schenken, so ist dies nicht unbedingt zivilisiert zu nennen - wie gesagt, aus heutiger Sicht. Denn zu jenen Zeiten waren Menschenopfer nicht nur das geringere Übel, um Götter wieder friedlich zu stimmen, sie waren oftmals sogar dem Opfer selbst und seinen Familien eine Ehre. Dafür gibt es etliche bekannte Beispiele aus allen Teilen der Welt.

So heute hält sich im Norden Südafrikas, beim Stamm der Venda der Glaube, dass im Lake Fundudzi der heilige Python lebt, einer der animistischen Götter des Stammes der Venda und ihrer Brüder, der Lemba übrigens auch. Und es heißt, dass ihm noch bis vor wenigen Jahrzehnten alljährlich eine junge Frau geopfert wurde. Schwangere waren ihm dabei die Liebsten. Dafür gab der heilige Python ihre Seelen den Menschen zurück - zu ihrem Schutz und für das Überleben des archaischen Stammes in der modernen Welt.

### **Die Kostbarkeit der Geschenke**

Menschenopfer, Tieropfer oder einen Teil der Ernten den Göttern zu überlassen, zu schenken, als „Danke“ dafür, dass ihre Macht den Menschen Schutz und Erfolg einbrachte ... Geben bedeutet demnach immer auch ein Nehmen, ein Austausch von Geschenken, von dem, was einem wichtig ist. So wussten die biblischen Heiligen Drei Könige, dass der Menschheit das Gotteskind geschenkt worden war und als deren Vertretung brachten sie ihre Dankbarkeit dafür den Eltern in Form von Gold, Myrrhe und Weihrauch zum Ausdruck.

An der Kostbarkeit dieser Geschenke ist das Wissen, um den Wert des Christuskindes zu ermessen und an diesem Beispiel offenbart sich ein weiterer ebenso wichtiger Aspekt des Gebens, nämlich was man schenkt. Bleiben wir dafür noch kurz im Stall zu Bethlehem, wo es nach dem Besuch der Heiligen Drei Könige wunderbar duftete und prächtig glitzerte... Glaubt man dem damaligen Geschichtsschreiber, dann hat diese Pracht die Demut der plötzlich berühmten kleinen Familie nicht tangiert. Doch bitte: Immerhin haben sie die Gaben mitgenommen auf ihrer anschließenden Flucht vor dem Verderb der königlichen Häscher.



## **Aus dem Museumsdorf: Alles Gute zu Weihnachten und für das neue Jahr!**

Die Mönche von Cluny, Teil einer klösterlich-benediktinischen Reformbewegung, die um 910 in Burgund entstand, haben dem Schweigen einen besonderen Platz in ihrem Leben eingeräumt. An sich ist das für Ordensleute und für geistlich lebende Menschen nichts Außergewöhnliches. Und vielfach versuchen auch heute gestresste Menschen das Schweigen als Raum meditativen Lebens zu entdecken, um so zu sich selbst zu kommen.

In Cluny aber wurde Schweigen nicht nur als Ermöglichung von Sammlung verstanden, sondern als Teilnahme am Schweigen der Ewigkeit. Schweigen galt den Mönchen als Attribut Gottes selbst. Aus dem „ewigen Schweigen“ geht das Wort Gottes selbst hervor, entsteht Leben, wird Gott Mensch, begründeten sie diese Schwerpunktsetzung.

In vielen unserer Weihnachtslieder wird das Schweigen thematisiert, so etwa bei „Stille Nacht, Heilige Nacht“; Weihnachtsdarstellungen versuchen das Geschehen von Bethlehem und seiner göttlichen, leisen Botschaft vom Frieden zu deuten.

Ich wünsche zum Fest etwas von dieser schweigenden Teilhabe und stillen Freude an der Menschwerdung Gottes und für das Neue Jahr Zeiten der Muße, aber auch des Schweigens, die uns teilhaben lassen am schöpferischen Schweigen Gottes.

**Wir sehen uns im Museumsdorf!  
Dr. Torsten W. Müller  
Museumsdirektor**

Was richtig war, denn man nimmt ein Geschenk grundsätzlich an, auch, wenn es nicht gerade das Objekt der Begierde ist. Wobei es wichtig ist, zu wissen, was ein Geschenk nicht ist: Ein Faktor nämlich, ein Ding, mit dem man sich Sympathie oder Zuwendung unterwürfig erkauft. Das ist in gewissen Kreisen so üblich, ja, doch konterkariert diese Art den ursprünglichen Sinn des Schenkens, des Gebens. Und was aus einem werden kann, wenn man Gier und Oberflächlichkeit über traditionelle Werte stellt ... wir sehen es tagtäglich beim Betrachten der „goldenen Zeiten“ des 45. und 47. Präsidenten der USA.

Doch bitte, kehren wir schnell zu den Schönheiten des Schenkens zurück. Zu einem Schmuckstück etwa, passend zu der Person, die man beschenkt oder zu einer besonderen Gele-



### Leuchtende Magic-Armbänder für den „Kleinen Stern“

Die Armbänder von Anke Olding sind nicht nur ein modisches Accessoire - sie haben sich schon zum Kult entwickelt. Überall sieht man diese handgefertigten Perlenarmbänder, entweder bunt und poppig oder in gedeckteren Farben. Auf jeden Fall aber sind sie ein Statement für soziales Engagement. Denn der Erlös - es werden lediglich die reinen Materialkosten abgezogen - vom Verkauf der Armbänder, die Anke Olding in ihrer Freizeit anfertigt, geht direkt an den „Kleinen Stern“. Jene Initiative, die von Maria Thien ins Leben gerufen wurde, um schwerkranken Kindern, den Schwächsten in unserer Gesellschaft, durch Spenden-Aktionen das Leben erleichtern.

Bereits seit vielen Jahren wird der „Kleine Stern“ von namhaften Vereinen, Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen unterstützt. Anke Olding gehört mit dem Verkauf ihrer selbstgemachten Armbänder dazu, das ist ihr eine Herzensangelegenheit. Ein großer Dank geht auch an ihre Unterstützer, die sich am Verkauf beteiligen. So werden die Armbänder in Cloppenburg von Ute Schlömer im Hotel Münsterländer Hof und im Dorfkrug im Museumsdorf verkauft, ebenso wie von Heike Groß-Höffmann und Angelika Jungenkrüger-Groß in der Boutique Liliom und von Petra Bauhaus im Friseursalon Bauhaus 4.0 sowie von Anne Bersenbrügge im gleichnamigen Modehaus in Lindern. Mit dem Erfolg, dass der gesamte Erlös an den „Kleinen Stern“ geht - zur Unterstützung schwererkranker Kinder und ihrer Familien!

Weitere Informationen: [www.kleiner-stern-leuchte.de](http://www.kleiner-stern-leuchte.de)

genheit. Als Erbe vielleicht oder liebevoll beim Juwelier ausgesucht. Zur Geburt, zur Verlobung, zur Hochzeit, zum runden Geburtstag, zu Weihnachten ... Man gibt und schenkt damit Liebe. Ein Gefühl, das Glück ist und das sich in Erinnerung daran ein Leben lang erhält. Auch, wenn die Gabe selbst aus verschiedenen Gründen vielleicht nicht so lange hält. Man wird sich jedoch zum Beispiel immer daran erinnern, dass die damalige Nachbarin den besten Schokoladenkuchen der Welt zum Einzug herübergebracht hatte - konkurrenzlos der Kuchen für immer, und die Frau bleibt unvergessen!

### Hochachtung dem Menschen gegenüber

Zu wissen, wem man wann das Richtige schenkt, schon sich dazu Gedanken zu machen ist bereits eine Hommage an das Gegenüber. Mit dem Ergebnis, dass Sie einem passionierten Taucher, von dem Sie wissen, dass er Radfahren doof findet, nie einen Fahrradhelm schenken würden! Oder umgekehrt natürlich auch keinen Taucheranzug. Und einem Kommunikationskind kein Bilderbuch und so weiter ... Wobei diese Aspekte nicht allein die Art des Geschenks bestimmen, sollten vor dem Hintergrund, dass Traditionen, aber auch Glauben oder Aberglauben nicht selten deutliche Perspektiven vorgeben. Was damit gemeint ist? Begeben wir uns einfach auf eine kleine Weltreise, stellen aber gleich zu Anfang fest, dass wir in Europa, was die kulturellen Bedeutungen von Geschenken, ihrer Art oder ihren Farben und Gerüchen, kaum Peinlichkeiten begehen können.

Unter uns, denn kaum, dass man beispielsweise einem chinesischen Geschäftspartner oder Freund oder Geliebten eine Uhr schenken will, ist der symbolische Fettnapf uferlos. Bedeutet dies doch, dass dem Beschenkten die Lebenszeit abläuft! Oder ihm einen grünen Hut zu überreichen - Vorsicht Jäger! -, heißt, dass seine Partnerin, ihr Partner untreu ist. Woher man das wissen könnte? Nun ja, da richtet sich der Verdacht doch schnell gegen einen selbst! Also: Nie einen grünen Hut verschenken und auch keinen Regenschirm, denn diese Gabe ist der untrügliche Hinweis darauf, dass man fortan getrennte Wege gehen will! Korrekturen oder Ausflüchte mögen bei dem einen oder anderen Chinesen gehört wer-

JUST  
RELAX

wellness & beauty - mit einem Geschenkgutschein von JUST RELAX Wohlbefinden, Esprit und Schönheit verschenken! Zu Weihnachten und für die Zukunft.

Kerstin Brandmühl

Tel. 0176 63 07 24 70

[www.just-relax-wellness.de](http://www.just-relax-wellness.de)

den. Wenn aber ein komischer Ruch bleibt, dann sagen Sie nicht, Sie hätten es nicht gewusst.

### Die Sprache der Farben

Doch damit nicht genug, denn da sind ja noch die Bedeutungen der Farben: Allein bei der Farbe des Geschenkpapiers Rot den Vorzug zu geben, ist genial, denn Rot ist das chinesische Symbol für Glück und Reichtum. Während die Farbe Weiß den nahen Tod darstellt. In dem Zusammenhang ist ein kurzer Schlenker dann doch zurück nach Europa interessant, wo es sich in Italien und Frankreich empfiehlt, keine Chrysanthemen zu verschenken, weil diese Blumen dort Grabschmuck sind. In Russland bezieht sich diese Sitte generell auf weiße Blumen. Andersfarbige Blumen hingegen sind dort sehr beliebt – wie auch Wein der Dame zu schenken und dem Herrn unbedingt etwas stärker Alkoholisches. Was in muslimischen Ländern und beispielsweise auch in Indien ein absolutes „NO GO“ ist.

Zurück zu den Farben, deren Symbolik in anderen Ländern mehr Bedeutung beigemessen wird als in unserer Umgebung. So gilt in Marokko Weiß als die heilige Farbe. Rot steht für Feuer und Macht, die Farbe Blau schützt vor bösen Geistern und da Grün die Farbe des Islam ist, genießt sie in allen islamisch geprägten Ländern einen besonderen Wert. Interessant ist, dass die symbolischen Kräfte und Bedeutungen der Farben Weiß, Blau oder Rot in Japan oder teilweise auch in Brasilien oder ganz Südamerika den gleichen mystischen Stellenwert besitzen.

So könnten wir noch stundenlang in diesen Kategorien unterwegs sein und stets auf Neues, bisher Unbekanntes im Zusammenhang mit Geben und Annehmen und dem Glück dabei erzählen – oder dem „Oh nein, bitte nicht!“ Doch ist es viel schöner all das, für sich selbst herauszufinden. Vielleicht bevor man auf Reisen in ein noch nicht bekanntes Land geht oder vor Ort, mit den Menschen. Denn mit ihnen zusammenzusitzen und ihren Erzählungen zuhören zu dürfen – auch das ist ein Geschenk, an beide. Indem man das erfährt, was man wissen möchte, dargestellt von dem, der sich freut, das Interesse des anderen an der eigenen Kultur beantworten zu können. Mit jeder symbolischen und traditionellen Nuance. Auch das ist Glück.

### Vom Schenken und vom Glück

„Glück“ – mit diesem Begriff, dem Wissen um seine Bedeutung und wie sehr sie auf das Schenken Einfluss hat, schließt sich der Kreis des Gebens und Annehmens. Wobei immer die eigene Persönlichkeit nicht versteckt werden darf. So, wie auch die Möglichkeiten. Denn sich für ein Geschenk auf eine Unsumme einzulassen ist nicht nur unwirtschaftlich, es kann auch peinlich wirken, wenn der zu Beschenkende einen kennt und damit weiß, dass die Gabe nicht allein von Herzen kommt, sondern eventuell andere, nicht so aufrichtig geartete Hintergründe hat.

Das Geheimnis des Schenkens ist einfach, wenn wir uns daran erinnern, wie alles anfing. Bei unseren ersten Vorfahren, die ihre Freude am Zusammensein mit den anderen ihrer Art dadurch zum Ausdruck brachten, dass sie demjenigen etwas gaben, das sie so sehr mochten, dass sie es bei sich trugen. Und damit sicher waren, dass es dem anderen auch gefallen würde – es ihm gaben und glücklich waren, seine Freude darüber zu erleben. Und damit den Anfang schufen, für die Kulturgeschichte vom Geben und vom Annehmen, vom Schenken und vom Glück, von der Freude dabei und vom Warum.

**Simone Lübbe**  
Goldschmiede atelier



„Ich gestalte individuellen handgefertigten Schmuck, selbstverständlich auch nach den Wünschen der Kunden, gebe alten Schmuckstücken ein neues Flair und repariere Ihre geliebten Schätze.“

Ihr Goldschmiede atelier

*Simone Lübbe*

wünscht Ihnen  
eine schöne

*Weihnachtszeit!*



**TRAURINGKURS**

Ich biete Paaren die Möglichkeit unter Anleitung Ihre ganz persönlichen Ringe selber zu schmieden.



**Bether Dorfstraße 54 • 49661 Cloppenburg**

**T: 04471 7009328**

**E: info@simone-luebbe.de**

**www.simone-luebbe.de**



# Jenseits des Trubels

## *Der Berliner Mauerweg von Sacrow bis Potsdam und die Schicksale außerhalb der Metropole*

Udo Schene



Fotos: Udo Schene

*Historische Begegnungsstätte: Die Glienicker Brücke verband den Berliner Westen mit Potsdam und lieferte den Stoff für Hollywood-Kino*

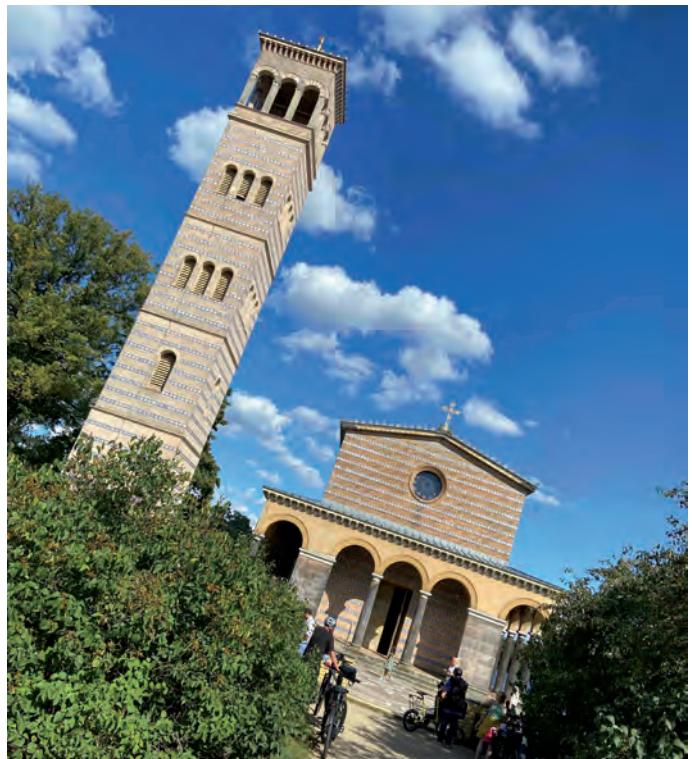
Die Geschichte der Berliner Mauer ist auch rund 35 Jahre nach dem Fall immer noch allgegenwärtig. Jede Person, so denn schon 1989 in einem gewissen Alter, weiß, wo sie am 9. November 1989 war, als der SED-Funktionär Günther Schabowski die historischen Worte sagte. „Das gilt meines Wissens sofort, unverzüglich.“ Auch Teil der Geschichte ist, dass die Frage zuvor ausgerechnet vom Bild-Redakteur Peter Brinkmann kam, einem gebürtigen Cloppenburger. Was folgte, war der bekannte Trubel an den Grenzübergängen in der heutigen Bundeshauptstadt der letztlich in die Deutsche Einheit mündete.

Checkpoint Charly an der Friedrichstraße, Bornholmer Straße oder die Sonnenallee sind bereits vielfach besungene oder gar verfilmte Grenzübergänge und sind bis heute Mahnmale der geteilten Stadt. Touristen aus aller Welt besuchen die Eastside Gallery und die Fragmente der Mauer.

### **Schicksale und Geschichten**

Was ist jedoch mit den Geschichten und Schicksalen, die sich außerhalb der pulsierenden Metropole abspielen? Der Berliner Mauerweg skizziert genau das auf insgesamt 160 Kilometern rund um die einstige Halbstadt. In unterschiedlich langen Strecken können die Teile des Weges gewandert oder mit dem Fahrrad abgefahren werden. Besonders die Etappe zwischen dem Dorf Sacrow und der Glienicker Brücke in Potsdam hat viel zu bieten - Rund 15km jenseits der ganz großen medienwirksamen Geschichten aber mit gleichermaßen bewegenden Schicksalen der Opfer der Mauer und des geteilten Landes.

Unweit der Bundesstraße 2 und dem Berliner Westend, wo unter anderem auch das Olympiastadion steht, führt der Weg Richtung Potsdam und von dort aus in den kleinen Ort Sacrow. Kleingartensiedlung, Wälder, Kopfsteinpflaster – ein verträumtes Dorf inmitten der Seenlandschaft rund um Berlin und Potsdam. Vom Fähranleger führt ein Radweg in den Sacrower Park. Vorbei am Schloss Sacrow befindet sich direkt am See die Heilandskirche, die ihre ganz eigene Geschichte schreibt.



*Mediterrane Tempelfront: Die Heilandskirche Sacrow stand bis zur Wiedervereinigung mitten in den Grenzanlagen und drohte zu verfallen*

1844 als Idee des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. vom Hofarchitekten Ludwig Persius erbaut, ist die kleine Kirche ein absoluter Blickfang in einzigartiger Lage direkt am Jungfernsee. Mediterran anmutend mit Tempelfront und umrahmender Säulenarkade, dazu der alleinstehende Glockenturm. Und doch steckt mehr in dem Sakralbau als nur eine schöne Optik. Mit dem Bau der Mauer 1961 befand sich die Kirche unmittelbar im Grenzgebiet und wurde durch die Sperranlagen vollends vom Hinterland abgeschnitten. Hinzu kamen Verwüstungen durch Grenztruppen. Eine Nutzung der Kirche war fortan undenkbar, ehe der evangelische Priester Joachim Strauss mit Hilfe des damaligen regierenden Bürgermeisters in West-Berlin, Richard von Weizsäcker, Mitte der 80er Jahre einem Abriss zuvorkam und dank Fördergeldern aus dem Westen eine Sanierung in die Wege leiten konnte.

Nach dem Mauerfall fand an Weihnachten 1989 die erste Messe nach langer Zeit wieder statt. Über die Jahre kam es zu weiteren Sanierungen und heute ist die Heilandskirche Ausflugsziel und Mahnmal zugleich.

Dem Weg folgend durch den Park durch die Wälder am Ostufer des Jungfernsees und des Krapnitzsees erreicht man Neu Fahrland, einen Vorort Potsdams. Direkt am Westufer des Lehnitzsees liegen die Heinrich-Heine Klinik und die heute unbewohnte Villa der Familie Siemens. Das ehemalige Haus der Großindustriellen wurde über die Jahre zeitweilig als Entwicklungs- und Forschungszentrum für Radartechnik sowie später als Lazarett der Roten Armee genutzt und schließlich in das Heinrich-Heine-Sanatorium, eine Lungenheilanstalt umgewandelt. Trotz Rückübernahme der Familie Siemens 1991 wurde das Gebäude mit großer Parkanlage und eigenem Bootsanleger 2000 verkauft und steht seither leer.



*Schicksalhaftes Idyll: Seenlandschaft in und um Potsdam: Die Innerdeutsche Grenze verlief inmitten der Seen*

**Jachtanleger, Badestellen, ein ehemaliger DDR-Grenzkontrollturm, das weltberühmte Filmstudio Babelsberg und ein echter Kiezclub**

Nach einer kleinen Strecke entlang der B2 über die Brücke des Friedens hat man die Möglichkeit direkt am Westufer des Jungfernsees weiter dem Mauerweg zu folgen. Heute sind dort kleinere Jachtanleger, Badestellen und Parkanlagen zu finden, ehe man auf einen ehemaligen DDR-Grenzkontrollturm als weiteres Mahnmal der Teilung zukommt. Mindestens 140 Menschen ließen nachgewiesen allein an den Grenz- und Sperranlagen zwischen West-Berlin und der DDR ihr Leben.

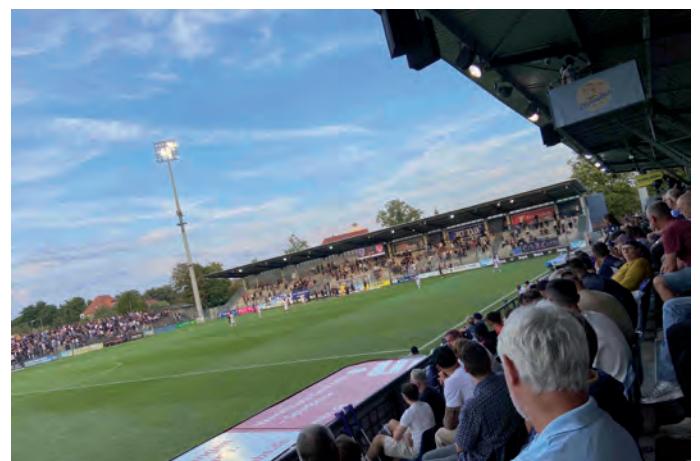


*Ehemaliger Grenzkontrollturm als Mahnmal: Allein 140 Menschen ließen an den Grenz- und Sperranlagen um Berlin ihr Leben*

Viele versuchten es vergeblich schwimmend durch die Seen zwischen Berlin und Potsdam. Tatsächlich verlief genau hier die innerdeutsche Grenze - mitten durch die Seen.

Heute lässt es sich dort unbeschwert paddeln, schwimmen und Boot fahren. Schloss Cecilienhof und die Meierei mit den umliegenden Parkanlagen laden zum Verweilen ein. Ein Abstecher ins Zentrum von Potsdam lohnt sich allemal. Abgesehen vom Schloss Sanssouci hat die belebte Innenstadt viel mehr zu bieten. Zum Beispiel die wieder erbaute Nikolaikirche, das Barberini Museum und das Holländische Viertel. Der Ortsteil Babelsberg beherbergt bekanntlich die weltberühmten Filmstudios. Quentin Tarantino beispielsweise drehte dort „Inglourious Bastards“ mit Christoph Waltz und Brad Pitt. Internationale Produktionen von Filmemachern wie Wes Anderson oder Tom Tykwer sind an der Tagesordnung. Pionierstatus haben die Studios schon in den 20er Jahren erlangt, als Meisterwerke wie Fritz Lang's „Metropolis“ oder die Filme von Friedrich Wilhelm Murnau in Babelsberg entstanden.

Für Sportfans ist das Karl-Liebknecht-Stadion einen Besuch wert. Der SV Babelsberg 03 pflegt das Image eines echten Kiezclubs, während Turbine Potsdam in der Vergangenheit zu Deutschlands Spitzenclubs im Frauenfußball gehörte. Ein echtes Stadionerlebnis für Liebhaber.



*Karl-Liebknecht Stadion*

### **...und noch mehr Geschichten**

Zurück zum Berliner Mauerweg am Seeufer und der finalen Etappe von Schloss Cecilienhof bis hin zur Glienicker Brücke, die bis 1989 den Übergang nach West-Berlin beschrieb. Im Kalten Krieg errang die Brücke den Ruf als „Agentenbrücke“, denn zwischen 1962 und 1986 wurden dort immer wieder filmreif Spione ausgetauscht. Das blieb auch Hollywood nicht verborgen. Regisseur Steven Spielberg verfilmte 2015 in „Bridge of Spies“ mit Tom Hanks in der Hauptrolle die Geschehnisse. Gedreht wurde an den Originalschauplätzen auf der Glienicker Brücke.

Der Berliner Mauerweg zwischen Sacrow und Glienicker Brücke ist nur ein Bruchteil des gesamten Mauerwegs mit vielen weiteren Geschichten, aber abseits des Trubels der Metropole Berlin, lässt sich auf dem 15 Kilometer langen Teilabschnitt womöglich die Teilung und die Wiedervereinigung vor 35 Jahren etwas intensiver erleben. Auch die herrliche Seenlandschaft und die faszinierenden Gebäude in und um Potsdam machen den entschleunigenden Trip allemal empfehlenswert, ehe es in Berlin wieder turbulent werden darf.

25  
JAHRE



LAUDENBACH  
GOLDSCHMIEDE | ATELIER

CARL-ZEISS-STRASSE 7  
49661 CLOPPENBURG



## HANDWERKS KUNST TRIFFT DESIGN: 25 JAHRE GOLDSCHMIEDE LAUDENBACH

Hannah Wingerberg

Gold und Edelsteine sind die wertvollsten Geschenke der Natur. Sie sind kostbar und unvergänglich und üben seit jeher eine fast magische Faszination auf den Menschen aus.

Goldschmiedin Andrea Laudenbach schafft aus kostbarem Gold und Silber sowie einzigartigen Edelsteinen individuelle Schmuckstücke von unvergänglicher Schönheit. Dabei legt die Goldschmiedemeisterin großen Wert auf innovatives Design gepaart mit höchster Handwerkskunst.



Seit 25 Jahren führt Andrea Laudenbach ihr Goldschmiede-Atelier und präsentiert in diesem Jahr ebenfalls zum 25. Mal ihre neueste Kollektion im Rahmen einer vorweihnachtlichen Schmuckausstellung. Gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden, mit Freunden und der Familie genießt sie einen schönen Nachmittag in der einzigartigen Atmosphäre ihres Ateliers.

## **Ein kleiner Blick zurück**

Im Jahr 2000 eröffnete Andrea Laudenbach als Goldschmiedemeisterin und staatlich geprüfte Schmuckdesignerin ihr erstes Atelier in der Osterstraße und fühlte sich in dem gemütlichen Altbau fast 20 Jahre lang sehr wohl.

2019 ergab sich jedoch die Möglichkeit, an ihrem Wohnhaus an der Carl-Zeiss-Straße 7 neue Geschäftsräume anzubauen. Ein Glücksfall wie sich herausstellte. Gemeinsam mit ihrem Mann Wolfgang Hagemann gestaltete Andrea Laudenbach die neuen Räumlichkeiten ganz nach ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen. So entstand ein heller und großzügig gestalteter Ausstellungsraum, an den sich direkt die Werkstatt anschließt. Abseits von der Hektik der Innenstadt strahlt das Atelier mit seinen klaren Formen, mit viel Licht und bodentiefen Fenstern Modernität und Beständigkeit aus. Hier nimmt sie sich Zeit für ihre Kunden und findet die Ruhe für neue kreative Entwürfe.

## **Kreativität und handwerkliches Können**

In ihrem Atelier präsentiert sie einzigartige Schmuckunikate von großer Ästhetik, die durch ihre außergewöhnliche Formensprache bestechen und von der Goldschmiedin Andrea Laudenbach mit viel Liebe zum Detail sowie handwerklicher Perfektion in der eigenen Werkstatt gefertigt wurden.

„Ich liebe Entwürfe, auf denen das Auge ruhen kann und setze durch eine interessante Oberflächengestaltung oder einen außergewöhnlichen Edelstein attraktive Akzente. Inspirationen finde ich überall – bei Spaziergängen im Wald und am Meer oder beim Bummel über Berliner Flohmärkte. Dabei lasse ich mich vom großstädtischen Flair, der vielfältigen Architektur und den Menschen inspirieren“, so die Goldschmiedin. Diese vielfältigen Eindrücke finden Eingang in die klare Formensprache der Schmuckdesignerin. Dabei ist jedes ihrer Schmuckstücke ein Unikat und so unverwechselbar wie der Mensch, der es trägt.

## **Individueller Schmuck wird zum persönlichen Begleiter**

Diese Kreativität macht jedes Schmuckstück einzigartig. Das Design reicht von lässig-elegant bis zu archaisch-prägnant und unterstreicht die Persönlichkeit der Trägerin oder des Trägers. Mit Vorliebe verwendet die erfahrene Goldschmiedin Edelsteine mit einem faszinierenden Feuer wie grüne Turmaline,

strahlendblaue Aquamarine oder auch den seltenen Mandarin-Granat, eine leuchtend orangefarbene Variante dieses Edelsteins, oder auch schwarze Diamanten mit ihrer funkelnden Strahlkraft. Andrea Laudenbach verwandelt die handverlesenen Edelsteine in Schmuckstücke, die einmalig sind und in ihrer Schönheit unvergänglich.

Nach einem persönlichen Gespräch in ihrem Atelier fertigt Andrea Laudenbach auch individuelle Schmuckstücke mit Stil und Charakter. In enger Absprache mit dem Auftraggeber entstehen hochwertige Einzelanfertigungen oder Umarbeitungen. Einzelne Edelsteine oder Diamanten werden auf Wunsch aus alten Schmuckstücken gelöst und neu gefasst. So gestaltet die erfahrene Goldschmiedemeisterin mit viel Kreativität und Fachwissen aus einem lieb gewonnenen, aber leider unmodern gewordenen Erbstück ein neues Schmuckstück, das Tradition und Moderne in Perfektion vereint und auf diese Weise sicher wieder zum neuen Liebstück avanciert.

## **Faszination, die bleibt - und sich wandelt**

Besonderen Wert legt die Goldschmiedin darauf, dass ihr Schmuck vielseitig tragbar ist und jeden Tag Freude bereitet. Aus diesem Grund hat sie ein variables System für Ohrstecker und Creolen entwickelt. Die hochwertig gestalteten Ohrstecker und Creolen können als Solisten getragen werden und passen zu jedem Outfit und jeden Anlass. Durch einen einfachen Handgriff können verschiedene Schmuck-Ergänzungen wie farbige Edelsteine oder schimmernde Perlen angehängt werden, so dass jeweils neue, aufregende Schmuckstücke entstehen, so passend und kreativ wie wandelbar.

Andrea Laudenbach nimmt sich viel Zeit und berät ihre Kunden gerne und ausführlich. Eine kleine Auswahl ihrer Kreationen präsentiert sie unter: [www.goldschmiede-laudenbach.de](http://www.goldschmiede-laudenbach.de).

**ANDREA LAUDENBACH  
GOLDSCHMIEDE | ATELIER  
WWW.GOLDSCHMIEDE-LAUDENBACH.DE** ☎  
TEL.: 04471/879996

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
**DIENSTAG BIS FREITAG 15 UHR - 18 UHR**  
**SAMSTAGE IM ADVENT 11 UHR - 16 UHR**  
**SOWIE NACH TELEFONISCHER TERMINVEREINBARUNG**



# Senioren-Wohngemeinschaft holt den Wald ins Haus

Sigrid Lünnemann

Die Geborgenheit und Sicherheit einer Gemeinschaft bieten die ambulant betreuten Senioren-Wohngemeinschaften (kurz: WG) des St. Pius-Stifts, Am Alten Gaswerk 4 in Cloppenburg. Die Wohngemeinschaften in zentraler Lage bieten die ideale Verbindung von Betreuung sowie individuelles Wohnen für Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr allein leben möchten oder können - auch für Menschen mit Demenz.



Die Gemeinschaftsräume werden je nach Jahreszeit dekoriert und die wichtigsten Feste und Bräuche im Jahreskreis gefeiert

## Vier Wohngemeinschaften im Herzen der Stadt

Im Erdgeschoss sowie im 1. Obergeschoss befinden sich insgesamt vier Wohngemeinschaften, in denen jeweils sechs pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren (ab Pflegegrad 2) gemeinsam leben. Die beiden WGs im Erdgeschoss sind speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz ausgelegt. Die beiden WGs im Obergeschoss eignen sich für Senioren mit körperlichen Einschränkungen, da das Gebäude barrierefrei errichtet wurde und ein Aufzug für den notwendigen Komfort und die Mobilität sorgt. In jeder WG gibt es Gemeinschaftsräume wie eine modern ausgestattete Wohnküche, einen großen Essbereich sowie ein geräumiges und gemütlich eingerichtetes Wohnzimmer. Der Wohnbereich ist das Herzstück jeder WG. Hier trifft man sich zum gemeinsamen Kochen, Essen und zum Plaudern.



In den gemütlich eingerichteten Gemeinschaftsräumen treffen sich die Mieter für das gemeinsame Essen und Freizeitaktivitäten

## Indoor-Waldbaden: ein besonderes Erlebnis für alle Sinne

Die Pflegekräfte sind immer auf der Suche nach gemeinschaftlichen Aktivitäten, die ihre Wahrnehmung und motorischen Fähigkeiten fördern und den Mietern ganz besondere Momente schenken.



Ein innovatives Angebot ist das Indoor-Waldbaden mit verschiedenen Naturmaterialien

Ein ungewöhnliches Erlebnis ist dabei das Indoor-Waldbaden. Ein Spaziergang durch den Wald ist für viele der hier wohnenden Senioren kaum noch möglich. So entwickelte Klaus Potthoff von der Wald-, Umwelt und Nachhaltigkeitschule Dammer Berge (WUNSCH) unter dem Motto: „Wenn der Mensch nicht in den Wald kommt, dann kommt der Wald eben ins Haus!“ das Konzept des Indoor-Waldbadens. Dabei geht es darum, den Wald mit all seinen Gerüchen, Geräuschen und den vielfältigen Sinneseindrücken zu den Senioren zu bringen.



Klaus Potthoff von der Wald-, Umwelt und Nachhaltigkeitschule Dammer Berge (WUNSCH) kommt für ein halbes Jahr regelmäßig in die Wohngemeinschaft

Foto: Maria Gerbrecht

Foto: Maria Gerbrecht

Das Projekt läuft zunächst für ein halbes Jahr und die Veranstaltungen finden einmal im Monat statt, um die heilsame Wirkung des Waldbadens bei den Teilnehmern zu festigen. Zum Indoor-Waldbaden bringt der zertifizierte Kursleiter Klaus Pottthoff Naturmaterialien wie Laub, Nüsse, Eicheln, Zweige sowie Moos und vieles mehr mit in die Wohngemeinschaft. Darüber hinaus sorgt er für die passende Lichtstimmung und erzeugt mit aufgenommenen Waldgeräuschen und Vogelgezwitscher eine ganz besondere Atmosphäre. Für Entspannung und Wohlbefinden sorgen einfache Atem- und Achtsamkeitsübungen, kleine Meditationen und angepasste Qi-Gong-Übungen, die auch im Sitzen absolviert werden können.

„Ich bin wirklich beeindruckt, wie intensiv die Senioren auf die Gerüche und Geräusche des Waldes reagieren. Dabei werden viele Erinnerungen an ihre Kindheit und Jugend geweckt. Besonders eindrucksvoll war die Reaktion einer Mieterin mit Demenz, die mit einem Lächeln und vollkommen fasziniert den Waldgeräuschen gelauscht hat. Das war sehr schön zu sehen“, freut sich Gruppenleiterin Olga Ernst über die positiven Reaktionen der Mieter.

Das Projekt Indoor-Waldbaden wird von der Stiftung Eheleute Taphorn Vechta und dem Förderkreis St. Pius-Stift Cloppenburg finanziell unterstützt.

#### Leben in einer Gemeinschaft

Aktuell sind in den Wohngemeinschaften alle Zimmer belegt. Wenn Sie sich über die alternative Wohnform informieren möchten, sind Besichtigungen nach vorheriger Absprache möglich! Das St. Pius-Stift ist ausschließlich Vermieter und nicht Betreiber der vier Senioren-Wohngemeinschaften. Jeder Mieter schließt einen eigenen Mietvertrag ab und verfügt in den Wohngemeinschaften jeweils über ein ca. 26 m<sup>2</sup> großes barrierefreies Apartment mit eigenem Badezimmer. Das Apartment kann nach eigenen Wünschen und Bedürfnissen gestaltet und eingerichtet werden. In der WG bestimmt jeder Mieter seinen Tagesablauf sowie das Ausmaß der pflegerischen Betreuung ganz nach seinen persönlichen Wünschen und Bedürfnissen.

Der große Vorteil dieser Wohnform ist, dass Pflegekräfte 24 Stunden am Tag vor Ort sind und sich rund um die Uhr um die Mieter kümmern. Außerdem übernehmen sie die tägliche Reinigung der Apartments und Gemeinschaftsräume. Die Präsenzkräfte und Pflegekräfte, die auf Wunsch zur individuellen Betreuung in die Wohngemeinschaft kommen, verstehen

sich ausdrücklich als Gäste. Bei einer Erhöhung der Pflegebedürftigkeit ist die Caritas Sozialstation St. Pius-Stift/ St.-Josefs-Stift der Ansprechpartner und stellt, nach persönlicher Absprache, sicher, dass die Mieter bis zu ihrem Lebensende in der vertrauten Wohn- und Lebensgemeinschaft verbleiben können.



*In zentraler Lage in Cloppenburg befinden sich die ambulant betreuten Senioren-Wohngemeinschaften des St. Pius-Stifts*

Wie in jeder WG üblich, bestimmt die Mietersammlung, die sich hier aus den Mietern sowie gegebenenfalls den Interessenvertretern und Betreuern zusammensetzt, über alle wichtigen Fragen und vertritt die Gemeinschaft nach außen.

Mieter, die in einer Pflege-WG leben und einen Pflegegrad (ab Pflegegrad 2) vorweisen können, haben einen Anspruch auf den sogenannten Wohngruppenzuschlag in Höhe von 224 € monatlich.

#### Ansprechpartnerin

Caritas Sozialstation St. Pius-Stift/

St.-Josefs-Stift

Olga Ernst, Gruppenleitung

Wilke-Steding-Straße 4

49661 Cloppenburg

Mobil: 0151 18 02 55 21

E-Mail: [olga.ernst@pius-stift.de](mailto:olga.ernst@pius-stift.de)

[www.senioren-wg-cloppenburg.de](http://www.senioren-wg-cloppenburg.de)





St. Andreas Kirche Cloppenburg

Fotos: Rudi Adelt

## Weihnachtszeit ist Krippenzeit

Rudi Adelt

Eine Weihnachtskrippe unter dem Tannenbaum gehört bei zahlreichen Familien zur liebgewonnenen Weihnachtstradition. Viele dieser Krippen befinden sich schon seit Generationen im Familienbesitz und sind mit vielen Erinnerungen und Emotionen verbunden.

Und auch in den Kirchen der Region werden die Krippen jedes Jahr mit großem Aufwand aufgestellt, um auf kindgerechte Art die Geschichte von Christi Geburt zu präsentieren. Doch nicht nur die Kinder, auch Erwachsene, stehen zur Weihnachtszeit mit strahlenden Augen davor und empfinden dieses ganz besondere adventliche Gefühl von Vorfreude und Besinnlichkeit.



Evangelisch-lutherische Kirche

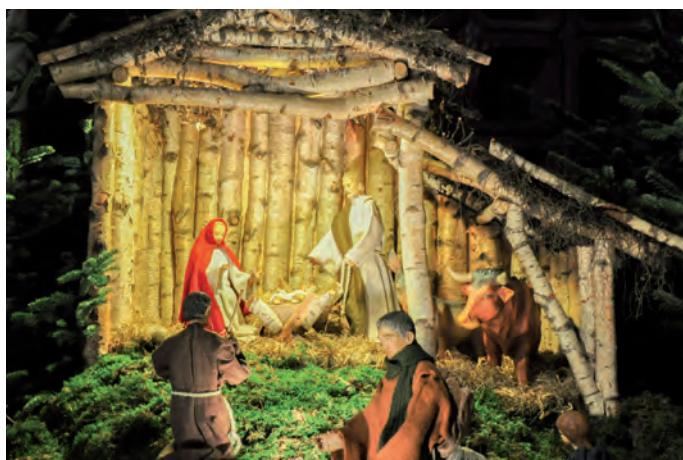


St. Bernhard Kirche

Die Tradition der Weihnachtskrippe stammt ursprünglich von Franz von Assisi. Er wollte den Menschen die Weihnachtsgeschichte auf leicht verständliche Weise veranschaulichen und ließ 1223 im italienischen Greccio eine lebendige Krippe aufbauen. Die traditionellen Krippendarstellungen hielten erst im 16. Jahrhundert allmählich Einzug in die Kirchen und später in die privaten Wohnzimmer, nachdem 1562 erstmals in der St. Clemens-Kirche in Prag eine solche Krippe aufgestellt worden war. Heute sind Weihnachtskrippen ein fester und liebgewonnener Bestandteil unserer christlichen Kultur.



Heilig Kreuz Kirche Stapelfeld



St. Josef Kirche Cloppenburg

Der Zeitpunkt, wann die Krippe aufgestellt wird, ist jedoch unterschiedlich. Bei einigen Familien geschieht das erst an Heiligabend so, bei anderen bereits zu Beginn der Adventszeit. Dann kommen Maria und Josef einige Tage vor Weihnachten in die Krippe und an Heiligabend wird das neugeborene Jesuskind dazu gelegt. Dies ist natürlich ein besonderes Ereignis für die Kinder. Ochse und Esel dürfen auch nicht fehlen und draußen warten die Hirten mit ihren Schafen. Eine weite Anreise haben die Heiligen Drei Könige hinter sich, um dem Jesuskind ihre Geschenke zu überbringen: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Sie werden folglich erst am 6. Januar dazugestellt.



St. Augustinus Kirche Cloppenburg

Traditionell bleibt die Weihnachtskrippe bis Mariä Lichtmess am 2. Februar aufgebaut, wird dann vorsichtig verpackt und gut verstaut aufbewahrt bis zum nächsten Jahr, wenn sie wieder ein Strahlen, nicht nur in Kinderaugen, zaubert.



## Ein weihnachtlicher Gruß aus Bethen

### Liebe Leserinnen und Leser,

2025 Krisen, Kriege und kein Ende. Wer wünscht sich da nicht, dem Himmel näher zu kommen, ja, dass wir von der Freude und dem Frieden des Himmels und allem Positiven, das wir damit verbinden, wenigstens mal ein bisschen berührt werden, wirkliche Liebe erfahren.

Wenn Menschen sich daranmachen, den Himmel auf Erden zu schaffen, endet das erfahrungsgemäß meist in einer Katastrophe, weil dabei eher menschlich egoistische Interessen mitspielen aber eben nicht die absichtslose Liebe.

Echte (göttliche) Liebe hat etwas Grundloses in sich. Gott hatte keinen Grund die Welt zu schaffen. Er hat es einfach aus Liebe getan, weil er wollte, dass es die Welt ist. Und unsere Liebe, wenn sie wirklich Liebe ist, sagt auch zum anderen: Ich will, dass du bist. Und ich will, dass es dir gut geht. Warum? Einfach so. Wir alle sehnen uns nach grundloser Liebe, dass dich einfach jemand mag, weil du „du“ bist und nicht aus irgendeinem anderen Grund. Jedes Kind braucht unbedingte, absichtslose Liebe. Das göttliche Kind führt uns das am Weihnachtsfest vor Augen.

Dieses wehrlose Kind in der Krippe in dem der liebende Gott den Menschen so nah kommt, indem er selbst Mensch wird, röhrt und fasziniert uns wohl daher besonders. Und es fordert uns heraus, denn auch später als Erwachsener hat es nichts, beschenkt die Menschen aber immer wieder mit seiner Nähe und Liebe, mit Worten, die trösten, mit dem Verzicht auf Verurteilung, mit Vergebung und Wegbegleitung. So berührt, durch Jesus, der Himmel die Erde nicht nur in der Hl. Nacht, sondern in Jesu ganzem irdischen Leben. Er lebt uns vor und lädt uns ein, einen möglichst großen Reichtum des Herzens zu erwerben und selbst verschenkende Liebende zu werden. So könnte auch durch uns der Himmel die Erde berühren.

Ihnen und Ihren Familien gesegnete und fröhliche Weihnachten und für das kommende Jahr 2026 jenen Reichtum des Herzens, der sich in Liebe verschenkt!

Ihr Msgr. Dr. Dirk Költgen



Manfred Busch vor seiner Maschine, der Nord 2501 Noratlas

## Fliegende Elefanten über dem Oldenburger Münsterland

Hermann Wiekking

Frühjahr 1963: Langsam verstummt das Heulen der Turbinentriebwerke auf dem Fliegerhorst Ahlhorn und wird durch ein sonores Brummen von Kolbentriebwerken ersetzt – von denen der zweimotorigen Nord 2501 Noratlas, kurz auch „Nora“ genannt, dem damaligen Transportflugzeug der Luftwaffe.

Am 15. September 1962 war vom Verteidigungsministerium die Verlegung des Lufttransportgeschwader (LTG) 62 von Köln-Wahn nach Ahlhorn angeordnet worden. Sie erfolgte von Februar bis April 1963 und war zum 1. Mai 1963 abgeschlossen. Kommandeur des Geschwaders war Oberst Werner Guth. Als Verbandsabzeichen erhielt das Geschwader einen weißen Elefanten auf schwarzem Grund das die Maschinen am Bug trugen. Fortan wurde das Geschwader „Jumbo-Geschwader“ genannt. Noch bis 1971 war „die Nora“ ein täglicher Anblick über dem Oldenburger Land.



Der Arbeitsplatz von Manfred Busch, das Cockpit. Damals noch der reinste Uhrenladen.

**Er war damals dabei: Manfred Busch aus Cloppenburg war Kommandant auf dem Transportflugzeug Noratlas**

Manfred Busch ist Zeuge dieses Kapitels der deutschen Luftwaffe. Ein aktiver sozusagen, denn er hat die Noratlas in den 60er Jahren beim LTG 62 in Ahlhorn geflogen. Gerne denkt er an die Zeit zurück, in der er als Kommandant auf der Noratlas im europäischen Ausland und sogar einige Male in Afrika unterwegs war. Zur Durchführung der Aufträge des Geschwaders waren unter Führung der „Stab-Fliegenden-Gruppe“ zwei Staffeln aufgestellt, mit jeweils 20 Noratlas Transportflugzeugen. Manfred Buschs Staffel war die 2. Staffel des LTG 62. In ihr versah er in den 60er Jahren seinen Dienst.



Zeitzeuge Manfred Busch aus Cloppenburg zu Besuch im Museum der Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn. Er war Kommandant auf der Nora in den 60er Jahren.

Geboren 1939 in Neustettin/Pommern wurde er als Sechsjähriger mit seiner Mutter, zum Ende des 2. Weltkriegs, auf Grund der nahenden russischen Truppen mit einer Junkers Ju 88 aus dem eingekesselten Kolberg nach Anklam in Mecklenburg-Vorpommern ausgeflogen. Von dort aus ging die Flucht weiter, und Manfred Busch gelangte nach Emstek.

Von dort war es ja nicht weit nach Ahlhorn, so dass der von der britischen Royal Air Force besetzte Fliegerhorst Ahlhorn mit seinem regen Flugbetrieb, dass Interesse von Manfred Busch weckte. Was auch nicht nachließ, im Gegenteil! Denn je häufiger er nach dem Krieg hierherkam, um den fliegerischen Aktionen der Gloster Meteor oder dem Canberra Bomber zuschauen, umso klarer wurde ihm, wie seine berufliche Zukunft aussehen sollte. Also führte ihn das große Interesse an der Fliegerei 1961 dazu, dass Manfred Busch nach seinem Abitur sich freiwillig, für 12 Jahre bei der Luftwaffe verpflichtete - mit dem Ziel Flugzeugführer zu werden.



Foto: Privat

Über 50 Jahre ist es her: „Die fliegenden Elefanten“, die Noratlas (Nora) vom Luftransportgeschwader 62 über dem Oldenburger Münsterland.

Nach der Offiziersausbildung und fliegerischen Grundausbildung ging es zunächst nach Uetersen zum Fluganwärterregiment 1, und dann weiter mit der Pilotenausbildung für Transportflugzeuge zur damaligen Flugzeugführerschule FFS „S“ der Luftwaffe nach Wunstorf, deren Ausbildung zusammengelegt mit der Lufthansa Fliegerschule in Bremen, durchgeführt wurde. Nach Abschluss der Pilotenausbildung wurde Manfred Busch dem LTG 62 Ahlhorn zugeteilt, wo er, wie bereits erwähnt, in der 2. Staffel seinen Dienst versah, zunächst als Co-Pilot, und später als Kommandant auf der Noratlas.

### Spannende und unvergessliche Zeiten

Für Manfred Busch war dies eine unvergessliche Zeit in seinem Leben, denn immerhin brachte ihn die Noratlas in viele europäische Länder und sogar bis nach Afrika. So führte er einige Male Transportflüge ins westafrikanische Nigeria durch, was mit der Noratlas eine wahre Herausforderung für ihn, aber auch für die gesamte Besatzung war. Und er war dabei, als mit 15 Maschinen eine der größten Formationen, die je mit Noratlas von Ahlhorn aus, geflogen wurde.

Der Auftrag des Geschwaders war die Durchführung von Transportaufgaben der Bundeswehr, das Absetzen von Lasten und Fallschirmspringern, Kranken- und Verwundetentransport, Unterstützungsleistung im Katastrophenfall und Einsätze im Such- und Rettungsdienst (SAR) als SAR-Mittel 2.

Grades, z.B. die Suche bei Schiffsunfällen über der Nordsee. Für den Fall des Einsatzes im SAR-Dienst standen zwei Maschinen des Geschwaders bereit, die eine im 2-Stunden und die zweite Maschine in 24-Stunden-Bereitschaft. Im Bedarfsfall wurde das LTG 62 auch zur Durchführung von humanitären Einsätzen, wie beispielsweise bei der Erdbebenkatastrophe in Agadir/Marokko in den 60er Jahren herangezogen.



Foto: Privat

Aufgereiht: Fast 40 Noratlas des LTG 62 auf den Abstellflächen des Ahlhorner Fliegerhorsts.

„Wenn wir nach Durchführung einer Mission nach Ahlhorn zurückflogen,“ erinnert Manfred Busch sich, „konnten wir im Anflug schon von Weitem, bei guter Sicht, den Pfanni-Turm in Cloppenburg erkennen und dann wussten wir, wir sind bald zuhause.“ Ex-Kommandant Manfred Busch hat viel zu erzählen, denn ein solch ereignisreiches und herausforderndes Leben hinterlässt viele Erinnerungen. 1969 verließ Manfred Busch mit dem Dienstgrad Hauptmann die Luftwaffe, studierte Pädagogik und wurde Lehrer an der Oberschule Essen/Oldenburg. Ab 2006 genießt er seinen wohlverdienten Ruhestand.



Foto: Privat

Morgendlicher Start einer 3er-Formation vom Fliegerhorst Ahlhorn. Der Sonne entgegen...

### Wissenswertes über die „Fliegenden Elefanten“

Das Militär-Transportflugzeug Nord 2501 Noratlas ist eine Entwicklung des französischen Herstellers Nord-Aviation von dem bei der Luftwaffe 186 Maschinen zum Einsatz kamen. Ihren Erstflug absolvierte sie noch unter der Bezeichnung N 2500 im Jahre 1949.

Die „Nora“ war ein freitragender Schulterdecker in Ganzmetallbauweise, lediglich die Ruderflächen und Landeklappen waren stoffbespannt. Das einziehbare Fahrwerk sowie die Landeklappen wurden hydraulisch betätigt.

Als Triebwerke kamen bei der deutschen Luftwaffe zwei SNECMA (Lizenz Bristol) Hercules 739 mit je 2040 PS zum Einsatz.



Foto: Privat

*Ein Foto mit Seltenheitswert: Bis zu 15 Noratlas in enger Formation in der Luft. Manfred Busch war mit dabei. Die Formation steht, der Abstand von Maschine zu Maschine beträgt lediglich wenige Meter, und mit einer unbeschreiblichen Geräuschkulisse der 30 Flugmotoren donnern sie über dem Fliegerhorst Ahlhorn.*

Ende der 50er und Anfang der 60er Jahre wurden auf Grund eines Lizenz-Abkommens mit Nord Aviation 137 Maschinen von der deutschen Flugzeugbau Nord GmbH gebaut.

Anfang der 70er Jahre wurde die Noratlas von der C-160 Transall abgelöst, die aber nie in Ahlhorn stationiert war. Das LTG 62 Ahlhorn wurde aufgelöst.

#### **Manfred Busch zu Besuch im Museum der Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn (TGFA)**

Bei einem Besuch des Museums der TGFA konnte Manfred Busch auf dem Pilotensitz des Kommandanten (linker Sitz) der Noratlas Platz nehmen. Jenem Platz, auf der dem er über 1000 Flugstunden gesessen hatte. „Ein tolles Gefühl hier zu sitzen,“ sagte er, „inmitten der interessanten Dokumentation und ihren Exponaten, in denen sich Geschichte des LTG 62 Ahlhorn und ihrer Nora wiederspiegelt.“



Foto: Privat

Die „Nora's“ über dem Oldenburger Münsterland.

#### **Hier zur „Nora“ einige technische Daten:**

Spannweite:	32,20 m
Länge:	21,96 m
Höhe:	6,00
Max. Startmasse:	21.800 kg / Max 45 Personen
Max. Nutzlast:	5,500 kg
Antrieb:	(Lizenz Bristol) Hercules luftgekühlter 14-Zylinder drehschieber- gesteuerter Doppelsternmotor mit je 2040 PS Leistung
Besatzung:	5 Mann



Foto: Privatarchiv Busch

*Die Noratlas beim Anflug auf Varrelbusch zum Absetzen von Lasten mittels Lastenschirm.*

Besucher des Museums der Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Ahlhorn e.V. können die Geschichte der „Elefanten über dem Oldenburger Münsterland“ miterleben, und eintauchen in die Geschichte der Transportflieger in Ahlhorn.

Das Museum der TGFA ist geöffnet vom 1. März - 31. Oktober 2026. Sa/So jeweils von 13.00 bis 18:00 Uhr. Im Oktober und März allerdings - aufgrund der dann üblichen Wettersituationen ist das Museum nur sonntags geöffnet und ohne ausgestellte Hubschrauber im Außenbereich der Anlage.

Weitere Informationen:  
[www.fliegerhorstahlhorn.de](http://www.fliegerhorstahlhorn.de)



## Winterzauber zwischen Alpenpanorama und Adventmarkt

Tirol: In Hall-Wattens erlebt man eine Winterzeit wie aus dem Bilderbuch

(DJD). Der Dezember ist für viele Menschen der schönste Monat des Jahres. Winterliche Naturerlebnisse verbindet man nun gern mit stimmungsvollen Traditionen. Beides erlebt man in der Region Hall-Wattens in Tirol, wo abwechslungsreiche Aktivitäten auf die Urlauber warten.



*Ein lustiges Erlebnis ist eine Winterwanderung mit Alpakas. Während der Tour erfährt man viel über die faszinierenden Tiere.*

### Outdoor-Spaß am Berg

Der Naturpark Karwendel zeigt jetzt seine ruhige Seite. Diese kann man unter anderem bei geführten Schneeschuhtouren genießen: Sie eröffnen Besuchern mit etwas Glück Einblicke in die winterliche Tierwelt. Von den Hängen des Tiroler Hausbergs Glungezer reicht der Blick weit über das Inntal bis ins Karwendelmassiv. Hier gibt es zwei bestens präparierte Höhen-Winterwanderwege. Einer davon ist die Halsmarter-

Panoramarunde mit Rekordaussicht, während der Wanderung kann man auf über 400 schneebedeckte Alpengipfel sehen. Dieselbe wunderbare Fernsicht bietet die Rodelbahn am Glungezer - auf über 3,5 Kilometern geht es von der Bergstation Tulftein flott bergab bis zur Mittelstation. Ebenfalls bei Familien beliebt ist das Skigebiet am Berg.

### Weihnachtliche Stimmung auf dem Adventmarkt

Auch abseits der Natur hat die Region viel zu bieten: Die Altstadt von Hall in Tirol beispielsweise zählt zu den besterhaltenen mittelalterlichen Stadtanlagen. Museen wie die Swarovski Kristallwelten, das Bergbaumuseum oder das Museum Münze Hall laden dazu ein, in Geschichte und Kunst einzutauchen. Mit Beginn des Advents erfüllt festliche Stimmung die Gassen und Plätze. Seinen ganz eigenen Zauber inmitten der Altstadtkulisse entfaltet der Haller Adventmarkt mit einem fast täglich wechselnden Angebot.

### Tiroler Traditionen - wie das "Krippele schaug'n"

Zwischen Weihnachten und Dreikönig stehen in der Region die Rauhnächte im Mittelpunkt. Bei thematischen Stadtführungen durch Hall werden ihre Ursprünge erklärt, ergänzt durch eine Einführung ins Räuchern. Sternenführungen, Kinderwanderungen, Basteln mit Waldschätzen und Spaziergänge unterm Winterhimmel sind ebenfalls beliebt. Mehr Infos und alle Termine: [www.hall-wattens.at/weihnachtsprogramm](http://www.hall-wattens.at/weihnachtsprogramm). Das „Krippele schaug'n“ ist ein wichtiger Bestandteil des Brauchtums und wurde von der Unesco als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Nachbarn, Verwandte und Bekannte machen sich dabei auf eine Tour zu den Krippenbesitzern im Dorf. Für Krippenfans gibt es Krippenführungen in den Pfarrkirchen von Hall, Thaur und Absam.



Alle Fotos: Ulla Schmitz

Freude ist ein glückliches Lachen von Andrea Koopmann (v.l.) aus dem ehrenamtlichen Vorstand des SkF in Cloppenburg, Pastor Jörn Illenseer und Christoph Eilers, Ehemann von Nicole von Hammel-Eilers und Politiker im Landtag von Niedersachsen, von Petra Schröer, kooptiertes Vorstandsmitglied des SkF Cloppenburg und Nicole von Hammel-Eilers

## „Es ist unendlich viel zu machen und zu helfen, wenn nur jemand da ist, der es tut.“

Es war Agnes Neuhaus (1854-1944), Mutter, Ehefrau, Politikerin und unbestechliche Kritikerin der oft frauenfeindlichen Zustände in ihrer Umgebung, die diesen Satz zum Fundament ihrer Arbeit machte, und im Jahr 1900 in Dortmund den ersten Anlaufpunkt, einen Schutzraum, ausschließlich für Frauen und Mädchen gründete: Den „Verein vom guten Hirten“. Emotional bewegt vom Elend vieler junger Frauen, die aufgrund ihrer Lebensumstände von ihrem sozialen Umfeld ausgeschlossen waren. Wie auch heute noch in nicht wenigen Verhältnissen. Da ist es gut und hilfreich zu sehen, dass das Werk eben jener Agnes Neuhaus in zahlreichen Städten und Gemeinden Deutschlands zum Bestandteil der gesellschaftspolitischen Ordnung geworden ist: Als SkF, dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. - in Cloppenburg nun schon seit 95 Jahren und in Garrel just seit diesem 1. November!

Ulla Schmitz

Es ist Samstag, der 25. Oktober 2025, wenige Minuten nach 09:00 Uhr und die Eingangstür zu dem neuen SkF-Laden gegenüber dem Rathaus bleibt schon bald einfach offen. Denn nicht nur, dass noch Handwerker ein und aus gehen, auch die Zahl der ankommenen Menschen - meist Frauen, aber nicht nur - ist so groß, dass sie sich sprichwörtlich die Klinke in die Hand geben. Alle kommen mit Gepäck, mit Kisten, mit Taschen und Koffern, gefüllt mit Kleidung für Kinder, Frauen und Männer, aller Größen und jeder Art; mit Schuhen und Stiefeln, mit Haushaltsgegenständen, mit Geschirren, Gläsern und Büchern, Bettwäsche, Tischdecken, Kissen und so weiter; mit Handtaschen, mit Wohnaccessoires und solchen zum selbst schick machen; mit Kinderspielzeug und Kleinmöbeln - kurz mit allem, was andere Menschen nicht, aber zu einem lebenswerten Leben haben sollten. Sich diese Dinge jedoch, aus verschiedenen Gründen, nicht leisten können.

### ehren.sache.sache

Wie notwendig auch dieses Engagement des SkF in Cloppenburg und um zu ist und wie häufig es angenommen wird, sieht man in den SkF-Läden in Barßel, Löningen, Friesoythe und Cloppenburg, die ausgiebig frequentiert sind. Allein in diesen Läden engagieren sich abwechselnd über 170 Ehrenamtliche - womit wir beim Thema sind, denn in Garrel hatten sich sofort 22 Frauen gemeldet, die fortan dafür sorgen, dass „dieser SkF“ regelmäßig geöffnet ist. Zu mehr Zeiten sogar als ursprünglich von Nicole von Hammel-Eilers, Andrea Koopmann und Marianne Lübbert aus dem ehrenamtlichen Vorstand und Ines Luthmann, der Geschäftsführerin des SkF Cloppenburg e.V. angedacht waren. Doch weil Garrel nun mal Garrel ist, bodenständig und stets offen dafür, das zu tun, was getan werden muss, zeigte sich schon an diesem letzten Samstag im Oktober, wie der neue SkF-Laden zukünftig aufgestellt sein

wird. Und angenommen, denn während drinnen noch eingerichtet wurde, wären am liebsten andere schon zum Einkaufen gekommen.



Der Stolz über den SkF-Laden in Garrel ist Thomas Höffmann, dem hiesigen Bürgermeister anzusehen – zusammen mit Nicole von Hammel-Eilers, Dagmar Nonnenmacher, der Ladenleitung und Pastor Jörn Illenseer

### Ohne Ehrenamt kein SkF

Es ist der 1. November 2025, wieder ein Samstag und wieder ist der Strom von Menschen, die in Garrel Richtung Hauptstraße 60 unterwegs sind, auffallend groß. Sie sind Gäste an diesem Morgen der Einweihung des neuen SkF-Ladens. Dass sie alle gekommen sind, ist einerseits als Anerkennung und Dank dem Team des SkF-Cloppenburg gegenüber zu sehen, es ist gleichzeitig aber auch der Ausdruck von Wertschätzung, die dem Laden, beziehungsweise den hier fortan ehrenamtlich tätigen Frauen entgegengebracht wird. Für sie ist ihre Zeit im SkF ein Amt, das sie zur Ehre jener Menschen wahrnehmen, die ihre Zuwendung, ihren Dienst benötigen. Ohne sie wäre die Arbeit des SkF nicht möglich, das ist so. Etliche von ihnen sind schon nicht mehr beruflich eingespannt, andere aber haben sich für die Vormittage einteilen lassen, wenn ihre Kinder in der Schule sind oder zum Nachmittag etwa, weil ihr Halbtagsjob das dann zulässt.



Nicole von Hammel-Eilers, 1. Vorsitzende des ehrenamtlichen Vorstands des SkF Cloppenburg

Sie sind älter und jung, egal, welcher Religion und Weltanschauung, egal welcher Nationalität. Das hört man an den

Sprachen, die sie sprechen und die sie zu Ansprechpartnerinnen aller Kundinnen und Kunden machen. Zusammen sind sie ein Team, mit demselben Ziel zur Verfügung zu stehen, zu helfen. Da wird Herzenssache zur „ehren.sache“ – von den Menschen beim Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Cloppenburg wörtlich genommen und in dem Laden in Garrel mit buntem, fröhlichem Leben gefüllt.

Was sich hier in der Woche vor der Einweihung alles getan hatte, es scheint unglaublich. Da wurden tagelang und bis weit in die Abende hinein die Berge von Gespendetem sortiert und kritisch in Augenschein genommen, denn was nicht sauber, kaputt oder sonst irgendwie nicht in Ordnung ist, kommt nicht in den Verkauf. Es war schön zu hören, dass kaum etwas in dieser Richtung abgegeben worden war. Doch damit war die Arbeit ja nicht getan, denn die Bekleidungen jahreszeitlich und typ- sowie größtmäßig zuzuordnen und die nicht wetteraktuelle zu verstauen, war allein schon ein Mega-Job. Oder all das andere entweder gleich zu dekorieren, auszuzeichnen oder als Vorrat zu verstauen: Chapeau! Denn ich glaube nicht, dass wir uns dorthin versetzen können.

### Eine Hommage an die Frauen im SkF und Nachhaltigkeit im doppelten Sinn

Umso stolzer war man angesichts der zahlreichen Gäste. Ehrengäste sie alle, Honoratioren eingeschlossen. Da waren natürlich auch Ansprachen angebracht. Dass sie alle einen Kontext hatten, nämlich den des Respekts und der Hochachtung, das ist als Hommage einerseits und gleichzeitig als Vertrauensbeweis für die Arbeit der Garreler Frauen im SkF-Laden zu werten. Denn das aktive Engagement des SkF ist in seiner Gesamtheit ausschließlich davon und den Einnahmen aus den Läden erst möglich. Und von Spenden, die nicht zu vergessen.



Zu der gesamten Arbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. (SkF und SkFM) haben wir bereits in einigen der vorigen Magazine berichtet und werden das auch weiterhin tun. Doch ist es jetzt unbedingt Zeit, auf „das Einkaufserlebnis im SkF-Laden“ zu kommen. Und damit zu den Preisen für die einzelnen Stücke, die so niedrig sind, dass man sie „unglaublich“ finden muss. Einen Wollpullover oder eine Jeans für weit unter zehn Euro, der Mantel oder diese unfassbar schicke lange Jacke im Designerlook für auch nicht mehr? Ja, und die Kids-Mode noch viel preiswerter. Oder das komplette Porzellangeschirr für 12 Personen für 20 Euro und so weiter und so

fort, und all das ist kein Traum, sondern der tatsächliche Ausdruck von Verantwortung, von Zuwendung und Hilfe sowie die freundliche Aufforderung, sie einfach anzunehmen – und mitzumachen, denn mit diesen Angeboten erschließt sich zudem eine Facette des heutigen Zeitgeistes: Die der Nachhaltigkeit, der Abwendung von Konsumterror und Fast Fashion und damit der Verantwortung gegenüber der Natur. Für die Zukunft unserer Erde, unserer Kinder, Enkelkinder und allen zukünftigen Generationen.

Sind die Müllberge unserer, von vielen, missverstandenen Zivilisation doch mittlerweile so gewaltig, dass sie allerorten unübersehbar geworden sind, und unser Leben immer mehr und auf immer subtilere Weise vergiften.



Pastor Jörn Illenseer spendet dem neuen SkF-Laden den Segen

### Designer-Chic – preiswerter als Fast Fashion

Da ist der Kreislauf des Wiederverwertens von allem, was sich weiterhin tragen, dekorieren und benutzen lässt, umso effektvoller, je intensiver er gefördert und in Anspruch genommen wird. Was bei den eben schon genannten, und wirklich wahren Preisen doch keiner weiteren Aufforderung bedarf! Das richtet sich an ALLE und keineswegs nur an jene Frauen, Männer und Kinder, die kein Geld für Ausgaben jenseits notwendiger Lebensmittel und anderen unverzichtbaren Ausgaben haben.

Für sie, so denkt man vielleicht noch, seien die SkF-Läden da. So dass „nicht bedürftige“ Kunden sich scheuen einzutreten. Vielleicht sogar, um nicht komisch angeguckt zu werden. Was völliger Unsinn ist, vor dem Hintergrund des Reyclings, des Weiterverwertens, der Achtung vor der Natur. Viele reden davon – hier setzt sie sich um.

### SkF – von der Natürlichkeit des Kreislaufs

„Da sein, leben helfen“ – das Erbe der Agnes Neuhaus erfährt auf diese Weise und in diesen Zeiten eine Erweiterung, über scheinbar trennende Gräben hinweg, in die ganze Gesellschaft. Abgrenzungen sind out, dafür ist Qualität wieder in und erreichbar! Mit dem noch zusätzlichen Effekt, dass man sich öfter etwas Neues leisten kann – und selbstverständlich das zuvor im SkF-Laden erstandene Teil auch wieder hinbringen kann. Wenn die Saison zu Ende ist, man das gute Stück fein gepflegt und jetzt wieder Lust auf ein anderes Teil hat. Einfach, weil man sich mal einen neuen, anderen Style gönnen will. Für sich selbst, für die Familie und für die Wohnung, das Haus.

### Öffnungszeiten:

<b>Montag</b>	<b>09:30 - 12:30 Uhr</b>
<b>Dienstag</b>	<b>09:30 - 12:30 Uhr</b> <b>14:30 - 17:00 Uhr</b>
<b>Mittwoch</b>	<b>14:00 - 17:00 Uhr</b>
<b>Donnerstag</b>	<b>09:30 - 12:30 Uhr</b> <b>14:00 - 17:00 Uhr</b>
<b>Freitag</b>	<b>14:00 - 17:00 Uhr</b>

### Wir alle gehören zusammen – wir alle sind für einander da!

Das ist gut so, am wichtigsten aber ist es „da zu sein, leben zu helfen“ für jene, die darauf angewiesen sind. Und sich nicht verstecken müssen! Als Pastor Jörn Illenseer zum Abschluss der Einweihungsfeier des Garreler SkF-Ladens am 1. November dieses Jahres den Raum und uns alle darin mit Weihwasser segnete, galt diese christliche und tief in unserer Kultur verwurzelte Geste allen Menschen. Insbesondere jenen, die bisher das Gefühl hatten, außen zu stehen. Die jedoch dazugehören, das sei ihnen mit dem SkF-Laden in Garrel ausdrücklich gesagt! Damit auch sie so sein können, wie unsere ganze große, bunte, weltoffene und verantwortungsbewusste Gesellschaft. Wir alle sind beim Wort genommen: „Da sein, leben helfen und dafür verantwortlich sein!“ Die Frauen vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Cloppenburg machen es vor und laden in den SkF-Läden unserer Region dazu ein mitzumachen – jetzt auch in Garrel!

Ein Tipp zum Schluss: Verschieben Sie nie den Kauf eines Lieblingsstücks, das sie Schaufenster des SkF-Ladens gesehen haben! Denn es wird garantiert am nächsten Tag nicht mehr da sein. Ich weiß, was ich da sage...





## Ein weihnachtlicher Gruß aus Garrel

**Liebe Leserinnen und liebe Leser des Magazins für Stadtgeschichten,** wenn ich an die Weihnachtszeit denke, blicke ich auch oft an meine eigene Kindheit zurück. An die schönen Momente in der Vorweihnachtszeit mit dem Aussuchen des Weihnachtsbaums, dem Backen von Plätzchen und dem Erlernen von Weihnachtsgedichten und Liedern. Ein Foto dazu in unserem Familienalbum verleitet mich immer wieder zum Schmunzeln.

Es zeigt den kleinen Thomas wie er mit viel Eifer durch ein Schlüsselloch in die gute Stube seiner Großeltern schauen will. Die Stube, die zu Heiligabend immer verschlossen wurde und in der ein bunt beleuchtender Weihnachtsbaum mit den darunterliegenden Geschenken zum Fest stand.

Ich war damals sehr aufgereggt und konnte nicht verstehen, wie die Erwachsenen in aller Seelenruhe überhaupt noch essen konnten. Und dann das Abrocknen nach dem Abwasch des Geschirrs... Wie lange sollte ich das aushalten?

Ja, ich hoffe, Sie freuen sich ebenfalls auf das nun anstehende Weihnachtsfest. Vielleicht konnten Sie sich auch ein wenig kindliche Vorfreude bewahren und genießen die bevorstehende Vorweihnachtszeit mit warmen Lichtern, ruhiger Musik und schönen Momenten in und mit der Familie. Persönlich liebe ich bis heute die winterliche Weihnachtsbeleuchtung, sei es nun in den Straßen, auf den Märkten oder einfach das zu Hause sein gemeinsam mit Freunden oder der Familie.

Nach einem intensiven Jahr, in dem wir viele positive Veränderungen in unserer Gemeinde umsetzen konnten, freue ich mich auf ein wenig Muße und Ruhe zum Auftanken. Auf familiäre Teerunden oder ein schönes gemeinschaftliches Essen wie bei unserem traditionellen Familienfondue. Ich genieße es sehr, wenn unsere beiden Kinder zur Weihnachtszeit nach Hause kommen und wir einfach zusammen sind.

So wünsche ich auch Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, von Herzen ein entspanntes und schönes Weihnachtsfest. Gönnen Sie sich ein wenig Ruhe, um wieder ausreichend Kraft für das neue Jahr schöpfen zu können.

Vielleicht erfreuen Sie sich ja auch an den leuchtenden Augen Ihrer Kinder, Enkelkinder oder Nachbarskinder, die Weihnachten mit Spannung entgegenfiebern. So wie einst ein kleiner Junge erwartungsvoll durch ein Schlüsselloch auf den Weihnachtsbaum dahinter und die schönen Geschenke blickte...

**Es grüßt Sie  
Ihr Thomas Höffmann  
-Bürgermeister der Gemeinde Garrel-**



## Denk immer dran

### **Der Junge, der Maulwurf, der Fuchs, das Pferd und der Sturm**

Der kleine Junge hat so viele Fragen und Zweifel in sich, dass er sich oft klein, ängstlich und verloren fühlt. Die Liebe seiner Freunde gibt ihm jedoch die Zuversicht, Schritt für Schritt weiterzugehen und das Schöne und Einzigartige im Leben zu erkennen. Der Weg, den die vier gehen, ist nicht immer leicht. Aber sie passen immer aufeinander auf. Denn: Ein Sturm ist nie von Dauer und über allen Wolken gibt es einen strahlend blauen Himmel. Man muss ihn nur sehen.

Auf diese Weise und mit kunstvollen Zeichnungen stellt Charlie Mackesy den unerschütterlichen Zusammenhalt von Freundschaft dar - ein Buch, das Mut gibt.

sil

**Charlie Mackesy. Denk immer dran. Der Junge, der Maulwurf, der Fuchs, das Pferd und der Sturm. Penguin Verlag. ISBN 978-3328604648. 25,00 €**



# Das Telefonhaus in Cloppenburg

Von Smartphones bis Glasfaser – alles für die moderne Kommunikation in Cloppenburg & um zu

(amb) Seit nahezu 20 Jahren gehört das Telefonhaus zum Stadtbild Cloppenburgs. Etliche Jahre als Phonehouse, seit 2024 aber ist das Telefonhaus in der Mühlenstraße 5 etabliert. Als Fachhändler der Deutschen Telekom, mit ihren Angeboten und stets up-to-date. Hierher geht man, wenn es um das komplexe Thema der modernen Kommunikation geht. Zu der man professionell, aber verständlich und ausführlich beraten werden will. Kundenfreundlichkeit, Entgegenkommen und Offenheit all diesen Fragen gegenüber sind das A und O des Teams im Telefonhaus: Geschäftsführer Erkan Mutlu und Robert Brant, der seit zehn Jahren „das Gesicht“ dieses Shops ist, mit Waleed Rasheed, Auszubildender im 3. Lehrjahr.

## Persönliche Beratung – professionell und effizient

Im Telefonhaus in Cloppenburg wird jede Kundin und jeder Kunde ernst genommen, egal wie jung sie sind oder in die Jahre gekommen. Hier werden sämtliche Fragen verstanden und beantwortet, auch in verschiedenen Sprachen, ausführlich und gerne einmal mehr. Bis das Lieblings-Handy das endgültige Objekt der Begierde ist, die erforderlichen Mobil- und Festnetz Tarife individuell und maßgeschneidert und auch die technischen Details und Möglichkeiten keine Geheimnisse mehr und für jeden nutzbar sind.

## Telekom Mobilfunk:

### Unbegrenzter Spaß für die ganze Familie

„Für jeden“ – damit sind bei der Deutschen Telekom speziell auch Familien gemeint, so dass für sie die Telekom Mobilfunkpalette ein wahrer Glücksfall ist: Mit unbegrenztem Datenvolumen deutschlandweit bei einem Telekom Mobilfunkvertrag z.B. MagentaMobil S, einer MagentaMobil PlusKarte und einem MagentaZuhause Anschluss. Außerdem sind bis zu zehn Karten möglich selbstverständlich auch mit unbegrenztem Datenvolumen deutschlandweit! Mit diesem Angebot ist die ganze Familie individuell abgedeckt.

### congstar: Surfen im starken D1-Netz, günstig und zuverlässig

Darüber hinaus ist das Telefonhaus-Team in Cloppenburg auch professioneller Ansprechpartner für congstar und damit für alle, die im hochwertigen D1-Netz surfen, aber Rücksicht auf ihren Geldbeutel nehmen wollen. Ein Willkommen also für Studenten, Azubis und alle, die nicht gleich „groß“ einsteigen, sondern auch flexibel bleiben wollen.

### Die Zukunft ist jetzt

Flexibilität im mehrfachen Sinn und bei gleichbleibend hoher Qualität der Angebote und ihrer Nutzung – diese Parameter sind der Maßstab für die Zukunft mit dem ultraschnellen Glasfasernetz der Deutschen Telekom.

Die Digitalisierung ist aus unserem Leben nicht wegzudenken und wird auch weiterhin immer unverzichtbarer sein. Da ist das stabile und zuverlässige Glasfasernetz der Deutschen Telekom der richtige Partner im Jetzt und in Zukunft. Doch wie, was und womit? Nun, auch darauf kann man sich beim Telefonhaus Team verlassen, denn hier wird erklärt welche Tarife innerhalb der neuen Technologie am profitabelsten sind und wie der Anschluss zuhause realisiert werden kann. Auch im Unternehmen, denn die Größe eines solchen Umfangs ist unabhängig für die problemlose Nutzung des Glasfasernetzes der Deutschen Telekom.

### MagentaTV: Damit Entertainment auf höchstem Niveau jederzeit abrufbar ist – überall da, wo es gewünscht ist

„Glasfaser“, der Begriff steht für eine perfekte Nutzung aller zur Verfügung stehenden Möglichkeiten im hochwertigen, digitalen Kommunikationsbereich und bietet somit die perfekte Basis für MagentaTV, die moderne TV-Plattform der Deutschen Telekom. Blockbuster, spannende Serien, oder Live-Sport – MagentaTV bringt alles in gestochen scharfer Qualität auf Ihren Bildschirm. Und das zu besonders attraktiven Kombi-Angeboten mit Streaming-Diensten<sup>1</sup> wie Netflix,

RTL+ Premium oder Apple TV+. Die ganze Welt von Film und TV zu Hause im Blick. Was ist unterhaltsamer für gemütliche Abende oder Serienmarathons, wann immer sie stattfinden? Im Telefonhaus in Cloppenburg bleiben diese Offerten einer optimalen, auf Sie zugeschnittenen Nutzung von MagentaTV kein Geheimnis und auch nicht, welche Pakete zu einem passen. Die Umsetzung ist unkompliziert und sofort nutzbar, wenn sie von hier aus geschieht.

<sup>1</sup>Streamingdienste erfordern je nach Tarif einen separaten Vertrag.

#### Den Anbieter wechseln?

#### Kein Problem im Telefonhaus in Cloppenburg,

denn man kennt sich aus in dem, was andere Tarifschungel nennen, was hier jedoch die Basis ist für eine gewohnt offene, ehrliche und kundenfreundliche Beratung. So ist der Wechsel von einem anderen Anbieter innerhalb des Glasfaserbetriebs zur Deutschen Telekom nach Ablauf der meist auf zwei Jahre datierten Mindestvertragslaufzeit völlig problemlos. Und dass man in diesem Rahmen an den facettenreichen Angeboten der Telekom profitiert: aber selbstverständlich! Einschließlich der kostenfreien Übernahme aller Prozeduren von der Kündigung des bestehenden Vertrags inklusive eines fristgerechten Übergangs.

**Das Telefonhaus, Mühlenstraße 5, 49661 Cloppenburg,  
Tel: 04471 931791, E-Mail: [info@das-telefonhaus.com](mailto:info@das-telefonhaus.com)**

#### Glasfaser 300

**300  
MBIT/S**

im Download

**150  
MBIT/S**

im Upload



Flat zuhause surfen



Flat telefonieren ins dt. Festnetz  
und in alle dt. Mobilfunknetze

Jetzt 100 € Router-Gutschrift sichern\*

nur **19,95 €\*** mtl.,

ab dem 4. Monat für 50,95 €\* mtl.



**MAGENTA TV SMART** zubuchbar:

die gesamte Vielfalt von MagentaTV und RTL+ Premium in einem erleben und sparen!

**6 MONATE OHNE AUFPREIS\***,

danach 10 €\* mtl., zzgl. MagentaTV One und Tarif Glasfaser 300



Connecting  
your world.

\*Die Aktion gilt bis 02.02.2026 für Breitband-Neukunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Breitbandanschluss bei der Telekom hatten. Glasfaser 300 kostet in den ersten 3 Monaten 19,95 €/Monat, danach 50,95 €/Monat. Kosten für MagentaTV Smart: in den ersten 6 Monaten ohne Aufpreis, danach 10 €/Monat, jeweils zzgl. 5 €/Monat für die TV-Box MagentaTV One. Bei Miete eines Routers im Endgeräte-Service-Paket (i. H. v. 7,95 €/Monat) erfolgt eine Router-Gutschrift i. H. v. 100 €. Hardware zzgl. 6,95 € Versandkosten. Der einmalige Bereitstellungspreis für einen neuen Telefonanschluss beträgt 69,95 €. Die Mindestvertragslaufzeit für Glasfaser 300 und MagentaTV Smart beträgt 24 Monate, für Hardware jeweils 12 Monate. Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Für die Bereitstellung von Glasfaser 300 ist ein Glasfaser-Hausanschluss erforderlich. Sofern noch nicht vorhanden, wird dieser bei einer verbindlichen Buchung des Tarifs Glasfaser 300 kostenfrei neu verlegt; vorausgesetzt, die Anschlussadresse für den Tarif ist mit der Adresse des mit Glasfaser anzuschließenden Gebäudes identisch. Die Bereitstellung erfolgt, wenn Hauseigentümer/Hausverwaltung dem Ausbau zustimmen und die finale Prüfung den Ausbau bestätigt. Durch Eingabe einer Adresse auf der Internetseite [telekom.de/glasfaser](http://telekom.de/glasfaser) kann geprüft werden, ob diese in einem Glasfaser-Ausbaugebiet der Deutschen Telekom liegt.

Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 149, 53227 Bonn.

**STRANGER  
THINGS**

NUR AUF **NETFLIX**

# MAGENTA TV

Wir verbinden Fernsehen und Streaming



Connecting  
your world.

**NETFLIX**

**RTL +**

**Disney+**

160 HD-Sender & MagentaTV+

**Statt 24,98 €  
mtl. bei Einzelbuchung**

**12 €\***

mtl. im Tarif MagentaTV SmartStream für 24 Monate, z.B. mit der MagentaTV One

\* Aktion gilt bis 02.02.2026 für MagentaTV Neukunden. MagentaTV SmartStream kostet in den ersten 6 Monaten 0 €/Monat, vom 7.-24. Monat 12 €/Monat und danach 17 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. MagentaTV ist über die MagentaTV App ohne zusätzliche Hardware empfangbar. Auf Wunsch kann die TV-Box MagentaTV One für 5 €/Monat, zzgl. 6,95 € Versandkosten, mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten gemietet werden. Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. MagentaTV SmartStream enthält RTL+ Premium, Netflix Standard mit Werbung und Disney+ Standard mit Werbung (jeweils HD verfügbar). Voraussetzung für die Nutzung von Netflix und Disney+ sind die Registrierung und Akzeptanz der Nutzungsbedingungen und Datenschutzbestimmungen bei Netflix International B.V. und Disney+. Voraussetzung für die Nutzung ist eine bestehende Internetverbindung. Für die Internetverbindung gelten die Bedingungen des jeweiligen Internetanbieters. Bei Nutzung über das Mobilfunk-Datennetz erfolgt die Belastung des Datenvolumens beim jeweiligen Mobilfunk-Anbieter.

Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 149, 53227 Bonn.

# Radlosigkeit? Nicht mit GZM Belling – seit 20 Jahren in Cloppenburg!

Philipp Berghain

**Es kursiert ein Slogan in der Fahrradbranche, laut dem man „selten radlos“ ist. Auf GZM Belling in Cloppenburg bezogen wird aus dem „selten“ ein „nie“. Denn selbst, was nicht in diesem modernen Bike-Shop am oberen Ende der Lange Straße in Cloppenburg vorrätig ist – Frank Belling und sein Team werden das Objekt der Haben-wollens in kürzester Zeit besorgen, und sogar nach Hause liefern.**

Das ist eine Säule, auf der die Kundenfreundlichkeit von GZM Belling aufbaut, die andere ist das Angebot an Zweirädigem, das sich hier bietet. Plus einer Auswahl an Ausrüstungen und Accessoires, die genau dazu passt, inklusive der Menschen, die das Team von GZM Belling ausmacht. Bereits beim Betreten des Geschäfts wird einen dieses einnehmende Gefühl von Entgegenkommen, Offenheit, Freundlichkeit und Professionalität in der Beratung mitnehmen – als das gute Gefühl hier an der richtigen Adresse gegen „Radlosigkeit“ angekommen zu sein. Und gegen Helmlosigkeit oder andere „Losigkeiten“ auf diesem weiten Feld der zweirädrigen Fortbewegungen ebenso.

Denn Frank Belling (54) und sein Team kennen sich nicht nur in der Branche bis in jedes Detail aus – alle hier wissen die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden exakt einzuschätzen. Plus der Möglichkeiten auch das besorgen zu können, was vielleicht so schickimicki oder stylish so „abgefahren“ ist, dass es als Fahrrad nicht unbedingt und auf den ersten Blick in unsere Cloppenburger und Oldenburger Münsterländer Welt passen könnte – doch bitte schön: Der Kunde ist König und die Kundin genauso und der Nachwuchs erst recht. Denn Fortschritt in den Radwelten ist Zukunft! Ist Gesundheit durch Bewegung, ist eine gesenkte Emissionslast in den Städten, ist das Wahrnehmen von Verantwortung, für das Jetzt und für die kommenden Generationen.

## Danke sagen

Dieses Konzept ist auch das von GZM Belling. Das in diesem Monat zwanzigjährige Jubiläum der Geschäftseröffnung in Cloppenburg ist, neben der fachlichen Kompetenz, auch eine Geschichte von Mut und Durchhaltevermögen, von Loyalität und echtem Familienzusammenhalt; von Team Work, von Gemeinsamkeit, von Hilfsbereitschaft, von Weltoffenheit, von Verständnis und von Verstehen.

In diesem Zusammenhang ist es Frank Bellings Wunsch, sich zu bedanken, denn diese Geschichte erzählt auch von jenen Menschen, die sie möglich gemacht haben. „Gemeinsam haben wir aufgebaut, erweitert und durchgehalten,“ betont Familie Belling und dankt „den vielen Händen und Herzen, die uns in guten, wie in schweren Zeiten begleitet haben! Besonderer Dank gilt unserem Team, unseren Freunden und Familien. Ohne euch wäre all das nicht denkbar, geschweige denn möglich gewesen!“

Die Geschichte von GZM Belling beginnt vor 30 Jahren, als Frank Belling erst in Aschendorf, seinem Geburtsort und dann in Papenburg im „Grieps Zweiradmarkt“ (GZM) als die rechte Hand des Inhabers Johannes Griep beschäftigt und angesehen war. Dass die Affinität des jungen Mannes zu allem, was mit Zweirädern zu tun hat, nicht angelernt, sondern echte Leidenschaft war, hatte sich schon früh gezeigt. In seiner Kindheit nämlich, als er am liebsten an Fahrrädern und Mopeds herumgeschraubt hat. Nichts in dieser Art war vor ihm und seinem Werkzeug sicher. Was vielleicht nicht immer gern gesehen war, während Frank auf diese Weise jede einzelne Funktion, jede Schraube, jede Kette, jedes Teil – alles, was zweirädrig war bis ins kleinste Detail kennen und zu nutzen lernte.

## Glückwunsch.

Wir gratulieren zum 20-jährigen Jubiläum und freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit.

Bereit, Ihr Unternehmen zu bewegen? Dienstradleasing fürs ganze Team – jetzt registrieren



lease-a-bike.de

lease  
a bike





Alle zusammen, das Team von GZM Belling



Immer unterstützt von seinem Vater Lambert und Mama Swanette sowie von Bruder Jürgen. So dass in diesen frühen Zeiten der Firma schon sichtbar war, dass es sich um ein Familienunternehmen handelt. Eine Form der zwischenmenschlichen Loyalität, die GZM Belling auch heute darstellt. Indem Sonja Belling, Franks Frau sowie die Töchter Jasmin (29) und Sarah (26), als auch Sohn Nils (24) fester Bestandteil des GZM Belling-Teams sind. Das war nicht von Anfang an so, sondern ergab sich aus einer besonderen Situation heraus, zu der wir später noch kommen, denn hier gilt es zunächst noch den Weg der „nie radlosen“ Fahrrad-Profis an der Lange Straße in Cloppenburg entlangzufahren.

### Viel Mut für den Anfang - und Leidenschaft

Bis 2005 war da noch Hermann Vierdag mit im Team, zunächst als Praktikant im GZM in Aschendorf, dann als Kollege mit Frank im GZM in Papenburg und schließlich, 2005, als Geschäftspartner bei der Eröffnung des ersten GZM Belling in Cloppenburg, am Bürgerpark, als Filiale des GZM in Papenburg. Dass damals die Familie Belling noch nicht nach Cloppenburg umgezogen war, hatte zur Folge, dass Frank zwei Jahre lang täglich von Papenburg nach Cloppenburg pendelt ist.

Das war nicht einfach, doch Frank war erst Anfang 30, also jung und davon überzeugt, mit einer Niederlassung in der Kreisstadt seine Vision von einem erfolgreichen Unterneh-

men in der Fahrrad-Branche umsetzen zu können. Was ja auch so gekommen ist - getragen und angespornt von Leidenschaft, von Mut und der festen Überzeugung, damit an dem umfassenden Konzept „Lebenswerte Zukunft“ einen Teil beitragen zu können. Dass dazu auch innerbetriebliche Umstellungen notwendig waren und bis zum heutigen Standort des Geschäfts die Location noch dreimal gewechselt werden musste - vom Bürgerpark in die Eschstraße, von dort in die Soestenstraße und erst dann, vor sechs Jahren, in die Lange Straße - auch das gehört zu GZM Belling, denn Kompromisse zum Nachteil des integren und professionellen Konzepts kommen darin nicht vor.



*Sohn Nils, als er noch der kleine Belling war, wusste schon früh was am meisten Spaß macht*

Und das wird nie so sein, dazu war die erforderliche Energie zur Etablierung des Geschäfts in Cloppenburg zu groß gewesen. Der Fahrradmarkt begann zu boomen, mit immer neuen Modellen für klein und groß, mit immer neuen Accessoires und besseren Ausrüstungen und demzufolge mit immer mehr Anforderungen von Seiten der Kundschaft. Und da war noch nicht einmal von E-Bikes oder Pedelecs die Rede! All das und die immer neuen Anforderungen der für ihn „nie radlosen“ Moderne umzusetzen, das war eines Tages einfach zu viel für Frank Belling. Schließlich führte er das Geschäft seit 2008/09 alleine, seit er sich aus der Gesellschaft mit Johannes Griep und Hermann Vierdag herausgekauft hatte.

### Sich verändern ist keine Option - die Familie ist da

Kompromisse zu schließen, wenn es um grundlegende Maßnahmen geht, das ist nicht sein Weg und auch nicht der seiner Familie. Denn kaum, dass Frank endlich bereit war zu zeigen, dass er das gesamte Unternehmen bis ins kleinste Detail alleine nicht mehr führen kann, waren Ehefrau und die beiden Töchter sofort zur Stelle. Obwohl sie eigentlich andere Berufsziele angestrebt hatten. So hatte Jasmin eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten gemacht und Sarah die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau begonnen, doch den Mann und den Papa in seiner Not nicht ernst zu nehmen, das kam und kommt in dieser Familie nicht vor - wie auch beim GZM Belling-Team mit heute 15 Mitarbeitern. Von denen beispielsweise Susi Gollenstede schon seit zehn Jahren dabei und Sohn Nils kurz davor ist, die Abschlussprüfung zum Beruf des Zwei- und mechatronikermeisters zu absolvieren. Übrigens war es nichts Neues in der Familie Belling, dass Berufsziele eine andere Richtung bekamen, denn Frank war Koch, bevor er von Johannes Griep zum Fahrradmonteur-Gesellen ausgebildet worden war.



#### Geschäftsführer:

Maria Bäker, StBIn LB  
 Martin Wienken, StB LB  
 Michael Böhmann, StB LB  
 Christine Grüß, StBIn LB  
 Kerstin Raker, StBIn  
 Markus Hoppe, StB LB  
 Stephanie Grote, StBIn\*  
 Karsten Stümper, StB\*  
 Marina Fonka, StBIn\*  
 (\*Ang. gem. § 58 StBerG)

- Steuerberatung  
 - Jahresabschluss  
 - Steueroptimierungsmodelle  
 - Finanz- u. Lohnbuchhaltung  
 - Steuererklärungen  
 - Unternehmensberatung u. -nachfolge  
 - Mediation  
 - Existenzgründungen/Fördermittelberatung  
 - Betriebswirtschaftliche Beratung  
 - Sanierungsberatung

[www.awl-steuern.de](http://www.awl-steuern.de)



Und wo wir schon dabei sind, noch weitere, liebenswerte Besonderheiten aus der Familie Belling zu erzählen, darf das Happy End von Tochter Sarah und dem Gesellen bei GZM Belling, Michael Obornik, natürlich nicht fehlen. Haben die beiden den Begriff Team für sich doch so interpretiert, dass sie mittlerweile verheiratet sind und zwei Kinder haben.

### Immer up-to-date

Ja, man ist eben „nie radlos“ bei GZM Belling, und dieses starke Miteinander bestimmt die Atmosphäre in dem geräumigen Fahrradgeschäft im oberen Teil der Lange Straße in Cloppenburg. Wo man als Kunde für eine Beratung nicht erst noch auf den „Fachmann für dieses oder jenes“ warten muss, sondern er, beziehungsweise die Fachfrau vor Ort ist. Oder gerade im Keller, um neue Ware nach oben zu holen. Denn dass ein Sortiment oder eine Neuerung hier nicht angeboten wird, das findet nicht statt. Wie schon eingangs gesagt: Was nicht da ist, wird sofort besorgt. Da gilt das Wort des Händlers, das sich einerseits auf das freundschaftliche Verhältnis zu anderen Fahrradhändlern im Umkreis berufen kann, wie auch auf jahrelange, stets vertrauensvolle Beziehungen zu den bekanntesten Herstellern von Fahrrädern jedes Typs. Sei es Kalkhoff, Focus, KTM, Gazelle oder die Hausmarken Falter IXGO und im Kinderbereich Puky und Woom... Man kennt sich und weiß um den Wert des Vertrauens untereinander. Dazu gehört auch die Mitgliedschaft bei BIKE&CO, der auf diesem Markt maßgeblichen Vereinigung von 900 zertifizierten Fahrradhändlern in Deutschland, mit dem strategischen Marketing inklusive.

Das sich vor Ort, bei GZM Belling in einer gewohnt hochwertigen Auswahl an Accessoires, Zubehör und Ausstattung zeigt. „Am Anfang des eBike-Booms hatten wir zwei, drei Modelle im Laden“, erinnert Frank Belling sich, und während er selbst sich umschaut in seinem Geschäft, scheint es, dass er hin und wieder selbst noch ein wenig überwältigt ist von dem Angebot, das seinen Kunden zur Verfügung steht. Wobei der Service von GZM Belling ja nicht damit erschöpft ist. Im Gegenteil fängt das Miteinander mit der Kundschaft bei der Wahl des Lieblingsfahrrads da erst an. Schließlich wird jedes Zweirad, bevor es mit dem Kunden den Laden verlässt, auf dessen individuelle Wünsche ausgestattet. Mit dem passenden Sattel zum Beispiel, dem stabilsten und passendsten Helm – gerne auch mit Blinklichtern, vorne, hinten und um zu, im Takt oder durchgehend leuchtend – und dazu noch mit diesem und jenem... Nach dem Sie mich jetzt bitte nicht fragen, **denn was Ihr Fahrrad Ihnen bieten soll, das erfahren, sehen und erproben Sie bei GZM Belling direkt.** Und glauben Sie mir: Da ist so manches, was dann plötzlich zum Objekt der Begierde wird!

Schließlich sind wir alle zweirädrig unterwegs, traditionell und aus Überzeugung, die nächsten Generationen unserer Gesellschaft eingeschlossen. Apropos Gesellschaft, die sich nicht nur hier in Cloppenburg, sondern im gesamten Oldenburger Münsterland allmählich auf das Miteinander von Fahrrad- und Autofahrern umstellt. Umstellen muss, weil es, unabhängig von verwaltungstechnischen Vorgaben, endlich an der Zeit ist, Rücksicht aufeinander zu nehmen. Wenn schon nicht in allen Bereichen, so doch da, wo unsere Wege sich tatsächlich kreuzen, auf den Straßen und im Geschehen der Städte und Gemeinden. Und siehe da: Es ist gar nicht schwer, sondern hat sogar etwas Entspannendes, den Fahrradfahrern hinterher zu zucken und bei maximal 30 Stundenkilometern

im Auto einfach mal locker zu sein. Und wenn auch der letzte Depp kapiert hat, dass man die Lange Straße und andere Cloppenburger Straßen ganz den Fußgängern überlassen muss, dann haben auch die endlich keine Angst mehr um ihr bisschen Leib und Leben im innerstädtischen Straßenverkehr.



Fahrräder - Frank Bellings schon frühe Leidenschaft

### „Seid einfach nett zueinander und rücksichtsvoll“ - GZM Belling macht's vor, seit 20 Jahren!

Es ist genau dieses freundliche und rücksichtsvolle Miteinander, das Frank Belling, seine Familie und das GZM Belling-Team sich nicht nur im Benehmen mit ihrem Umfeld wünschen – sie fördern es! Auf ihre zuvorkommende, bodenständige Art, mit der sie auf alle Menschen zugehen. Da ist nichts aufgesetzt, kein überkandideltes Getue, keine unseriösen Versprechen, nichts, was man nicht wirklich einlösen kann. Was nicht da ist, wird besorgt, was man nicht weiß, dazu wird sich erkundigt und wenn's mal länger dauert, steht mit Sicherheit ein Ersatzfahrrad bereit. Das und die etlichen Varianten, das Fahrradfahren in der möglichst gesamten Gesellschaft im kompletten Alltag zu etablieren, das setzt GZM-Belling um. Wie beispielsweise durch das Fahrradleasing (s. Kasten) oder – ganz exklusiv – mit der CAMPUS Fahrradmanufaktur, wo man sich per 3d Konfigurator auf der Website das eigene, komplett individuelle Fahrrad oder Pedelec oder... zu Hause unter dem Einsatz aller persönlichen Kreativität auf dem Monitor zusammestellt und mit GZM Belling individuell umsetzt. Professionell und zuverlässig, egal, wie lange es dauert – weil dann doch noch etwas anders angepasst werden soll. All das ist hier kein Problem und die zugewandte Art von Frank Belling auf seine Kunden und Kollegen, eigentlich auf alle Menschen zuzugehen, bestärkt diese von vorneherein in dem Vertrauen, hier an der richtigen Adresse zu sein. Was der Grund für dieses Jubiläum ist, denn das 20-jährige Bestehen einer Firma feiern

**Herzlichen Glückwunsch zum  
20-jährigen Firmenjubiläum  
und für die Zukunft alles Gute!**

**SÜDBECK**



Autohaus Südbeck GmbH | Daimlerstr. 9-11 | 49661 Cloppenburg |  
04471-961-0 | [www.ah-suedbeck.de](http://www.ah-suedbeck.de)

zu können, hat in unserer Welt, in unserer Umgebung, immer mit den Menschen darin zu tun. Denn sie sind die Basis, das Herz des Unternehmens und weil Sie hier die Geschichte von GZM Belling gelesen haben, wissen Sie was damit gemeint ist. Auch weil man hier „nie radlos“ ist, weil verlässlich, modern, bodenständig, professionell, kinderfreundlich und weltoffen - Ihre Top-Adresse auf 2 Rädern!

Und was Sie darüber hinaus noch wissen wollen, erfahren Sie über die Website [www.gzm-cloppenburg.de](http://www.gzm-cloppenburg.de) und direkt bei GZM Belling, Lange Straße 60, 49661 Cloppenburg, Telefon +49 4471 187860, E-Mail [info@gzm-belling.de](mailto:info@gzm-belling.de)

**Immer mehr Menschen möchten umweltfreundlich, gesund und flexibel unterwegs sein, und das natürlich auf dem Fahrrad. Gleichzeitig sind hochwertige E-Bikes oder Lastenräder oft teuer in der Anschaffung. Genau hier setzt das Fahrradleasing an: Statt das Rad komplett zu kaufen, wird es über den Arbeitgeber geleast, ähnlich wie beim Dienstwagen.**

**Und das ist ganz einfach, denn der Arbeitnehmer sucht sich bei einem Fachhändler sein Wunschräder aus, während der Arbeitgeber über einen Leasinganbieter den betreffenden Vertrag abschließt. Die monatliche Leasingrate wird dann über das Bruttogehalt des Arbeitnehmers bezahlt, das nennt man Gehaltsumwandlung.**

**Weil die Rate vom Bruttolohn abgeht, sinkt das zu versteuernde Einkommen. Dadurch spart man Steuern und Sozialabgaben.**

**Aktuell wird das Dienstrad von der Gesetzgebung besonders gefördert: Nur 0,25 % des Listenpreises muss als geldwerte Vorteil versteuert werden und beim E-Bike sind es ebenfalls nur 0,25 % (solange es verkehrsrechtlich als Fahrrad gilt).**

**Beispiel:**

**Ein E-Bike kostet 4.000 €.**

**Die monatliche Leasingrate liegt - je nach Anbieter bei circa 150 €. Durch die Gehaltsumwandlung zahlt der Arbeitnehmer effektiv oft nur rund 70-90 € je Steuerklasse netto im Monat. Nach drei Jahren kann das Rad meist zu einem geringen Restwert übernommen werden.**

**Sie sehen: Fahrradleasing ist ein modernes, faires und nachhaltiges Modell, und was früher als Luxus galt, wird heute zur smarten Mobilitätslösung für alle, die clever rechnen und gerne radeln.**

**Wir, bei GZM Belling sind die Profis auch dafür und Ihre Ansprechpartner für alles, was mit Fahrradleasing zu tun hat. Kommen Sie einfach vorbei - Sie sind herzlich willkommen!**



# Liquidität statt Steuerlast – der neue Investitions-Booster für Unternehmer

Liebe Leserinnen und Leser,  
in der Steuerwelt tut sich wieder etwas Spannendes, und diesmal lohnt es  
sich wirklich, hinzuschauen.

Der Staat zieht die Investitionsschrauben an und will Unternehmen motivieren, zu investieren. Das neue Schlagwort dazu: „Investitions-Booster“.

Konkret heißt das: Wer zwischen dem 1. Juli 2025 und dem 31. Dezember 2027 in bewegliche Wirtschaftsgüter investiert, also zum Beispiel Maschinen, Fahrzeuge, Klimatechnik oder Betriebsausstattung, kann die Kosten künftig deutlich schneller abschreiben als bisher.

## Was steckt dahinter?

Mit dem neuen Investitionsförderprogramm kommt die degressive Abschreibung (AfA) zurück, und zwar mit richtig Power:

- Bis zu 30 % im Jahr!

Für rein elektrische Firmenfahrzeuge legt der Gesetzgeber sogar noch einen drauf:

Hier sind 75 % der Anschaffungskosten bereits im ersten Jahr absetzbar, der Rest verteilt sich dann. Aber Achtung: Plug-in-Hybride sind davon ausgenommen.

## Unsere Empfehlung

- Planen Sie Ihre Investitionen bewusst: Das Zeitfenster läuft vom 1.7.2025 bis 31.12.2027.
- Nutzen Sie die degressive AfA, wenn Sie kurzfristig mehr Liquidität im Unternehmen behalten wollen.
- Denken Sie an die Gesamtwirkung: Abschreibungen verändern auch das Ergebnis, die Bilanz und die Ausschüttungsplanung.

Sprechen Sie rechtzeitig mit Ihrem Steuerberater, bevor Sie investieren. Wir begleiten Sie dabei gerne, von der Planung bis zur Umsetzung.

Mit besten Grüßen

Michael Böhmann, Steuerberater



© Stadt Cloppenburg

20 Jahre GZM Belling, hier mit Familie und Gratulanten aus dem Rathaus - seit 20 Jahren ist Cloppenburg nie radlos



Foto: Archiv/Kreishandwerkerschaft Cip

## Grußwort aus der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg

### Liebe Mitglieder, Partner und Freunde des Handwerks,

wenn ein Jahr zu Ende geht, lohnt sich der Blick auf das, was wir gemeinsam erreicht haben – besonders im Handwerk unserer Region.

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Mit der Gründung der Handwerkerakademie Oldenburger Münsterland haben wir ein starkes Fundament für die Zukunft des Handwerks gelegt.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Möge Ihnen die Weihnachtszeit Ruhe, Freude und schöne Momente im Kreis Ihrer Liebsten schenken. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit, Glück und Erfolg.

Lassen Sie uns auch 2026 gemeinsam die Stärke und Vielfalt des Handwerks im Oldenburger Münsterland sichtbar machen.

**Handwerkliche Grüße**  
**Dennis Makselon**  
**Geschäftsführer**  
**Kreishandwerkerschaft**  
**Cloppenburg**

# Cloppenburgs Mathe-Genie: Vom CAG über die RWTH Aachen bis nach Libyen?

Luis Korte

Was macht einem am meisten Spaß? Auf diese Frage gibt es eine Menge plausibler Antworten, mit dieser jedoch rechnet man höchst wahrscheinlich nicht: Mathematik und Physik. Genau das ist es aber, was der 19-jährigen Mohamed Zabet aus Cloppenburg antworten würde. Während der Oberstufe ist er bereits Bundessieger in Mathematik geworden, hat in diesem Sommer das Abitur bestanden und studiert jetzt in Aachen. Sein Werdegang ist eine echte Erfolgsgeschichte. Doch dass der Erfolg auch Hass mit sich brachte, das ist eine Geschichte, die so unverständlich und dumm ist wie die Menschen, die meinten sich so aufführen zu müssen.



Foto Zabet privat

Doch von Anfang an, denn als Kind schon hat Mohamed versucht, alles, was er wahrgenommen hat, irgendwie einzuordnen, analytisch zu verarbeiten. Selbst in Büchern fand der Kleine die Tabellen am spannendsten. Bereits früh richtete er alles gedanklich zu und versuchte Informationen zu visualisieren. Die damals entwickelte Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge in Strukturen und Mustern zu erkennen, sollte sich später als zentral für sein mathematisches Denken erweisen. Je älter Mohamed wurde, desto größer wurde seine Neugier daran, mathematische und physikalische Phänomene des Alltags konkret zu verstehen. Eine große Hilfe dabei war sein Vater, denn er erkannte diese Leidenschaft früh - und förderte sie. „Wann immer ich was gefragt habe, hat sich mein Vater mit mir hingesetzt, und mir versucht es zu erklären“, erinnert Mohamed sich und betont, dass niemand auf die Entwicklung seines außergewöhnlichen Talents einen so großen Einfluss hatte, wie sein Vater.

## Gefordert und gefördert

Und auch in der Schule ergab sich für Mohamed immer wieder die Möglichkeit, sein Können zu beweisen und hatte viel

Spaß am Mathematik- und Physikunterricht. So nahm er erstmals an kleineren Wettbewerben teil, wo er sich mit anderen messen lassen konnte. Im Rückblick bereut der 19-jährige aber, dass er nicht mehr Zeit in seine Begabung investiert hat, sondern es beim Nötigsten in der Schule beließ und außerhalb des Unterrichts nicht viel damit angefangen hat. „Man sollte eigentlich jede Chance nutzen und überall teilnehmen, wo es geht“, sagt er heute. Allerdings hat er dank seines Mitschülers Nils-Thorben Wagner dennoch während der Schulzeit nicht damit aufgehört, mathematischen Problemen auf den Grund gehen zu wollen. Und auch sein Oberstufenlehrer Jens Hartmann hat das Potenzial von Mohamed erkannt und ihn besonders gefordert.

Was gleichzeitig auch ein Fördern war, denn so kam es, dass sich der damals 18-jährige Schüler Mohamed Zabet aus dem Cloppenburger Clemens-August-Gymnasiums beim Bundeswettbewerb Mathematik anmeldete. In mehreren Runden und bei verschiedenen Formaten setzte er sich durch und wurde schließlich zum Finale nach Kassel eingeladen. Und tatsächlich konnte er auch dort eine Fachjury aus verschiedenen Professoren überzeugen und wurde einer der Bundessieger in Mathematik. Als außerordentliches Zeichen der Anerkennung bekam er von seiner Heimatstadt Cloppenburg eine besondere Auszeichnung überreicht, und Bürgermeister Neidhard Varnhorn würdigte Mohamed als „Ausnahmetalent in unserer Stadt“.

## Doch dann kamen die rassistischen Kommentare

„Die gut integrierten sind die Gefährlichsten“ und „Die anderen Mohameds bekommen nichts auf die Kette, außer Bartwuchs“. Solche ekelhaften Kommentare standen auf Facebook unter dem Presseartikel über den Erfolg von Mohamed Zabet beim Bundeswettbewerb Mathematik. Weil er schwarze Haare hat. Weil er Mohamed heißt. Auch Bekenntnisse zur AfD und zu massenhaften Abschiebungen sind unter dem Beitrag, zwischen vereinzelten Glückwünschen, zu finden. Man fragt sich, was das über Cloppenburg aussagt. Wie arm ist es, von einer beträchtlichen Menge an Mitbürgern so rassistisch beleidigt zu werden? Statt sich für einen Schüler zu freuen, wird er aufgrund der Herkunft seiner Eltern niedergemacht. Doch wie gut, dass der gebürtige Cloppenburger Mohamed selbst die Anfeindungen nicht sonderlich ernst genommen hat. „Obwohl es mich natürlich stört, so etwas lesen zu müssen, fand ich vor allem aber einfach nur peinlich, was dastand“, und belässt es bei dieser Wertung bezüglich der Hass-Nachrichten gegen ihn.

## Auf dem Weg in eine verantwortungsvolle Zukunft

Mohamed ließ sich nicht von solchen Kommentaren aus der Bahn bringen. Und auch nicht von den Erwartungen anderer an ihn: Denn entgegen den Vermutungen der meisten Personen in seinem Umfeld entschied er sich nach dem erfolgreichen Abitur in diesem Jahr nicht für ein Studium der Mathematik oder Physik. Seit Oktober studiert er an der an-

gesehenen RWTH Aachen Elektrotechnik. „Wie bitte? Warum nicht Mathematik oder Physik?“ Für Mohamed ist die Antwort einfach, denn er kann sich nicht vorstellen, sein ganzes Leben lang nur in der Theorie zu verharren und über Probleme und Lösungen lediglich nachzudenken und zu sprechen. Er möchte etwas Handfestes lösen. Nicht nur theoretisch, sondern in echt.

Und so spricht Mohamed auch von seinem größten Traum, den er mit Hilfe des Studiums der Elektrotechnik in der Weise umsetzen will, um nach dem Abschluss weiter in Richtung Medizintechnik zu gehen. Mit diesem dann erworbenen Wissen plant er, in Libyen, dem Herkunftsland seiner Eltern, etwas zu

verändern. „Ich möchte einen Unterschied machen,“ sagt er, angesprochen auf seine beruflichen Ziele. Ob mit einem Start-Up oder als Professor an einer Universität in Libyen – er möchte den Menschen vor Ort beim Aufbau ihrer Lebensgrundlagen, ihres Landes unterstützen. Dabei steht der Gedanke des Helfens für Mohamed Zabet klar im Vordergrund und somit auch vor dem reinen Lösen mathematischer Probleme. Wobei seine außergewöhnlichen Fähigkeiten zum analytischen Denken ihn im Laufe seiner Karriere sicherlich auch dabei noch weit bringen. Auf Mohamed Zabet aus Cloppenburg ist Verlass, auch weit über die Grenzen der Stadt hinaus, mit Intelligenz, Weltoffenheit und Verantwortungsbewusstsein!



Foto: Fangmann privat

*Hannah Fangmann,  
Jugendbürgermeisterin  
von Cloppenburg*

#### **Liebe Leser\*innen**

2025 war für das Jugendparlament Cloppenburg voller Ideen und Engagement. Wir stellten einen Antrag für Pfandringe, um Nachhaltigkeit zu fördern. Dieser wurde mit Hilfe unseres Bürgermeisters, Neidhard Varnhorn, direkt umgesetzt. Außerdem organisierten wir die erste Kinder- und Jugendsprechstunde mit dem Bürgermeister und leisteten Aufklärungsarbeit zur Bundestagswahl. Mit einem Video gegen Rassismus machten wir deutlich, dass Ausgrenzung bei uns keinen Platz hat und erklärten auf Social Media was Rassismus ist, warum Aufklärung wichtig ist und an wen sich Betroffene wenden können.

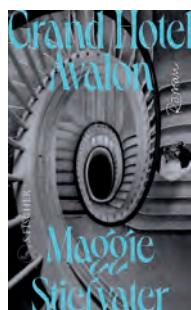
Zusammen nahmen wir an den Familiennachmittagen des Maria Geburtmarkts und an dem des Cityfest teil, wo ich als Jugendbürgermeisterin die Ehre hatte, diese zu eröffnen.

Aktuell bereiten wir die Neuwahl des Jugendparlaments vor und hoffen auf viele engagierte Jugendliche.

Ich wünsche allen eine schöne Zeit zum Jahresende und einen guten Start in das neue Jahr.

Herzlich  
Hannah Fangmann Jugendbürgermeisterin

## **Buchtipp**



### **Grand Hotel Avalon**

Das legendäre Grand Hotel Avalon ist ein geheimnisvoller Ort, abgelegen in der rauen Bergwelt der Appalachen. Berühmt wurde das Hotel durch seinen verschwendlerischen Luxus und das Heilwasser, dessen Quelle in unmittelbarer Nähe entspringt.

Der Mittelpunkt und das Herz des traditionsreichen Hauses ist die Hoteldirektorin June Hudson, die auf fast magische Weise mit dem Hotel verbunden ist. Jeden Tag kümmert sie sich mit der gleichen Empathie und Fürsorge um ihre illustren Gäste und ihre Mitarbeiter als auch um das Heilwasser, das eine einzigartige Wirkung auf die Menschen und das Hotel zu haben scheint.

Im Januar 1942 gerät diese fragile Symbiose zwischen den Menschen, dem Hotel und dem Heilwasser aus den Fugen. Nach dem Angriff auf Pearl Harbor und dem Eintritt der USA in den 2. Weltkrieg, muss das Grandhotel von einem Tag auf den anderen hunderte von Menschen aufnehmen, die von der Regierung festgesetzt wurden. Bei ihnen handelt es sich um Diplomaten, Botschaftsmitarbeiter sowie ihre Familien und Angestellten aus den mit den USA im Krieg befindlichen Achsenmächten. Beaufsichtigt und verhört werden sie vom FBI-Agenten Tucker Minnick und von seinen Leuten, die sich ebenfalls im Hotel einquartiert haben. Jeder von ihnen hat seine eigenen Ziele, Hoffnungen und Schicksale mit im Gepäck. In dieserbrisanten Konstellation kämpft June Hudson mit Charme, Diplomatie und Hartnäckigkeit um das Bestehen ihres Hotels und ihr eigenes Glück. Das allgegenwärtige Heilwasser, das die Gefühle der Menschen in sich aufzunehmen scheint, spielt dabei ebenfalls eine geheimnisvolle Rolle.

Maggie Stiefvater verwebt in ihrem Roman gekonnt historische Ereignisse mit den Geheimnissen, Gefühlen und Enttäuschungen fiktiver Personen und zeigt, dass der Mut Entscheidungen zu treffen, das Leben verändern kann. Grand Hotel Avalon ist ein ungewöhnliches Buch, das berührt und in den Bann zieht.

*Maggie Stiefvater  
Grand Hotel Avalon  
S. FISCHER Verlag  
ISBN 978-3103975666  
25,00 Euro*



## Gruselige Stunden

Oh, wie wunderbar: Sechs Geschichten, die man nur um diese dunkle, kalte unwirtliche Jahreszeit lesen will, wohlig eingemuggelt, Whisky und Cadbury Chocolade in Reichweite und schon befindet man sich mittendrin in diesem Herrenhaus, in dem in eisiger Winternacht sich ein Vater durch das Labyrinth kämpft und nach seinem Sohn sucht. Oder auf einer sturmumtosten Insel vor der schottischen Küste, wo der weite dunkle Ozean noch dunklere Geheimnisse bewacht. Sieht in den verwinkelten Gassen des viktorianischen London ein Waisenmädchen auf eine neue Familie hoffen oder lässt sich - durch Raum und Zeit - in ein gespenstisches Kloster am Gardasee entführen, wo ein junger Mann von seiner Vergangenheit heimgesucht wird...

Es ist die meisterhafte Klasse der zu Recht hochgefeierten Erzähler und Erzählerinnen Elisabeth McNeal, Natascha Pulley, Imogen Hermes Gowar, Laura Shephard-Robinson, Kiran Millwood Hargrave und Stuart Turton, die aus ihren Geschichten wohlig-gruselige Stunden machen, während der Tag schon lange der Nacht gewichen ist...

usch

**Hargrave et.al (Übersetzung Sibylle Schmidt): Gruselige Stunden, DuMont Buchverlag, ISBN 978-3-7558-0054-5, 24,00€**



## Furye

Wow! Was für eine Sprache, was für eine Geschichte, was für ein Anspruch das zu schildern und zu erkennen, was ist! Einschließlich jener Erinnerungen, die Alec eigentlich nie mehr haben, sondern vergessen, vergessen, vergessen wollte. Und alles dafür getan hat. In ihrer Karriere als überaus erfolgreiche Selmadefrau, die sie als Musikmanagerin so berühmt macht, dass sie das Cover der VOGUE-Business zierte, und ihr Leben als gefestigt scheint... Sie, die eine der Furien war, damals, mit siebzehn, aber glücklich wurde sie nie. Und erst recht nicht, seit sie jenen Anruf erhielt... Der bringt sie zurück, im wahren Sinne des Wortes, in die trügerisch schöne Stadt, die sie so gerne vergessen hätte, weil da die Erinnerungen begraben liegen.

Das Buch zu lesen, tut an manchen Stellen weh, so vehement ist die Sprache, die gnadenlose Art im Ausdruck. Es fasziniert, öffnet Blicke und verführt zum immer weiterlesen, zum selbst erinnern. Doch ja!

usch

**Kat Erynn Rubik: Furye. DuMont Buchverlag. ISBN 978-3-8321-8194-9. 24,00€**



## Ein Freund zu Weihnachten

Der geheimnisvolle Glühwürmchen-Wald ist das neue Zuhause des kleinen Wichtels Zippelzu. Zusammen mit seinen Eltern lebt er in einer gemütlichen Baumhöhle, und sie stecken mitten in den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest. Nur Zippelzu ist etwas traurig, denn er hat hier im Wald noch keine Freunde gefunden. Dabei ist das sein einziger Weihnachtswunsch. Schließlich macht er sich auf die Suche und trifft dabei das vorwitzige Eichhörnchen Nussnuss, das den kleinen Wichtel trotz seiner Augenklappe bei der abenteuerlichen Suche quer durch den magischen Wald begleitet. Dabei begegnen sie dem Feen-Quatsch-Volk, das nur Unsinn im Kopf hat, den frechen Fluss-Trollen und einem ängstlichen Gras-Zwergen-Mädchen, das schnell wieder im Schilf verschwindet. Zippelzu ist ratlos: Ob er hier wirklich einen Freund findet? Dabei ist es doch schon bald Weihnachten!

sil

**Anke Girod (Text), Åsa Gilland (Illustration): Ein Freund zu Weihnachten. Penguin Junior Verlag. ISBN 978-3-328-30282-7. 15,00 €**



## Wie fühlst du dich?

Wenn Axel Hacke sich Gedanken macht über unser Innenleben in Zeiten wie diesen, dann kann man davon ausgehen, dass der Mann weiß, was er zu seinen diesbezüglichen Erkenntnissen schreibt. Schließlich macht er das auch zu anderen Themen. Wobei gerade dieses Thema scheinbar jeden von uns betrifft. Denn es bleibt ja beispielsweise nicht bei der Frage, wie man mit der Angst vor dem Jetzt, dem Morgen und dem Übermorgen umgeht. Schließlich geht es um eine Angst, der wir uns nicht entziehen können, da die Gründe dafür immanent sind und von scheinbar allen Seiten ausgelöst werden. Wohin mit der Wut über dieses Fremdbestimmtsein? Kann ich mir selbst die Frage beantworten, ob ich hassen darf und verachten? Muss ich mir Hilfe erfragen, um in diesem Wust von Un-Glück doch noch Glück zu finden, Lebensmut, Freude und endlich wieder normale Alltage? Gibt es sie noch? Können Axel Hackes Humor, seine Einfühlung und seine Klugheit dem wieder Mut machen, der ihn fast schon verloren hatte! Lesen, fühlen und denken Sie selbst nach bei Axel Hacke...

usch

**Axel Hacke: Wie fühlst du dich? Über unser Innenleben in Zeiten wie diesen. DuMont Buchverlag. ISBN 978-3-8321-6810-0. 22.00€**



## Kafkas Kochbuch

Franz Kafkas vegetarische Verwandlung in 544 Rezepten

Kafka war Vegetarier, und was für einer! Der sich, konsequent widersprüchlich nicht einmal scheute, Salatköpfe zu füllen. Kafka eben und von ihm gewohnt absurd. Der sich auskannte am Herd wie mit Hafermehl- oder Grünkohlsuppe, um nur zwei der von Franz Kafka bevorzugten

Suppen zu nennen und dann auch gleich zu Nudelkuchen und Reisstrudel zu kommen, gefolgt von Krautstrudel oder gefülltem Kraut sowie Sauerkrautauflauf und Brennnesselsalat, Hahnenkämmen oder Kompott mit getrockneten Aprikosen. Ach, die Baumwollsuppe nicht zu vergessen und, um den Überblick nicht zu verlieren (so man ihn erwarten kann) die diversen Speisen: Pilze, Schnitten, Aufläufe, Puddings, Eierkuchen, Klöße, Kartoffelspeisen, Kompotte, Saucen, Kuchen oder Allerlei – es ist ein hinreißendes Buch!

Fein und aus Kafkas Zeit gestaltet aufbereitet, auch, was die Rezepttauglichkeiten im Heute betrifft, von der Ärztin Eva Gritzmann und dem Literatur- und Gastrokritiker Denis Scheck und mit Texten oder Briefen und Postkarten von Franz Kafka vervollständigt. Wie beispielsweise der an seinen Freund Max Brod, den Kafka nur liegend auf dem Kanapee schreiben kann, da er aus vielerlei Gründen Fleisch essen musste – eine Tortur, die seine Hämorriden „erweckt“ hatten und den Denker nun schmerhaft quälten...

Dieses Kochbuch ist im repräsentablen Überformat und leinengebunden auf 445 Seiten angefüllt mit Kafkas Ernährungsgewohnheiten. Die alle, wie überliefert, in seinem Umfeld derzeit in den Wahnsinn trieben. Es lebt von Zeitgeschichte, ist philosophisch, verblüffend komisch, gemein, unergründlich, absurd – eine Hommage an das Essen und Genießen. Oder auch nicht, sonst wäre es ja nicht von Kafka.

usch

**Eva Gritzmann und Denis Scheck (Hrsg.): Kafkas Kochbuch.**  
Verlag Klett-Cotta. ISBN 978-3-608-12486-6. 35,00 €



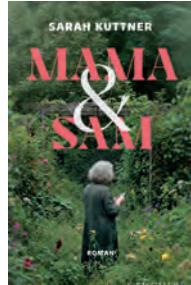
## Der Abrisskalender 2026

Abreißkalender? So was gibt's noch? Oh ja, und mit dem der 365 Bausünden zum Abreissen eine echt ansehenswerte und grinsend abreißbare Hänge"partie"

Bausünden sind eine Zumutung. Stimmt. Doch was sind Bausünden? Häuser, die so hässlich sind, dass man sie auch skurril nennen könnte? Oder solche, die von scheinbar Milliarden Steinen in scheinbar kilometerlangen Gabionen umgeben sind? Oder in deren „Gärten“ Statuen stehen, die „na ja“... oder ein Blockhaus, das so grau ist, wie der massive Zementzaun umzu. Manche dieser Bausünden sind gar nicht so anstößig, findet man, doch täglich eine weitere abreißen zu können, macht Spaß und ist wunderbar gemein. Wenn Ihnen jetzt spontan jemand einfällt, für den dieser Abrisskalender genau das richtige Geschenk ist, dann freut der sich bestimmt darüber. Bestimmt!

usch

**Turit Fröbe: Der Abrisskalender 2026, 365 Bausünden zum Abreissen, DuMont Verlag, ISBN 978-3-7558-2000-0, 19,00 €**



## Mama & Sam

Es gehört zu der widerwärtigsten Art von Betrug: Love Scamming, Liebe vorzutäuschen, um damit Geld zu erpressen. Zwar ist der sogenannte Enkeltrick nicht weniger verachtenswert, doch Liebe vorzugaukeln, über Monate, über Jahre sogar, drängt den Menschen am anderen Ende der Situation in eine Abhängigkeit, die in den allermeisten Fällen nicht aufzulösen

ist. Nicht durch Zureden von Verwandten, von Freunden oder Nachbarn, denn der per online-Chat „geliebte“ Mensch fühlt sich endlich gesehen, verstanden und begehrte. Dass sie oder er diese „Liebe“ bezahlen muss, gehört zum Muster, dem die Love Scammer folgen, und das sie perfekt beherrschen: Die Einsamkeit des Opfers aufspüren, bloßlegen, diese „Leerstellen“ mit dümmlichem und oft KI-generiertem Liebesgeflüster und Emojis und dann wieder mit massiven Drohungen zudecken, dafür Überweisungen auf dubiose Konten verlangen oder in Gutscheinen, die internationalen Wert haben oder, oder... Die Liste der Betrügereien ist so lang wie infam, gemein und vernichtend. Sie ist unglaublich, wenn man sie sieht, und nicht versteht, wie ein Mensch darauf hereinfallen kann – und es trotzdem geschieht, in der Einsamkeit unserer heutigen Welt.

Die Mama in Sarah Kuttners Roman hat genau dies erlebt & geliebt. Nach ihrem Tod sitzt ihre Tochter vor dem PC der sich einsam gefühlten und darum allein Verstorbenen, muss die Chats zwischen ihrer Mama & Sam, einem, im doppelten Sinn, sehr falschen Sam lesen. Muss erfahren, dass ihre Mama exorbitant hohe Summen an den Betrüger gezahlt hat, die aus Krediten und Geborgtem bestanden und muss verstehen lernen, wie die letzten Monate im Leben ihrer Mama waren... Dieser Roman ist nicht leicht zu nehmen, doch genau darum sollte er gelesen werden – aufmerksam, und immer mit Blick auf die Menschen, die man glaubt zu kennen.

usch

**Sarah Kuttner: Mama & Sam. S. Fischer Verlag.**  
ISBN 978-3-10-397741-7. 24,00 €

**Kochen mit Liebe**  
HUBERTUS TZSCHIRNER  
IN PIZZA WE CRUST  
Das ultimative Kochbuch für alle, die Genuss und Perfektion lieben

**In Pizza We Crust**

**DR. OETKER VERLAG**  
DER GOLDENE LÖFFEL – KOCHEN  
Unsere 250 Lieblingsrezepte – gelingsicher, lecker, klassisch, aktuell

**Terwelp**  
lesen • schreiben • schenken



Illustration: Maria Than Mai Phan

# Schweigen, das weh tut – Gewalt gegen Männer

Ulla Schmitz

Gewalt hat kein Geschlecht. Und doch schauen wir meist nur in eine Richtung. Wenn von häuslicher Gewalt die Rede ist, sehen wir Frauen vor uns, geschlagen, erniedrigt, gedemütigt – und Männer als Täter. In den allermeisten Fällen stimmt das. Doch nicht immer. Denn auch Männer werden Opfer. Und viel zu oft bleiben sie es im Stillen.

Laut einer Erhebung des Bundeskriminalamts wurden im Jahr 2023 rund 27 Prozent der Opfer häuslicher Gewalt Männer – fast jeder Dritte also! Über 35.000 männliche Opfer verzeichnet die Statistik für Deutschland. Tendenz steigend. Die Dunkelziffer? Vermutlich riesig. Denn die meisten Männer sprechen nicht darüber. Sie schweigen. Aus Scham. Aus Angst, nicht ernst genommen zu werden. Weil ein Mann stark zu sein hat, oder?

Diese alten Rollenvorstellungen halten sich hartnäckig: Der Mann als Beschützer, als der, der austeilt, aber niemals einsteckt. Der, der weiterarbeitet, erträgt, wegsteckt. Der keine Tränen zeigt. Kein Opfer ist. Niemals. Denn das Tabu sitzt tief. So tief, dass viele Männer sich selbst nicht als Opfer begreifen. Dass sie glauben, Schuld zu haben. Dass sie sich fragen, ob sie wirklich geschlagen wurden – oder „nur“ provoziert. Ob das, was ihnen widerfährt, überhaupt zählt.

## Doch Gewalt ist Gewalt

und sie trifft – unabhängig vom Geschlecht – mitten ins Herz, in die Seele, in das Selbstwertgefühl. Häusliche Gewalt ist dabei nur eine Facette. Auch psychische Gewalt, sexualisierte Übergriffe, Mobbing oder Stalking gehören dazu. Sie alle zerstören, oft schleichend, aber immer nachhaltig. Wenn die

Partnerin den Mann kontrolliert, ihn beleidigt, isoliert, finanziell unter Druck setzt oder mit den Kindern droht – dann ist das Gewalt. Wenn ein Mann in der Öffentlichkeit beschimpft oder in sozialen Netzwerken diffamiert wird – Gewalt. Wenn ein Mann vergewaltigt wird – ja, auch das gibt es, und öfter, als wir glauben wollen – Gewalt. Und immer: das Schweigen danach. Denn ein Mann, der geschlagen wird – das passt nicht ins Bild. Nicht ins Bild der Gesellschaft, nicht ins eigene Selbstverständnis.

## Das macht es doppelt schwer.

### Wie kann ein Kerl sich schlagen lassen!

Ein Polizist aus Bremen erzählte einmal, wie selten Männer Anzeige erstatten. „Wenn, dann meist erst nach Jahren“, sagte er. „Viele kommen mit gesenktem Kopf, reden leise, entschuldigen sich fast dafür, dass sie um Hilfe bitten.“ Wie bitter ist das!

Dabei gibt es Hilfe: Telefonische Hotlines, Männerberatungsstellen, Projekte wie „Männerhilfetelefon“ (0800 - 123 9900) oder die Bundesinitiative „Stärker als Gewalt“. Sie bieten Unterstützung – anonym, kostenlos, rund um die Uhr. Doch kaum jemand kennt sie. Und kaum jemand spricht darüber. Wer weiß schon vom „Internationalen Tag gegen Gewalt an Männern“? Er findet jedes Jahr am 19. November statt – still, fast unbeachtet, wie im Schatten des großen, lauten 25. November, dem Tag gegen Gewalt an Frauen.

Darum sollten beide Tage Mahnung sein, unverwechselbar und dabei so laut, dass auch der 19. November endlich „gesehen“ und seine Bedeutung nicht mehr vergessen wird. Denn

noch hinkt die öffentliche Wahrnehmung hinterher, auch, wenn sie sich in diesem Jahr dazu deutlicher als zuvor positioniert hat. Doch noch ist es so, dass, wenn ein Mann Opfer von häuslicher Gewalt oder Übergriffen im öffentlichen Bereich, der auch so „sozialen“ Medien wird, taugt das selten zur Schlagzeile. Und wenn, dann wird es belächelt. „Wie kann ein gestandener Kerl sich von einer Frau verprügeln lassen?“ – diese Frage, dieser Satz, trifft uns alle, als Gesellschaft, die derzeit noch mit zweierlei Maß misst.

### **Sei ein Mensch!**

Gewalt hat kein Geschlecht. Also braucht es genau hier Bewusstsein. Ein Umdenken. Einen neuen, einen weltoffenen einen MENSCHlichen Blick. Denn Männer, die Gewalt erfahren, sind nicht schwach. Sie sind verletzt. Sie brauchen Schutz, Beratung, manchmal auch Therapie – und vor allem, das ehrliche Bewusstsein ernst genommen zu werden.

In Niedersachsen etwa gibt es inzwischen erste Schutzwohnungen für Männer, die häuslicher Gewalt entfliehen mussten. Sie heißen nicht Frauenhäuser, sondern schlicht: Männerhäuser. Doch es gibt gerade einmal 13 solcher Einrichtungen in ganz Deutschland. Dreizehn! Für Frauen sind es über 350 – und das ist auch richtig so, denn niemand will hier derartige Zahlen gegeneinander aufrechnen: Gewalt lässt sich nicht balancieren. Doch es fehlt an Sichtbarkeit, an Strukturen, an Anerkennung. Und vielleicht auch an Mut – dem Mut, hinzusehen.

Denn da sind sie, die Männer, die nachts auf der Parkbank schlafen, weil sie nicht zurück nach Hause können. Die, die

sich vor ihren Kindern schämen. Die, die im Büro so tun, als sei alles gut. Die, die es nicht schaffen, sich Hilfe zu holen. Und manchmal – die, die daran zerbrechen. Wir müssen hinschauen, müssen wissen, dass es sie gibt, und endlich begreifen, dass Gewalt immer Unrecht ist – ob sie sich gegen Frauen richtet oder gegen Männer, gegen Kinder, Alte, Junge. Und wir müssen handeln. Denn das Schweigen tut weh. Und jedes Opfer, das verstummt, ist eines zu viel.

### **Ein Zeichen setzen**

Vielleicht wäre es an der Zeit, dass auch vor unserem Kreishaus einmal Schuhe stehen – keine roten, sondern schwarze. Für die Männer, die Gewalt erfahren haben und keine Stimme fanden. Für die, die immer noch schweigen. Und für uns, damit wir endlich hinhören.

### **DU BIST NICHT ALLEIN.**

**WIR MÜSSEN NUR WISSEN, DASS DU UNS BRAUCHST.**

**Hier erfahren Sie Hilfe:**  
**SkfM Cloppenburg: 04471 6583 oder 04471 81444**  
**Männerhilfetelefon Tel: 0800 1239900**  
**Jede Polizeidienststelle oder Tel. 110**  
**[www.maennerhilfetelefon.de](http://www.maennerhilfetelefon.de)**  
**[www.maennerberatungsnetz.de](http://www.maennerberatungsnetz.de)**  
**[www.echte-maenner-reden.de](http://www.echte-maenner-reden.de)**  
**[www.maennergewaltschutz.de](http://www.maennergewaltschutz.de)**





Privatarchiv Fischer

## Ein weihnachtlicher Gruß aus Emstek

### Liebe Leserinnen und Leser,

wieder ist ein Jahr fast vorbei – und man fragt sich, wie schnell die Zeit doch vergeht. Hinter uns liegt ein Jahr voller Ereignisse, Begegnungen und besonderer Momente – in unserer Gemeinde, unserer Region und weit darüber hinaus.

Zu unseren persönlichen Highlights zählten die Konzterlebnisse nah und fern, ob auf der Sommerbühne in Emstek oder im London Stadium. Musik verbindet, begeistert und schenkt Energie – genau das, was man im Alltag oft gut gebrauchen kann.

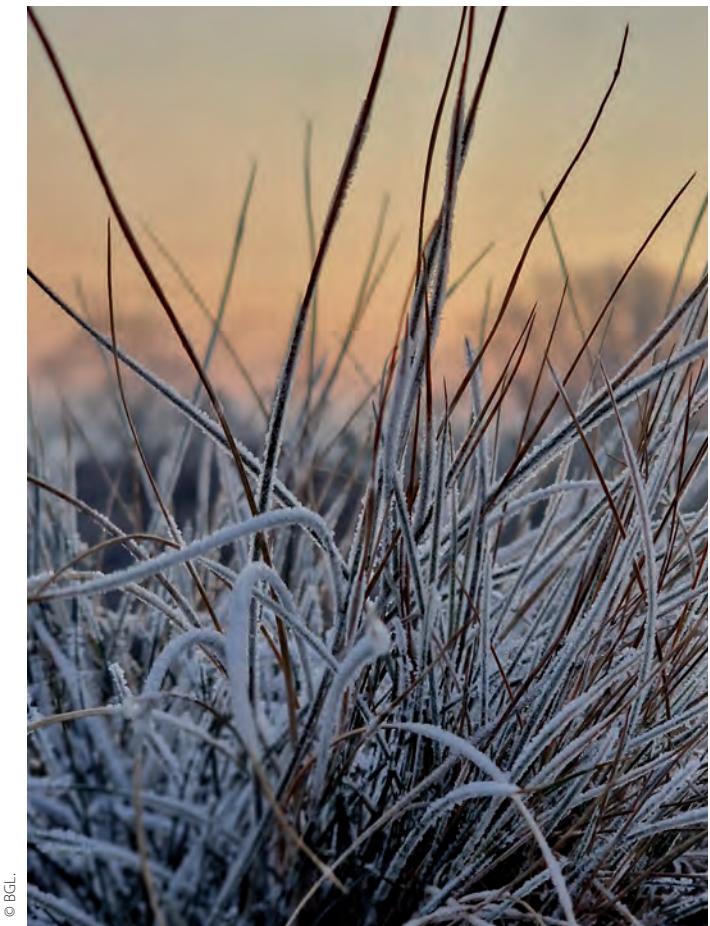
Ein besonderer Moment war in diesem Jahr die Einladung zum Sommerfest des Bundespräsidenten, bei dem wir gemeinsam mit vielen engagierten Menschen aus ganz Deutschland das großartige Wirken des Ehrenamtes feiern durften. Eine solche Anerkennung für alle, die sich tagtäglich einsetzen, erfüllt uns mit Stolz und Dankbarkeit.

Nun steht Weihnachten bevor – eine Zeit, um kurz innezuhalten, die Hektik des Alltags hinter sich zu lassen und die kleinen Dinge zu schätzen: den Duft von Tannengrün oder das Wiedersehen mit Freunden bei einem heißen Punsch.

Ich lade Sie herzlich ein, die besondere Stimmung im Weihnachtsdorf Emstek zu genießen. Gemeinsam lachen und genießen – das vereinigt und bindet.

In diesem Sinne wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen gesunden, glücklichen Start ins Jahr 2026. Möge das neue Jahr viele schöne Erlebnisse bereithalten – in Emstek und mit all den Menschen, die unser Leben bereichern.

**Herzliche Grüße aus der Gemeinde Emstek,  
Ihr Michael Fischer  
Bürgermeister**



© BGL

Gräser sind ein toller Winterschmuck für den Garten

## Bitte stehenlassen: Stauden und Gräser im Winter

Im Herbst den Garten in Ordnung bringen, aufräumen und auf den Winter vorbereiten - das galt lange Zeit als gesetzt. Doch seit einigen Jahren wandelt sich diese Devise: Profis raten verstärkt dazu, auf dem herbstlichen Grundstück eher weniger aktiv zu werden. „Gerade in Bezug auf Stauden und Gräser gibt es andere Erfahrungen und Erkenntnisse“, weiß Wolfgang Groß vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.. „Wurde früher schon vor dem Winter zur Schere gegriffen, sollten sich Gartenbesitzer damit heute ruhig bis ins neue Jahr Zeit lassen!“ Gründe dafür gibt es viele. An erster Stelle steht ein gesteigertes Bewusstsein der Menschen für Biodiversität und die Bedeutung privater Gärten als Lebensraum für wildlebende Tiere. Daraus folgt, dass es in Bezug auf die Pflanzen nicht mehr nur um den Zierwert geht, sondern auch um den Nutzen für Umwelt, Tier und Mensch.

Zum einen sind die trockenen Blütenstände und Halme ein wichtiger Winterschutz für die bereits angelegten Knospen der Gewächse für das Folgejahr - das ist beispielsweise bei Bauernhortensien der Fall. Bei Gräsern und Stauden halten sie außerdem den Wurzelbereich von Frost und Feuchtigkeit frei. „Werden die Halme von hohen Gräsern bereits vor dem Winter abgeschnitten, kann durch sie das Wasser direkt

in den Wurzelbereich gelangen", erläutert Groß. „Besser ist es, die hohen Halme von Ziergräsern wie Chinaschilf oder Rutenhirse locker zusammenzubinden.“ Zum anderen bieten die trockenen Stängel nützlichen Insekten eine wichtige Überwinterungsmöglichkeit, wo diese wiederum für Vögel im kargen Winter eine gute Nahrungsquelle sind. Das herabgefallene Laub der Bäume wird aufgehäuft zu einem Winterunterschlupf für Igel und Insekten, während die beim Baumschnitt anfallenden Äste als Totholzhaufen zum notwendigen Lebensraum und Winterquartier für zahlreiche Tierarten werden. Weitere Informationen und Inspirationen für ganzjährig attraktive und abwechslungsreiche Gärten gibt es auf [www.mein-traumgarten.de](http://www.mein-traumgarten.de).

BGL



Die trockenen Stängel bieten nützlichen Insekten wichtigen Schutz.



## Weihnachts- und Neujahrsbotschaft

**Liebe Leserinnen und Leser,**

die Weihnachts- und Neujahrszeit zählt zu den schönsten Wochen des Jahres. Es ist die Zeit von Bratapfel und Glühwein, Lebkuchen und Spekulatius, aber es ist auch die Zeit, die uns dazu einlädt, innezuhalten. Inmitten des Trubels, der Termine und der Hektik des Alltags für einen Moment einfach mal stehenbleiben und sich auf das Wesentliche besinnen. Es ist eine stille Zeit und sie bedeutet Licht und leuchtende Sterne. Zu Hause, in den Straßen der Stadt oder auf den Adventsmärkten. Auch im Kreishaus pflegen wir die Tradition, das Foyer und den Eingangsbereich weihnachtlich zu schmücken und hell zu erleuchten. 2025 werde ich diese Tradition zum letzten Mal als Landrat erleben und sie wird in Zukunft für mich eine schöne Erinnerung bleiben.

Doch nicht für alle leuchtet die Welt hell. Krieg und Krisen, Krankheiten oder persönliche Schicksalsschläge sorgen für Trauer und Dunkelheit und wiegen gerade in dieser Zeit schwer. Ihnen wünsche ich ganz besonders das Licht der Hoffnung und Wegbegleiter, die Wärme schenken.

„Wir ist hier“ lautet unser Leitspruch, der auch für diese Zeit passt. Die Vorfreude auf das Weihnachtsfest und die Gemeinschaft steigt. Von überall her machen sich Menschen auf den Weg in ihre Heimat, um hier ein „Wir-Gefühl“ zu erleben.

Dieses „Wir-Gefühl“ und eine besinnliche Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen allen von Herzen. Lassen Sie uns kleine Auszeiten mit Familie und Freunden genießen und uns bewusst machen: Das Schönste im Leben kann man nicht kaufen.

**Cloppenburg, Weihnachten 2025**  
**Johann Wimberg**  
**Landrat des Landkreises Cloppenburg**

# Wir ist hier: GARREL

Der Landkreis Cloppenburg möge mir den ersten Teil der Überschrift verzeihen, denn er stammt aus ihrem Logo, doch wenn es eine Gemeinde im hiesigen Landkreis gibt, auf die es sich lohnt genau hinzuschauen, dass ist es Garrel – von uns auch schon gerne „Boom-City“ genannt. Denn da stimmt nur das „City“ nicht...

Ulla Schmitz

Wenn man mir zu der Zeit, als ich vor etwa 15 Jahren zum ersten Mal nach Garrel kam, gesagt hätte, dass dieser damals kleine, unscheinbare Ort sich einmal zu einer echten Landmarke im Oldenburger Münsterland entwickeln würde – ich hätte verständnislos gelächelt. Ja, es gab ein paar Geschäfte, ein, zwei Restaurants mit Hotelbetrieb, vielleicht auch drei; einige wenige Industrieanlagen waren schon da und auch der Kunst- und Kulturreis Garrel (KKK) war bereits aktiv. Doch dass man als Zugezogene diese Details bemerkt hätte? Nein, denn dazu war die Attraktion einfach nicht groß genug.

Das aber ist nun anders, weil das Land in der direkten Umgebung für den Aus- und Aufbau einer Industrie- und Infrastruktur genutzt wird, die andernorts aufmerksam wahrgenommen wird, denn hier bestimmen Innovation und Zeitgeist die Entwicklung. Gleichermaßen, mit einer gesunden Portion Bodenständigkeit. Wie aus dem Flecken „Gerdel“ seit 1473 „Garrel“ wurde und wie sich die Zeiten seither auch hier im Laufe der vielen Jahre verändert haben, das ist an anderen Stellen nachzulesen. Das, was wir jedoch als jetzige „Neuzeit“ empfinden begann vor etwa fünf Jahren, mit dem damals neu gewählten Bürgermeister Thomas Höffmann.



Thomas Höffmann, Bürgermeister von Garrel

## Wissen, was ist

Es ist schwierig, mit ihm über seine positive Rolle darin zu sprechen, denn sich Lob anzuhören, das ist nicht sein Stil. Eher ist er als Netzwerker, Ansprechpartner und Macher in zusätzlichen Unternehmungen für Garrel unterwegs. Und dass er dabei auch mal anders als andere Verwaltungschefs agiert, das bekam er von einem Expansionsleiter einer namhaften Filialkette zu hören, wo er um die Besetzung eines Leerstands im Ort nachgefragt hatte. „Sind Sie wirklich der Bürgermeister?“, fragte man, denn ein solch direktes Engagement war einem dort noch nie vorgekommen. Der Leerstand ist beseitigt, das

Geschäft ist wieder vermietet und rundet das Bild von Garrel als Einkaufsort ab. Dass das so bleibt und wie sich das ökonomisch umsetzen lässt, dazu lädt die Gemeinde beispielsweise zu Seminaren für Einzelhändler ein, mit einem Schwerpunkt auch zur Nachfolgeregelung. Denn auch das ist, wie Thomas Höffmann sagt, „Unterstützung der hiesigen Kaufmannschaft und Gastronomie“.

Verantwortung, Gemeinschaft – Höffmann weiß über alles in Garrel Bescheid. Nicht zuletzt, weil er ansprechbar ist für jeden. Auf der Straße, bei Veranstaltungen, in seinem Büro im Rathaus – und das ist kein Slogan. Denn der Mann nimmt sein Amt ernst und ist dabei auf eine so gewinnende Art als Mensch zugänglich, dass der Satz „ich geh mal eben zum Bürgermeister“ bedeutet, dass man nicht an indigniert dreinblickenden Vorzimmerdamen scheitert, sondern von ihnen freundlich, offen und konstruktiv einen baldmöglichen Termin bei „Thomas“ bekommt.

Er weiß also auch, welcher Laden zumachen will – wobei das immer weniger häufig vorkommt. Und wenn doch, ist schnell Ersatz gefunden. Siehe oben. Wobei darauf geachtet wird, dass die Offerten an die Käufer seriös bleiben. Klar gehört ein kleiner Woolworth dazu, wenngleich das Argument von preiswerteren Angeboten auch berücksichtigt wird – denn die Wünsche der Käufer sollen ja auch Auswahl haben. Für die andere Seite des Konsumverhaltens von Nachhaltigkeit ist der neue SkF-Laden da, FÜR ALLE! Sehen Sie die dazu eigene Geschichte auch in diesem Magazin.

**Womit wir mittendrin sind in Garrel 2025,** dem Alltag und der Zukunft unserer „Boom-City“. Die ihren Status natürlich nicht allein Thomas Höffmann verdankt, sondern der gemeinsamen Arbeit von Bürgermeister und Gemeinderat: Von Dirk Koopmann (CDU), Uwe Hannöver (BFG), Paul Drees (SPD), Uwe Behrens (FDP), Dieter Hinxlage (Bündnis 90 / Die Grünen) und eben Thomas Höffmann. Man kennt sich, man schätzt sich und ist sich einig bei dem, was die Entwicklung Garrels fördert. Was selbstverständlich nicht ohne Diskussionen, Abwägungen und kritischen Betrachtungen von Machbarkeiten vonstatten geht. Zum Ende dieser Gespräche wird nur verabschiedet, was konkret realisiert werden kann, und was dann auch in Angriff genommen wird. Bodenständigkeit auch hier, gepaart mit Weltoffenheit, Verlässlichkeit und dem Willen, für Garrel eine stabile Zukunft umzusetzen. Sogenannte „Wolkenkuckucksheime“ nämlich haben hier keinen Platz.

Aber jede Menge Action und so machen wir das jetzt auch, ohne weitere Einleitungen, denn die Liste der „Garrel-News“ ist lang. Los geht's bei den Kleinen, die sich beim Kinderfest tüchtig amüsieren konnten. Vor dem Hintergrund auffallend kinderfreundlicher Preisen für alles, so dass keine Eltern sich und damit ihre Kinder, ausgeschlossen fühlen mussten, und



Sommerfest 10 Jahre im Restaurant Kalli



Mofarennen, Beverbruch 2025



Kolpings Garreler Theaterlue



Schlemmertour 2025



Heimatverein mit einer Besuchergruppe aus Ohio



KKK Wohnzimmerkonzert 2025



Garreler Classics 2025



Freimarktlauf 2025



Schülerlauf anlässlich des Freimarktlaufs 2025



Das Bundesverdienstkreuz für Hubert Looschen verliehen von Landrat Johann Wimberg



Lüttke Lüe Adventskalender 2025



Die Fit-Kick-Gruppe des BV Varrelbusch

die durch das spendable Zusammenwirken einer Arbeitsgruppe aus Kaufmannschaft, Vereinen und der Gemeindeverwaltung zustande gekommen waren. Gefeiert wurde auf dem neuen Dorfplatz, der Anfang des Jahres freigegeben worden war und von den Kids ausgiebig genutzt wurde. Auch hier konnte man die DNA der hiesigen Gesellschaft sehen, denn statt irgendwelchen Fancy- Spielen wurden beispielsweise leidenschaftlich Nägel in Holzbalken gehämmert und in diesem Stil so weiter. Und auch die Eltern waren begeistert, der Dorfplatz war voll und die Wiederholung in 2026 steht fest.

### **Platz zum aktiv sein**

Und was auf dem jährlichen Freimarkt und dazugehörigen Freimarktlauf, bei der Kirmes und beim Street Food Festival, bei den Garreler Classics, in den Vereinen, bei der Kirmes der Mahnwache, beim Mofarennen und beim Oldtimerclub, bei der Schlemmertour, der Spälkoppel, dem Wohnzimmerkonzert, der Sternsingeraktion und den zahlreichen anderen Veranstaltungen sich so tat und ergab, zeigen die Bilder dazu. Und wenn auf ihnen der Bürgermeister zu sehen ist, hat das nichts damit zu tun, dass er sich dazu drängt. Im Gegenteil. Doch da die Fotos alle nichts anderes darstellen als das, was hier alles los ist oder die Vorstellung einer weiteren Innovation für Garrel zeigen, sind sie Ausdruck und Information dazu.

An dieser Stelle muss das Dorfentwicklungsprogramm endlich angesprochen werden, denn es geht hier um eine Sache, die sich über die Tellerränder hinweg entwickelt – im doppelten Sinn des Begriffs. Nehmen wir als Beispiel das Dorfentwicklungsprogramm „Beidseits der Lethe“ das im Jahr 2022 in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Niedersachsen aufgenommen worden war. Los gings vor Ort mit einer Versammlung der Bürger aus den Ortschaften Nikolausdorf, Beverbruch, Hallenhorst, Bissel, Hengstlage, Döhlen, Haschenbrok und Ahlhorner Fischteiche Anfang 2024 statt, und deren Zustimmung. Seither fanden sieben Arbeitskreise, ein Lenkungsgruppentreffen, ein Infoabend für Kleinstvorhaben sowie ein Workshop für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene statt. Im Resultat ist ein umfangreicher Dorfentwicklungsplan entstanden, welcher in den nächsten Jahren als Grundlage für öffentliche und private Förderungen nach der ZILE-Richtlinie (ZILE= Zuwendungen zu integrierten ländlichen Entwicklungen) dient.

Dieser und auch die anderen Dorfentwicklungspläne in unserer Region sind öffentlich, werden zum Teil schon umgesetzt und machen, wie es aus Großenketten heißt, „richtig Spaß zusammen mit Garrel!“ Was auch bedeutet, dass die Anliegerversammlungen immer gut besucht sind – man lernt sich kennen, tauscht sich aus und schon ist wieder ein Netz von Wegen aufeinander zu geschaffen.

### **Zusammenkommen und bleiben**

Da wird den Dörfern nichts übergestülpt, denn ausschlaggebend für die Entwicklung ist das, was die Bewohner sich für ihre Umgebung wünschen und beim Mitgestalten von- und miteinander lernen. Das bricht Gemeinde- und Konfessionsgrenzen ein und das „Zusammen“ muss zukünftig nicht mehr künstlich forciert werden... was ja noch nie erfolgreich war, das weiß man. Hier aber wird gemeinsam gestaltet und umgesetzt. Denn die Gemeindeverwaltung Garrel hat dieses Projekt nicht nur initiiert – sie stehen bei der Realisierung im Fokus. Im nächsten Jahr wird dieses Dorfentwicklungsprojekt auch auf Falkenberg, Varrelbusch, Petersfeld und, zusammen mit Cloppenburg, auf

Staatsforsten zu, während der Dorfentwicklungsplan HoKeBü sichtbar schon in der Umsetzung ist.

Nicht zuletzt auch über neue Sportanlagen, wie in Varrelbusch ein zusätzlicher Rasenplatz oder in Falkenberg an der Turnhalle ein neuer zusätzlicher Umkleidebereich gebaut wurde sowie je einen neuen Zockerplatz für Fußballer in Nikolausdorf und Falkenberg; einen Streetbasketball-Platz bekommt Garrel, Nikolausdorf eine neue Sporthalle... Es gibt dazu, zu diesem wirklich „großen Ganzen“ noch viel mehr zu berichten. Das wird in den nächsten Ausgaben dieses Magazins geschehen.

Denn natürlich lässt uns das Thema Garrel Boom-„City“ nicht los, denn während andernorts, eigentlich überall, ein Ärztenotstand herrscht, haben wir in Garrel die große Auswahl in der ärztlichen Versorgung. Zwei Gynäkologen, einen Hautarzt, fünf Hausärzte, davon einer auch Urologe, eine Kinderarztpraxis; eine Hebammenpraxis, eine großzügige Auswahl an verschiedenen Therapeuten sowie Sport- und Gesundheitsexperten in diversen Centren auch, zwei Apotheken und unseren „eigenen“ Zahnarzt. Nachdem mindestens die Hälfte der Gemeinde verunsichert war, als Dr. Behrens in Rente gehen wollte. Ach du liebe Zeit, und jetzt? Nun, es war Thomas Höffmann, der wieder einmal recherchiert, dann den Telefonhörer in die Hand genommen und Dr. Khaled Mahmoud nach Garrel zu einem „Schnupperkurs“ am Wochenende eingeladen hat. Mahmoud kommt aus Damaskus und hatte nur den einen Wunsch, dass seine Kinder in Frieden aufwachsen und in Ruhe auf die Straße gehen können.

### **sie, denn unsere Welt ist sicher,**

nun auch für die Fahrradfahrer, die in der 30er-Zone entlang der Hauptstraße als vollwertige Verkehrsteilnehmer endlich anerkannt sind. Hat ein paar Monate gedauert, aber jetzt herrscht auch da Frieden im Zusammensein. Zumal es Spaß macht, durch Garrels City zu fahren: Entlang der Blumenbeete („Danke an das Bauamt“, betont Thomas Höffmann!) und die üppigen Staudenbeete an der Kirche, wie auch die großzügige Offenheit des Dorfplatzes. Die Werbetafeln stören mit ihren augenfreundlichen Farben überhaupt nicht, sondern vermitteln die Informationen auf angenehme Weise, insbesondere nämlich zu den Aktionen der Vereine. Außerdem wurde der Kriegerdenkmalplatz neugestaltet und dass dabei auf der alten, von Efeu überwachsenen Gedenktafel Namen sichtbar wurden, an die niemand mehr gedacht hatte, zeigt, wie lange diese geschichtliche Verantwortlichkeit vernachlässigt worden war. Da passt zum heutigen Stil Garrels, dass der Platz jetzt Gedenkort ist für alle Kriegsopfer und für politisch Verfolgte.

Der Geschichte ihren Raum im Ortsbild zu bieten, dazu ist nun Platz im alten Rathaus, schräg gegenüber dem bestehenden, wo unten ein Versammlungsraum für kleinere Veranstaltungen, wie auch Lesungen eingerichtet werden wird. Dort bekommen der Kunst- und Kulturkreis (KKK) und der Heimatverein mit dem Gemeindearchiv ihre Adressen und Geräumigkeiten für Ausstellungen ist auch. Damit zum Beispiel die amerikanischen Gruppen einen Anlaufpunkt haben, auf der Suche nach ihren Wurzeln. Denn warum sind die einstigen Bewohner des heutigen Ortsteils „Amerika“ eigentlich ausgewandert?

Weltoffenheit, Verantwortung und das, was sich bietet, im vielfachen Sinn, für Innovationen und Entwicklung nutzen: Garrel entwickelt sich in alle Richtungen eines modernen und zeitge-



©Yvonne Högemann

### Industriegebiet Dieselstraße

mäßen Fortschritts. So wurden die Gewerbegebiete Landweg und Einsteinstraße erschlossen, während Goldschmaus seine Expansionsziele umsetzen konnte. So dass im Zuge dessen unter anderem nun auch die An- und Abfahrten zum Werk nicht mehr über die allgemeine Verkehrsstraße Richtung Industriestraße erfolgen. Und auch das Gewerbegebiet gegenüber, als Gesamtheit wegen einfach „Dieselstraße/Landweg“ genannt, wächst immer weiter und ist ein zusätzliches Zeichen für das Ansehen und Image Garrels in der Welt auch der Großindustrie. Sprich: Das Umspannwerk an der Beverbrucher Straße, Garrel Ost. Das von Tennet und Enercon genutzt wird und wo die Bedeutungen von „grüner Strom“ und „offshore-Strom in der Weiterleitung Richtung Süddeutschland“ Realität werden. Daneben soll eine Großbatteriespeicheranlage in der Planungs-

größe von 500 Megawatt entstehen, um den Überbedarf an Strom aus dem Umspannwerk sauber und preiswert zur Nutzung weitergeben zu können. Diese Netzanknüpfungspunkte sind ideal für adäquate Industrieanlagen, sie sind begehrte. Für die zwei Hektar große Fläche an der Einfahrt zur Amerikastraße haben sich ebenfalls Investoren angemeldet. Der Netto-Markt baut, neben dem Combi neu und 2Rad Beeken kommt auch dazu. Für das Gebäude des dann verlassenen Netto existieren schon Anfragen. Selbstverständlich!

#### Garrel expandiert

und dass in dem Zusammenhang an ebenfalls erster Stelle auch an die Menschen gedacht wird, die infolge dieses Booms in Garrel und umzu sesshaft werden wollen, ist hier



**Ludger  
Elberfeld**<sup>GmbH</sup>



---

**Heizung - Sanitär - Elektro - Klima**

---



Flachsweg 11 | 26219 Bösel  
04494/921050 | [info@elberfeld-boesel.de](mailto:info@elberfeld-boesel.de)  
[www.elberfeld-boesel.de](http://www.elberfeld-boesel.de)

Gas, Wasser,  
Schönes Klima! -  
Das und noch viel  
mehr machen  
wir!



©Yvonne Höggemann

## Umspannwerk

keine Frage, sondern wird zuvor schon mit den Erschließungen weiterer Wohngebiete jeder Art beantwortet. Inklusive einer Tiny-Houses-Siedlung! Und weil hier auch die Senioren selbstverständlich zu unserer Gesellschaft dazu gehören, sind Seniorenzentren und solche mit Wohnungen für betreutes Wohnen oder spezieller Pflegebedürftigkeit in Garrel Teil des Ortsbildes.

Wer jetzt die Frage nach einer neuen Verkehrsstruktur in Garrel stellt, fühlt sich von allen Bürgern unterstützt, denn dass die bestehende Hauptstraße mitten durch den Ort sich von selbst

der schnellen und umfassenden Entwicklung anpassen würde – das funktioniert selbst hier nicht. Nach Höffmanns Ansicht ist es erforderlich, dass ein Planungsraum für die Tangenten einer zukünftigen Umgehungsstraße festgelegt wird. Auf der Basis rein sachlicher Vorgaben und Überlegungen. Gemeinderat und Verwaltung werden sich hierzu bald beraten und austauschen. Neben diesem Megaprojekt wird im kommenden Jahr nun auch ein Kreisverkehr an der Ecke Rockerkneipe, Abfahrt Richtung Bösel gebaut. Noch Fragen? Bitte schön, gerne, denn Antworten gibt es hier in Garrel auf alles, was dazu gehört. Siehe oben!

**SONNTAG, 17.08.2025**  
**FAHRT NACH DÖTLINGEN UND GUT MOORBECK**  
Was ist eine Künstlerkolonie? Wann entstanden Künstlerkolonien? Wer waren die Künstler in Dötlingen?  
Auf einem geführten Spaziergang durch Dötlingen zum Thema „Künstlerkolonie gestern und heute“ werden diese geschichtlichen Fragen geklärt. Zur heutigen Situation der Künstler/-innen schauen wir uns die Ausstellung im Kunsthaus Dötlingen an. Anschließend besuchen wir Gut Moorbeck. Dort stärken wir uns am vielfältigen Kuchen- und Vesperbuffet, bevor Inhaberin Lucia von Aschwege uns auf einem Rundgang etwas über die 500jährige Geschichte des unter Denkmalschutz stehenden Hauses erzählt und wie sie dieses Traditionshaus mit viel Liebe und Sorgfalt wieder aufgearbeitet hat.

Auf der Fahrt: 13:15 Uhr, Busbahnhof Schulzentrum Garrel, Am Sportplatz, Fährung in Dötlingen (90 Min.)  
14:00 Uhr, Kuchen- und Vesperbuffet Gut Moorbeck: 16:00 Uhr, anschl. Fährung (30 - 60 Min.), Fährt mit Privat-PKW, Fährungen für KKK-Mitglieder frei. Anmeldung bis zum 11.08.2025

Verantwortlich für das Programmheft ist der Kunst- und Kulturkreis Garrel e.V.

**Anmeldungen und Informationen:**  
Ulla Tangemann-Rolfs unter Tel. 0 44 74 / 74 75  
Annette Tangemann unter Tel. 0 44 74 / 73 71 oder unter [www.kultur-garrel.de](http://www.kultur-garrel.de)

webmaster@kultur-garrel.de

**Facebook** **Instagram** Besuchen Sie uns auch auf FACEBOOK oder INSTAGRAM.

**VORSCHAU 2026**  
**FREITAG, 06.03.26**  
**GARRELER COMEDY NIGHT**  
im Gasthaus „Zum Schäfer“ mit John Doyle und Matthias Reuter

Beginn: 20:00 Uhr  
Eintritt: Mitglieder 15,- € / VVK 20,- €  
Abendkasse: 25,- €  
VVK ab 01.11.2025:  
VR Bank Süddolenstein in Garrel,  
Gasthaus „Zum Schäfer“, Vorstand des KKK sowie online unter [www.kultur-garrel.de](http://www.kultur-garrel.de). Karten auch als Geschenkgutschein erhältlich!

**SONNTAG, 12.04.26**  
**WOHNZIMMERKONZERT IM „WOHNHUS JANSEN“ MIT DEM QUARTETTO DI VICINI**  
Das Streichquartett besteht aus Mitgliedern der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, darunter der erste Geiger und Konzertmeister Daniel Sepec. Die Kammerphilharmonie zählt zu den weltbesten Orchestern.

Beginn: 17:00 Uhr, Eintritt inkl. Begrüßungsgetränk: KKK-Mitglieder: 30,- € / VVK 35,- €  
VVK ab 01.11.2025 beim Vorstand des KKK sowie online unter [www.kultur-garrel.de](http://www.kultur-garrel.de). Karten auch als Geschenkgutschein erhältlich!

**FR., 04.09 bis SO., 06.09.26**  
**MEHRTAGEFAHRT NACH UTRECHT & ARNHEIM**  
mit Besuch des Skulpturengartens Big Art & Garden (Beelden in Gees). Bitte den Termin vormerken! Nähere Infos folgen!



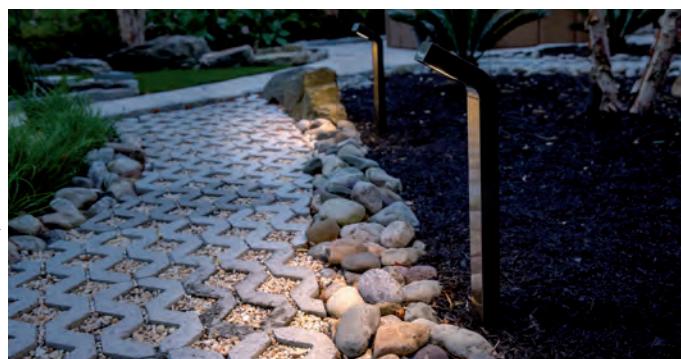
Auch im Dunkeln ein Blickfang: Eine individuell geplante Beleuchtung verleiht dem Garten eine besondere Atmosphäre

## Spot an für Architektur und Natur

Mit einer Beleuchtung im Garten für mehr Ambiente und Sicherheit sorgen

(DJD). Auch an grauen Wintertagen oder bei Dunkelheit kann der heimische Garten zu einem optisch attraktiven Blickfang werden. Eine individuell geplante Beleuchtung macht es möglich. Dank der heutigen, sparsamen LED-Technik lässt sich dieser Wunsch mit einem überschaubaren Energieverbrauch verwirklichen. Gezielt eingesetzte Lichtquellen betonen architektonische Details, heben Bäume, Beete und Pflanzenarrangements hervor und sorgen zugleich für mehr Orientierung und Sicherheit rund ums Haus. So zeigt sich im Dunkeln eine zweite, stille Schönheit des Gartens, wenn Licht Akzente setzt und vertraute Formen neu zur Geltung bringt.

dezenteren Tönen bis zu kühlen Akzenten, die Bäume, Sträucher oder Mauern in Szene setzen. Für den dauerhaften Einsatz im Freien ist die Qualität der Leuchten entscheidend. Außenleuchten müssen zuverlässig vor Feuchtigkeit, Staub und Temperaturschwankungen geschützt sein. Modelle mit hoher Dichtigkeit gewährleisten, dass auch Regen oder Spritzwasser keine Schäden verursachen können. Im Trend: Niedervoltsysteme mit einer Spannung von nur zwölf Volt ermöglichen eine einfache Installation. Eine übliche Steckdose genügt, um beispielsweise Outdoorleuchten von FX Luminaire über die gesamte Gartenfläche zu verteilen – vom subtilen Lichtband entlang der Terrasse bis zur gezielten Ausleuchtung alter Baumkronen. Strahler, Wegleuchten, flächige Lichtquellen sowie Unterwasser- und Außenwandleuchten lassen sich ganz nach Wunsch kombinieren. Veränderungen oder Erweiterungen sind später immer wieder möglich.



Gutes Licht auf Einfahrten und Wegen verhindert schmerzhafte Fehlritte und erhöht somit die Sicherheit rund ums Haus.

### Den Garten ganz neu erleben

Die moderne Gartenbeleuchtung ist längst mehr als ein rein funktionales Element. Sie verbindet Ästhetik, Energieeffizienz und Sicherheit. LEDs verbrauchen wenig Strom, sind langlebig und ermöglichen kreative Lichtgestaltungen – von warmen,

### Komfort, Energieeffizienz und Sicherheit

Zudem wird die Bedienung immer komfortabler. Per App, die für iOS und Android kostenlos erhältlich ist, lassen sich verschiedene Lichtszenarien speichern und auf Knopfdruck abrufen. Die Einbindung in Smarthome-Systeme macht es zusätzlich möglich, dass sich das Licht selbsttätig bei Dämmerung aktiviert oder während des Urlaubs eine Anwesenheit simuliert. Unter [www.rainpro.de](http://www.rainpro.de) etwa finden sich weitere Tipps für die eigene Lichtplanung sowie eine Kontaktmöglichkeit. Neben der optischen Wirkung spielt der Sicherheitsaspekt eine wesentliche Rolle. Gut ausgeleuchtete Wege und Treppen reduzieren das Risiko von Stürzen, eine helle Beleuchtung an Einfahrten und Eingängen kann außerdem potenzielle Eindringlinge abschrecken.

# Ratchanon: Dem Tsunami entkommen – in eine lebenswerte Zukunft

Ina-Maria Meckies

„Natürlich geht es dir gut“, brummelte meine Schwester, gut zu verstehen über die tadellose Handyverbindung von 10.000 Kilometern Entfernung – zwischen Thailand und hier. Geweckt hatte ich sie aus einer anderen Zeitzone, und so früh am Morgen, dass sie noch nicht wusste, wie groß die Bedeutung dieser Information für alle wurde, die sich meinem Mann und mir verbunden fühlten. „Es geht uns gut!“ In den nächsten Stunden des 2. Weihnachtstages 2004 und den Tagen danach war meine Schwester froh, auf alle Nachfragen antworten zu können: „Ihnen ist nichts passiert.“

Wir selbst hatten an diesem zweiten Weihnachtstag vor jetzt schon 21 Jahren beim Frühstück mit Blick auf die türkisfarbene Bucht ein kurzes Telefongespräch am Nebentisch mitgehört. „Phuket has been hit by a tidal wave, people have been killed“, erzählte uns der Angerufene aufgereggt nach dem Gespräch. Das war unsere erste Information zu dem, was sich als eine der größten Naturkatastrophen der Neuzeit herausstellen würde: Der verheerende Tsunami, der nach einem Seebenben am 26. Dezember 2004 über 230.000 Menschen das Leben kostete und weite Landstriche in Asien und Afrika verwüstete.



Der kleine Oat zündet Räucherstäbchen für seine, im Tsunami verstorbenen, Mama an

## Unfassbare Eindrücke

Im Internetcafé nebenan versuchten mein Mann und ich, mehr herauszufinden. Nach und nach erfuhren wir das ganze Ausmaß, verbrachten die folgenden Stunden, Tage und Nächte vor dem Fernseher im Hotelzimmer. Die Opferzahlen in den Nachrichten schossen in die Höhe, illustriert von verwackelten Handyvideos von schreienden Menschen in Wassermassen zwischen Trümmern. Dann brach die Übertragung ab. Bilder und Gefühle, die man nie vergisst. Eine so kurze Entfernung auf der Weltkugel, keine 300 Kilometer, die die West- und Ostküste Thailands an dieser Stelle trennen, unsere knappe Entscheidung vor dem Urlaub, doch wieder ins vertraute Ko Samui und nicht nach Kao Lak oder Phuket an der Westküste zu fahren. So viel Glück, so viel Unglück. Beides war schwer zu fassen.

Seit der Jahrtausendwende war Ko Samui unser liebstes Urlaubsziel. In „unserem“ Hotel waren wir nach mehreren Aufenthalten über Weihnachten und Silvester nicht nur mit anderen Stammgästen, sondern auch mit Hotelmanagement und Personal gut bekannt und tauschten uns nun bei sehr gedrückter Stimmung aus. Wir erfuhren, dass die Schwester der jungen Hotelangestellten Jintana in Kao Lak beim Frühstücksdienst von der Welle erfasst worden war. Deren Mann Sahad, der in einem der Nachbarhotels arbeitete, überlebte kaum verletzt und fand die Leiche seiner Frau am nächsten Tag in den Trümmern. Sie war erst 27 Jahre alt gewesen.

## Ratchanon

Der Sohn des jungen Paares, Ratchanon, genannt Oat, war zu der Zeit in Obhut der Großeltern im Inland – eine in Thailand übliche Tradition, wenn junge Eltern während der Hauptsaison ihre kleinen Dörfer verlassen und in den Touristenorten arbeiten, um für das Familieneinkommen zu sorgen. So erfuhren mein Mann und ich vom Schicksal des kleinen Oat und entschieden uns, den knapp dreijährigen Jungen und seine Familie mit einer Hilfsaktion zu unterstützen, denn untätig herumzusitzen war unsere Sache nicht, den Aufenthalt vorzeitig abzubrechen keine Option. E-Mails gingen an Verwandte und Freunde, darunter auch Journalistinnen und Journalisten. Im Januar 2005, wir waren gerade wieder zurück, veröffentlichte die Münsterländische Tageszeitung einen Bericht und Spendenaufruf.

Wir hatten Sahad schon vor Ort einen Zuschuss zu einem neuen Mofa zukommen lassen, denn er musste für seine Arbeit ja unterwegs sein können. Und da Oats Großeltern in Zukunft für den Kleinen sorgen würden, hatten wir etwas für Oats Sparbuch dagelassen. Dass Oat es bei ihnen gut haben würde, davon konnten wir uns etwa zwei Jahre nach dem Unglück überzeugen, als wir Oat mit seiner Tante Jintana bei den Großeltern auf dem Land besuchten und dabei in dem kleinen Haus herzlichst empfangen und umfangreich bewirtet worden waren.

## Zeitsprung:

Am 26. Dezember 2024 sehe ich die Bilder von der nun 20 Jahre zurückliegenden Katastrophe im Fernsehen und schreibe spontan an Oat per Facebook-Messenger. Das Leben großzügig auf Social Media zu teilen ist eine Selbstverständlichkeit für die meisten Menschen in Thailand, und so bin ich immer über ein paar Ecken in Verbindung geblieben mit den thailändischen Bekannten, meist über Jintana, die längst selbst Mutter geworden ist und als Bankangestellte arbeitet, aber sich mit den Großeltern und ihren weiteren Schwestern immer um ihren Neffen Oat gekümmert hat.



Jintana und Oat, als Mönch

So weiß ich, dass Oat gerne Fussball spielt, seinen Schulabschluss gemacht hat und danach für eine Weile im Kloster war, um die spirituellen Lehren des Buddhismus kennenzulernen. Er wohnt noch bei seiner Großmutter, der Großvater verstarb vor etwa einem Jahr.

Ich schreibe Oat in die andere Zeitzone, dass ich an ihn und an die Zeit damals denke, und schnell sind wir uns einig: Wir wollen uns treffen bei unserer Reise nach Thailand, die in drei Monaten bevorsteht. Mir ist es wichtig, dass Oat und mein Sohn sich kennen lernen. Denn auch in meinem Leben ist viel passiert, an dem viele Menschen aus Thailand via Social Media und bei Gelegenheit auch persönlich Anteil genommen haben.

## Alles war anders geworden

2011 wurde mein Sohn geboren, knapp vier Jahre später starb mein Mann an Krebs, die letzte gemeinsam geplante Weihnachtsreise mussten wir schweren Herzens absagen. Dass die Entscheidung, mit meinem kleinen Sohn auch allein nach Thailand zu fliegen, richtig war, merkte ich spätestens in dem Moment, als ich in Ko Samui aus dem bunten Propellerflugzeug stieg und mich die warmfeuchte Tropenluft umfasste. Ich war wieder angekommen, und die Selbstverständlichkeit, mit der auch diejenigen, die den Tod meines Mannes nicht mitbekommen hatten, dann mit dieser Auskunft umgingen, machte es mir leicht wieder dort zu sein.

„Where is Khun Hans?“ war die logische Frage, wenn ich ohne meinen Mann irgendwo hinkam. „He died,“ war die kürzeste Form meiner Antwort, je nach Gesprächspartner, war. „So sorry – how are you?“ Die Anteilnahme mit der unmittelbar anschließenden Frage, wie es mir geht, taten gut. Der Tod gehört zum Leben, so einfach ist es – eigentlich. Hier in Deutschland hatte ich den Eindruck, dass viele Menschen einen entspannten Umgang damit (noch) nicht gelernt haben.



Oat, Ina-Maria, Damian und die Großmutter

## Unsere Freunde – eine ganze thailändische Großfamilie

Thailand ist auch für meinen Sohn ein Ort, mit dem er bereits im frühen Alter viele besondere Erinnerungen verbindet, und an den es uns immer wieder zurückzieht. Wie zu dem Treffen am 15. April dieses Jahres in Kao Lak: Mein Sohn und ich erwarteten Jintana und ihren Neffen Oat in einem Café in modernem Industriedesign, in dem es neben WLAN- und Ladebuchsen für Mobiltelefone viele verschiedene Sorten Kaffee und Matcha Latte auszuwählen gab. Gespannt schauten wir auf die Tür – ich wusste, Jintana würde ich wiedererkennen, bei Oat war ich mir nicht ganz sicher. Herein kamen aber nicht nur die beiden, sondern nach und nach die ganze große Familie mit Schwestern, deren Männern und Kindern, die Großmutter, dazu Oats Freundin und eine weitere Bekannte, die vor allem als Dolmetscherin dabei war. Ein großes Hallo mit herzlichen Umarmungen – statt der landestypischen Begrüßung ohne Körperkontakt mit vor der Brust zusammengelegten Händen und einer je nach Stand angedeuteten Verneigung. Es dauerte eine Weile, bis alle einander vorgestellt waren – ich wurde schlicht als Mama betitelt und nahm das gerne so an. Immer lächeln, egal, was gerade Sache ist, dass hatte ich auf meinen vielen Reisen gelernt, und angesichts der freundlichen Großfamilie, die uns buchstäblich in die Arme schloss, fiel das nicht schwer.

## Eine ganz besondere, „dicke“ Überraschung

Etwas dauerte es, bis zwischen Kaffee und Essensbestellungen geklärt war, was sich der Clan für uns als Überraschung ausgedacht hatte – einen Ausflug ins Samui Elephant Spa, einen Wellnessort für Elefanten. Das also hatte sich hinter der vorsichtigen Frage verborgen, ob wir an dem Tag sonst noch etwas vorhatten. Wir waren zwar darauf nicht vorbereitet, aber schließlich im Urlaub, also auf ins gemeinsame Abenteuer! Einige Handyanrufe später waren Fahrzeuge bereitgestellt und alle darauf verteilt.



Ina-Maria Meckies in großer, grauer und dickhäutiger Begleitung

So weit entfernt konnte es nicht sein, die Insel ist nicht sehr groß. Versteckt im tropischen Wald liegt das Elefanten-Camp, eine Attraktion für Einheimische ebenso wie für Touristen aus Übersee. So fanden wir uns bald bei den Elefanten wieder, die entspannt unter großen Sonnenschirmen aus Palmläppern standen und uns interessiert anblinzelten. Jedes der Tiere und sein Schicksal als ehemaliger Arbeits- oder Show-Elefant wurde uns mit Namen und Alter auf Englisch vorgestellt. Dann durften wir ihnen das geben, was für sie wirklich von Interesse: Büschel von Bananen, die sie vorsichtig mit der Spitze des Rüssels griffen und mit elegantem Schwung in ihr Maul beförderten.



Bananen sind immer gut für Elefanten

Essen verbindet, und so trauten wir uns nach und nach näher ran, ermutigt von den Tierpflegern, sogar anfassen war erlaubt. Ziemlich groß und borstig, so ein Elefantenrüssel, und mit viel Kraft darin. Hatte das Tier statt Bananen langes Gras gegriﬀen, war Vorsicht geboten, um nicht einen versehentlichen „Peitschenhieb“ abzubekommen. Kaum ein Moment, der nicht mit den Handykameras festgehalten wurde. Alle denkbaren Variationen von Menschen und Elefanten wurden zusammengestellt und abgelichtet, die Bilder untereinander geteilt. Jintana schickte mir später die Videos, auf denen

zu sehen ist, wie ich im nahen Bach ein Elefantenmädchen schrubben durfte. Nach all diesen wunderbaren Begegnungen, war ein abschließender Besuch im offenen Restaurant des Camps selbstverständlich. Suppe köchelte im Kessel auf einem Dreibein, ein Tisch mit verschiedenen Kräutern und Gemüsen stand bereit. Wie das zu kombinieren war, wurde uns demonstriert, denn die Verständigung mit Englisch war innerhalb unserer Familie nicht einfach. Gutes Englisch kannte ich aus Hotels, Geschäften und Restaurants, hier gab es dagegen Sprachbarrieren, die aber jederzeit kreativ überbrückt wurden. So auch bei der Herausforderung, unter Beobachtung mit Essstäbchen Nudeln aus der Suppe zu fischen und nicht zu wissen, welcher Schärfegrad zu erwarten ist... egal, lächeln!



Damian, Jintana, Oat und Kim, die Tochter von Jintana und damit Oats Cousine



Oat bei seiner Abschlussfeier

#### Beim Schreiben werden Erinnerungen lebendig

an diesen Tag 10.000 km entfernt, und ich hoffe, dass es kein Happy End war, sondern weitergeht. Oat habe ich per Messenger gestern mitgeteilt, dass ich eine Geschichte über unser Treffen schreibe - hier funktioniert die Kommunikation mit Worten besser, dank Übersetzungshilfen - und er freut sich drauf, sie zu lesen. Und ich freue mich darauf, davon zu hören, wie es war, seiner Großmutter bei der Durian-Ernte zu helfen, und wie er seine Berufswünsche als Ingenieur oder sogar Architekt weiterverfolgt.

Danke an alle, die sich vor zwanzig Jahren daran beteiligt haben, einen kleinen Jungen während einer unfassbaren Katastrophe eine gute Perspektive zu geben, mit Geld und mit Liebe.

# Der Star im Jugendzimmer

Der BRAVO-Starschnitt im Museumsdorf Cloppenburg  
Sonderausstellung vom 12.10.2025 bis 12.04.2026

Was haben Brigitte Bardot, die deutsche Nationalelf von 1974 und ABBA gemein? Alle haben es - wie 95 andere Stars aus Musik, Film und Sport - auf einen BRAVO-Starschnitt geschafft. Wer seine Jugend von den 1960er bis in die 2010er Jahre verlebte, kennt die großformatigen Poster, auf denen die Idole junger Menschen lebensgroß Einzug in zahllose Jugendzimmer hielten. Ein BRAVO-Starschnitt setzte sich aus etlichen Einzelteilen zusammen, die ausgeschnitten und zusammengeklebt werden mussten. Um alle Teile zusammenzubekommen, war Woche für Woche die aktuelle BRAVO zu kaufen. Ein pfiffiger Marketingkniff, der Leserbindung und Auflage der legendären Jugendzeitschrift BRAVO erhöhen sollte. Sie lieferte mit Dr. Sommer und Berichten aus der bunten Welt des Showbiz jugendgerechte Lebenshilfe und Infos, als das Internet noch nicht allgegenwärtig war. Abgebildet wurden heute noch bekannte Stars genauso wie inzwischen (fast) vergessene Sternchen im jeweiligen zeitaktuellen Outfit. So spiegeln die lebensgroßen Poster Körperbilder, Moden und Frisuren, von Elvis' Haartolle über den Pilzkopf der Beatles bis zur Vokuhila-Frisur eines Dieter Bohlen.

Das Museumsdorf Cloppenburg widmet diesem plakativen Phänomen einer gerade vergangenen Jugendkultur vom 12.10.2025 bis Ostern 2026 eine große Sonderausstellung mit 108 Starschnitten. Ergänzt werden die großformatigen Plakate von zeittypischen Accessoires und Devotionalien einiger der präsentierten Stars - von Udo Lindenberg's Panik-Gürtel bis zu einer Weste von Mick Jagger.



# 2imWORT

Wir schreiben Ihre Geschichte(n)

Wir verfassen individuelle und passgenaue Texte für Privatpersonen und Unternehmen.

Wir sorgen dafür, dass Ihre Newsletter gelesen werden.

Wir verfassen schriftliche Übersetzungen aller Art.

Wir machen aus Ihren Erinnerungen ein Buch, schreiben Ihre private Chronik oder die für Ihr Unternehmen - verantwortlich von der Recherche bis zum Druck, inklusive dem Grafik-Design.

Wir schreiben Ihre Geschichten oder Ihre Biografie - auch als Ghostwriter.

Wir kooperieren mit verlässlichen Partnern in den Bereichen Film und Werbefotografie und freuen uns nun darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen!

Ulla Schmitz



Sigrid Lünnemann

Wir sind auch die Herausgeberinnen von

## DasMAGAZIN

für Stadtgeschichten

Beverbrucher Damm 60  
49681 Garrel-Bürgermoor  
+49 173 6453779  
ulla.schmitz@2imwort.de  
sigrid.luennemann@2imwort.de  
[www.2imwort.de](http://www.2imwort.de)  
[www.magazin-stadtgeschichten.de](http://www.magazin-stadtgeschichten.de)

# Den Moment erleben – im Bernay's in Cloppenburg

Olivia Reissmüller



Alle Fotos: Ela/Archiv Bernay's

Willkommen im Bernay's - in einer Atmosphäre mit Stil

Es gibt Orte, an denen man einfach ankommt – unabhängig von der Tageszeit. Wie das Bernay's, das für viele Menschen in Cloppenburg genau dieser Platz ist. Ein Ort, an dem man zur Ruhe kommt, direkt an der Soeste sitzen kann, bei einem guten Kaffee, Bier, Wein oder einem raffinierten Cocktail schnell vergisst, wie viel draußen eigentlich los ist. Wer einmal dort war, weiß: Das Bernay's fühlt sich nach Ankommen an.

Dazu gehören nicht nur die ausgewählten Getränke oder die beliebten Gerichte aus der Küche, sondern vor allem die Menschen, die diesem Ort sein besonderes Gesicht geben. Seit der Neuausrichtung im Oktober 2022 hat sich das Bernay's bewusst geöffnet – wärmer, einladender, persönlicher. Verantwortlich dafür ist das gesamte Team, das täglich mit viel Herzblut dafür sorgt, dass man sich wie bei guten Freunden fühlt.



Ela, Kadri Bytyci und die Krimi Cops

Eine zentrale Rolle spielt dabei natürlich die Gastgeberin Ela, die seit vielen Jahren mit Leidenschaft in der Gastronomie zuhause ist. Sie bringt Ruhe, Humor und ein feines Gespür für Gäste mit – Eigenschaften, die das Bernay's heute prägen. Gemeinsam mit Inhaber Kadri Bytyci, der genau diese Art von Gastlichkeit gesucht hat, entstand ein Konzept, das sich inzwischen zu einem ganz eigenen Lebensgefühl entwickelt hat.

## Ein neues Bernay's – mit vertrauter Seele

Als das Bernay's 2022 neu eröffnet wurde, bekam es nicht nur einen frischen Anstrich, sondern ein völlig neues Ambiente: warme Farben, bequeme Sitzbereiche, stilvolle Lampen und eine Atmosphäre, in der man gerne eine bisschen länger bleibt.

Hier trifft man sich auf einen Mittagsklassiker oder abends zu sechs verschiedenen Biersorten, exzellenten Weinen, besonderen Gins oder exotischen Cocktails. Die Küche sorgt täglich für frisch zubereitete Speisen – vom Eintopf am Montag bis zu den legendären Mittagsgerichten oder herhaftem „Flammkuchen“ aus dem Ofen – kulinarische Gerichte, die viele Gäste regelmäßig zurückkommen lassen. Hinzu kommt, denn wir sind drei, die gute Zusammenarbeit mit dem Terra di Vino und dem Da Capo. Fragen Sie nach den jeweiligen Speisekarten, wählen Sie aus und genießen Sie es bei uns im Bernay's.



Ohne Worte – oder ist Loriot in der Nähe?

## Ein Ort, der verbindet

Das Bernay's ist heute mehr als ein Café oder eine Bar – es ist ein Treffpunkt für Cloppenburg. Wo man sein will, um abzuschalten, sich zu unterhalten oder Krimilesungen und Live-Musik zu erleben. Die beliebten Kneipen-Quizabende sind meist sofort ausgebucht und auch Firmenfeiern, Geburtstage, Hochzeiten oder der traditionelle Vatertagsfrühshoppen, das Hafenfest, das City Fest, das Heiligabend einläuten oder der 1. Mai haben hier ihren festen Platz.

Tagsüber ist das Bernay's ein Café mit Mittagstisch, Kaffee und Kuchen und am Abend ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Viele Cloppenburger Vereine und Gruppen nutzen



Kotelett vom Grill - auf diese Weise im Bernay's schon legendär

das Bernay's als Treffpunkt - vom Blauen Montag der Bürgerschützen über den CSD bis hin zu Spaziergängern - auch mit ihren Hunden -, die nach einer Runde in der Innenstadt hier eine Pause einlegen. Im Sommer gerne auch auf der großzügigen Terrasse, die sich in der kalten Jahreszeit in einen Wintergarten mit Heizstrahlern und heißen Waffeln oder Glühwein verwandelt - auch das ist Gemütlichkeit pur!

Bei all dem sorgt das Team für eine besondere Mischung aus Professionalität und echter Herzlichkeit. Man spürt, dass die



Menschen hinter der Theke ihren Job mögen und lieben. Schnell ein paar frisch gebackene Kekse oder Kuchen aus heimischer Produktion servieren oder an der Terrasse nach dem Rechten schauen - hier läuft vieles unkompliziert ab und authentisch.



Warme Farben, bequeme Sitzbereiche - das Ambiente im Bernay's vermittelt pures Lebensgefühl

#### Ein Stück Cloppenburger Geschichte

Das Bernay's ist seit den 1990er Jahren ein Teil der lokalen Kneipenkultur. Vom früheren Irish Pub „Limerick“, der Cloppenburg über viele Jahre prägte, über die „Stadtschänke“ bis zum Neustart als „Bernay's“. Und später zur heutigen Form unter Kadri Bytyci. Der Ort, der sich immer wieder verändert, ohne jedoch seinen Charakter zu verlieren. Nach den Herausforderungen der Pandemie wurde das Bernay's zu einem klassischen Glücksfall für die Stadt - ein Ort, der Beständigkeit vermittelt und gleichzeitig neue Ideen zulässt.

Bis heute gilt: Wer hereinkommt, bleibt gern ein bisschen länger. Und wer wiederkommt, tut das meist aus dem gleichen Grund - weil man hier auf Menschen trifft, die den Moment besonders machen.

[www.bernays.de](http://www.bernays.de)



# Kinderbücher zum Vorlesen



## Wie kleine Tiere schlafen gehen

Einschlafen ist manchmal gar nicht so einfach, aber eine schöne Gute-Nacht-Geschichte kann dabei helfen. In diesem hochwertig gestalteten Vorlesebuch finden sich elf liebevoll verfasste Geschichten darüber, wie kleine Tiere schlafen gehen. Zuvor erlebt jedes Tier aber

noch ein kleines Abenteuer: Der kleine Löwe brüllt so laut er kann hinaus in die Savanne, der kleine Hummer schaut mit seinem Opa in den Sternenhimmel und der kleine Igel reitet auf einem Wildschwein, einem Dachs und einem Hirsch den Hügel hinauf. Danach geht es wieder glücklich und müde zurück nach Hause. Am Ende jeder Geschichte ist auf einer farbenfroh illustrierten Doppelseite zu sehen, wie das kleine Tierkind gut behütet und glücklich einschläft. Ein kurzer, kindgerechter Reim bildet den Abschluss jeder Geschichte. Das Buch ist perfekt für das abendliche Einschlafritual mit süßen Geschichten, die Kinder sicher immer wieder hören und sehen möchten.

sil

**Anne-Kristin zur Brügge (Text), Marina Rachner (Illustration).**  
**Wie kleine Tiere schlafen gehen. Das große Vorlesebuch. Oetinger Verlag, ISBN 978-3751205603. 15 €.**



## Der Tag, an dem die Buchstaben verschwanden

Ein zauberhaftes Bilderbuch über die Bedeutung von Vielfalt und die Kraft der Gemeinschaft.

In fantasievollen Bildern und einer klaren, leicht verständlichen Sprache erzählt Katinka Manzau-Feddern die Geschichte von den Buchstaben. Lange Zeit leben sie trotz ihrer Unterschiedlichkeit in Eintracht auf einem großen Baum. Dabei kümmern sich die großen Buchstaben um die kleinen und die eckigen Buchstaben lachen gemeinsam mit den runden. Aber eines Tages entsteht Zwietracht unter ihnen. Jeder denkt nur noch an sich und ihre Einheit zerbricht an Arroganz und Überheblichkeit.

Erst als die Buchstaben merken, dass sich in der Welt traurige Sprachlosigkeit ausbreitet und alle Worte und Lieder verloren gehen, finden sie wieder zusammen. Sie erkennen, wie wichtig Vielfalt, Gemeinschaft und Freundschaft sind. Egal ob groß oder klein, ob eckig oder rund – jeder Buchstabe ist wichtig, denn nur gemeinsam bilden sie wunderschöne Worte, die das Leben und die Welt bunt und einzigartig machen.

sil

**Katinka Manzau-Feddern, Der Tag, an dem die Buchstaben verschwanden, Neptun Verlag, ISBN 978-3858203878, 22,00 Euro**



## Behüten

Verborgen hinter einer Mauer entdeckt ein Junge einen geheimnisvollen Garten. Große kräftige Bäume spenden Schatten und geben dem Boden Halt, so dass wunderschöne Blumen blühen und große und kleine Tiere ihr Zuhause gefunden haben. Staunend streift er umher und begegnet der Frau, die diesen zauberhaften Ort geschaffen hat.

Trotz Zweifeln und Rückschlägen verwandelte sie mit Liebe, Zuversicht und Geduld eine einst trostlose Ödnis in einen Garten voller Leben, Licht und Farben. „Ich liebe es, an all die Dinge zu denken, über die diese Bäume wachsen werden, an all das Leben, das sie behüten werden, und wie sehr sie in den kommenden Jahren und Jahrhunderten gebraucht werden“, macht die Gärtnerin dem Jungen Mut, seine eigene zu Zukunft gestalten.

Die kunstvollen und zart kolorierten Illustrationen laden mit ihrer Magie zum Träumen und zum genauen Hinschauen ein. So entdeckt man die liebevollen Details oftmals erst auf den zweiten Blick. „Behüten“ ist ein poetisches Buch, das Mut macht, trotz aller Widerstände und Zweifel an seinen Träumen festzuhalten. Nur so kann Großes und Schönes entstehen und die Welt ein wenig lebenswerter machen.

sil

**Kobi Yamada, Behüten, Illustriert von Elise Hurst, Adrian & Wimmelbuchverlag, ISBN 978-3985853151, 14,95 Euro**



## Der Weihnachtskauz

Eine wunderschöne, lustig geimeinte Weihnachtsgeschichte für die Kleinsten. Überall im Wald freuen sich die Tiere auf das Weihnachtsfest. Es wird gebastelt, getanzt und gesungen. Nur der grummelige Kauz ist so gar nicht in Weihnachtsstimmung. Er meckert herum und will einfach seine Ruhe haben. Als er sieht, mit welcher Freude die anderen Tiere den Wald

schmücken, wird er etwas traurig und möchte doch gerne dabei sein. Er traut sich aber nicht den ersten Schritt zu machen. Es kostet etwas Überwindung, um auf die anderen Tiere zuzugehen. Am Ende wird es doch noch ein schönes Fest für alle Tiere – auch für den kleinen, grummeligen Kauz!

sil

**Der Weihnachtskauz. Britta Sabbag (Text). Anika Voigt (Illustration). Penguin Junior Verlag. ISBN 978-3328303855. 15€**

# Bratapfel mit Marzipan – der Klassiker und mit Vanillesauce, denn das mag doch jeder!

## Zutaten

Für 4 Portionen, also 4 Äpfel  
4 große säuerliche Äpfel  
100 g Marzipan-Rohmasse  
40 g Mandelstifte  
40 g gehackte Haselnüsse  
2 EL Rum oder Fruchtsaft  
4 EL Butter  
Puderzucker zum Bestäuben  
1 Keramik- oder Auflaufform  
1 Pinsel zum einfetten der Form mit der Hälfte der Butter

## Zubereitung

Den Marzipan auf einer Haushaltsreibe grob raspeln. Mit den Haselnüssen, den Mandelstiften und dem Rum oder dem Saft vermischen.  
Die Äpfel waschen, die Kerngehäuse ausschneiden und nebeneinander in die eingefettete Form setzen. Mit der Marzipan-Nuss-Mischung füllen.  
Tipp: Die Füllung lässt sich gut mit einem Kochlöffelstiel in die Öffnung drücken.  
Den Rest der Butter in Flöckchen auf der Füllung verteilen. Im vorgeheizten Backofen (E-Herd: 175 °C/ Umluft: 150 °C) 20-25 Minuten backen.  
Die Bratäpfel sind fertig, sobald ihre Schale leicht aufgeplatzt ist und es durch die Backofentür in der ganzen Küche nach Bratapfel duftet.  
Nach dem Herausnehmen der Form aus dem Backofen die Äpfel auf einzelne Kuchenteller oder in Schalen verteilen und mit Puderzucker bestäuben. ODER heiße selbstgemachte Vanillesauce darüber gießen...  
Die Nährwerte geben wir hier auf gar keinen Fall an - schließlich ist Winter und das ist wunderschön im Warmen, mit einem heißen Bratapfel dazu!

## Vanillesoße

## Zutaten

350 ml Milch oder Mandel- oder Hafermilch oder No-Milk  
3 Eigelb  
1 Vanilleschote  
2 EL Zucker  
2 EL Vanillezucker  
1 EL Speisestärke

## Zubereitung

Eigelb, Zucker, Vanillezucker, Stärke und Vanillemark glatt rühren und mit Milch aufgießen. Die Vanilleschote längs aufschlitzen, das Mark mit einem kleinen Löffel herauslösen und mit der Schhote dazugeben. Die Soße bei schwacher Hitze so lange röhren, bis sie dick wird. Sie darf nicht kochen!  
Heiß servieren, aber vorher die Vanilleschote herausnehmen.



Foto: AdoboStock/MTD

# Ganz schön vielfältig!

Ein Riesenangebot erwartet Sie in Höltinghausen auf über 3000 m<sup>2</sup>...  
5 Minuten von Cloppenburg, Emstek, Ahlhorn, Beverbruch  
saftiges Obst  
knackiges Gemüse  
leckeres Selbstgemachtes  
Blumen + Floristik  
Gärtnerei • Dekoration



 **Lüske**  
Frisches direkt vom Hof!  
Kirchstr.20 • 04473/941931  
[www.lueske-pflanzen.de](http://www.lueske-pflanzen.de)  
**GEMÜSE u. PFLANZENHOF**  
**HÖLTINGHAUSEN**



Britta Deuwerth



v.l. Beth Misner, Harald Lais und Britta Deuwerth



Bürgermeister  
Neidhard Varnhorn



© Britta Deuwerth

# Britta Deuwerth – Mit Vertrauen und Verbindungen zum Erfolg

## So auch im Unternehmernetzwerk

### BNI OLDENBURGER MÜNSTERLAND – seit nunmehr 10 Jahren!

2imWORT

Seit über einem Jahrzehnt steht Exekutivdirektorin Britta Deuwerth für erfolgreiche Netzwerkarbeit, unternehmerisches Engagement und gelebte Gemeinschaft getreu dem BNI-Motto: Wer gibt, gewinnt – für sich und für andere.

Bereits seit 2011 ist die Betriebswirtin als Unternehmerin im Bereich Marketing- und Vertriebskommunikation tätig und hatte – wie sie selbst sagt – das große Glück, gleich zu Beginn BNI (Business Network International) kennenzulernen. Dieses internationale Netzwerk, das auf Vertrauen, gegenseitige Unterstützung und wertschätzende Empfehlungen setzt, wurde schnell zu einem zentralen Bestandteil ihres beruflichen Erfolgs.

„BNI hat nicht nur mein Business gestärkt, es hat mir auch ermöglicht, durch gezielte Empfehlungen und hochwertige Kontakte auf die so genannte Kaltakquise zu verzichten,“ betont Britta Deuwerth die Bedeutung von verlässlichen Kontakten und Empfehlungen für den geschäftlichen Erfolg. Denn Vertrauen in den Geschäftspartner und in die ausgesprochenen Empfehlungen sind für jede Unternehmerin und jeden Unternehmer von essenzieller Bedeutung. Das Besondere des BNI-Netzwerks ist, dass hier tatsächliche und verlässliche Beziehungen aufgebaut werden, statt bloß Visitenkarten und einen unverbindlichen Händedruck auszutauschen. Diese-Philosophie der Verlässlichkeit prägte die unternehmerische Haltung von Britta Deuwerth von Beginn an.

#### Vom Mitglied zur Lizenzpartnerin – eine Erfolgsgeschichte mit Herz

Nach ihren positiven Erfahrungen als BNI-Mitglied engagierte sie sich zunehmend für die Weiterentwicklung des Netzwerks. Da sie eine Frau ist, die nicht nur redet, sondern selbst Projekte anstößt und Entwicklungen vorantreibt, übernahm sie 2015 als Exekutivdirektorin die BNI-Lizenzpartnerschaft für die Region Nordwest-Mitte, zu der heute 16 Unternehmer-Teams gehören. Darunter auch BNI OLDENBURGER MÜNSTERLAND in Cloppenburg. Einen wichtigen Baustein für den Erfolg des BNI sieht Britta Deuwerth in der Gewerkeklusivität. Das bedeutet, dass in jedem Unternehmerteam jeder Berufsstand und jedes Handwerk nur einmal vertreten ist. Dieses Prinzip sorgt unter den Mitgliedern für eine Atmosphäre von Vertrauen, gegenseitiger Unterstützung und echtem Miteinander. Auf diese Weise entstehen wertvolle Synergien, die sowohl lokal als auch überregional wirken. BNI – eine starke Gemeinschaft, die wächst

Vor diesem Hintergrund hat sich auch BNI OLDENBURGER MÜNSTERLAND etabliert, das in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiert. „BNI ist ein starkes Netzwerk, bei dem sich die Mitglieder durch Empfehlungen gegenseitig unterstützen und das bereits seit zehn Jahren sehr erfolgreich“, betonen Andreas Raker und Helmut Schnieders, die bereits zu den Gründungsmitgliedern gehörten und bis heute von den BNI-Vorteilen überzeugt sind.



Die Effizienz dieser besonderen Art von erfolgreichem „Teambuilding“ zeigen auch die Zahlen. So wurden seit der Gründung im BNI OLDENBURGER MÜNSTERLAND rund 8.400 Empfehlungen ausgesprochen und ein Umsatz von 26,7 Millionen Euro generiert. Allein in den vergangenen 12 Monaten ergab sich auf diese Weise für die Mitglieder ein zusätzlicher Netto-Gesamtumsatz in Höhe von 2.445.359 EUR. Zahlen, die beeindrucken und zeigen, wie wichtig ein funktionierendes Netzwerk für das wirtschaftliche Vorankommen eines jeden einzelnen Mitglieds sein kann.

Aus diesem Grund sind hier heute 24 engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem gesamten Oldenburger Münsterland aktiv, die alle offen füreinander und offen für gezielte Empfehlungen der anderen Mitglieder sind, denn vorbereitet und somit ernstzunehmende Empfehlungen sind die Basis dieses Netzwerks.

### **Wer gibt, gewinnt - auch in Cloppenburg, Oldenburger Münsterland**

Seit dem 1. Dezember 2015 treffen sich jeden Dienstag um 7:00 Uhr Unternehmerinnen und Unternehmer zum Austausch von Informationen über ihr Unternehmen und zum Erweitern ihres bereits existierenden Netzwerkes. Zu ihrem Selbstverständnis gehört es auch, regelmäßig Gäste zu den Teamtreffen einzuladen. Zu denen, neben Unternehmern, auch die Bürgermeister der Region sowie Verantwortliche aus

der kommunalen Verwaltung und der Wirtschaftsförderung eingeladen werden. Bei diesen Treffen erfahren die Gäste aus erster Hand, welche Vorteile BNI ihnen bieten kann und auf welche Weise gute Kontakte zu den Unternehmen in der Region aufgebaut werden können.

Jederzeit unterstützt Kommunikations- und Marketingexpertin Britta Deuwerth die Entwicklung „ihrer“ Unternehmer-teams mit ihrem Wissen und ihrer unschätzbareren Expertise. Sie selbst hat als Unternehmerin die vielen Vorteile des funktionierenden Businessnetzwerkes genutzt und ist in der Region und weit darüber hinaus bestens vernetzt. Wichtig ist es ihr, regelmäßig bei den morgendlichen Frühstückstreffen und Veranstaltungen vor Ort zu sein und mit den Mitgliedern intensiv ins Gespräch zu kommen.

### **Ein Netzwerk, das bewegt und nach vorne geht**

Jedes Mitglied partizipiert auf seine Weise von den Kontakten sowie von den ausgesprochenen Empfehlungen und den Stärken dieses weltweiten Netzwerkes. Die vergangenen Jahre haben eindrücklich gezeigt: Gerade in herausfordernden Zeiten bewährt sich die Stärke eines funktionierenden Netzwerks. Trotz der schwächeren Konjunktur konnten viele BNI-Mitglieder ihre Umsätze stabil halten und Insolvenzen vermeiden - ein Erfolg, den Britta Deuwerth auf die enge Zusammenarbeit und das Vertrauen innerhalb der Gruppen zurückführt.

# IB

DESIGNBUDDE

## SCHÖN REICHT NICHT.

## MARKEN BRAUCHEN WIRKUNG!



JETZT  
TERMIN  
VEREINBAREN



Ihre Weltoffenheit und die, im wahrsten Sinne des Wortes, grenzenlose Aktivität von Britta Deuwerth steht beispielhaft für das, was BNI ausmacht: Vertrauen, Engagement und nachhaltige Beziehungen. Ihre Vita und die von ihr aufgebauten BNI-Unternehmerteams zeigen, dass Erfolg am stärksten wächst, wenn Menschen miteinander statt nebeneinander arbeiten. Und man sieht es, denn seit 10 Jahren ist das BNI OLDENBURGER MÜNSTERLAND ein Beispiel dafür, wie Netzwerkarbeit nicht nur einzelne Unternehmen stärkt, sondern auch die gesamte Region nachhaltig voranbringt.

#### Die BNI Foundation - Bildung schafft Zukunft

Doch Britta Deuwerth und das BNI-Netzwerk denken noch weiter: Erfolg bedeutet für sie nicht nur wirtschaftliches Wachstum, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung. Die sich in der BNI Foundation zeigt, denn engagieren sich die Mitglieder für Kinder mit geringeren Bildungschancen.

Die BNI Foundation wurde von der 2020 verstorbenen Beth Misner gegründet, die gemeinsam mit ihrem Ehemann Dr. Ivan Misner das Business Network International (BNI) aufgebaut hat. Die Foundation setzt sich weltweit dafür ein, Kindern bessere Bildungschancen zu ermöglichen. Aus der Überzeugung heraus, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziales Engagement untrennbar verbunden sind, unterstützen Unternehmerinnen und Unternehmern auf der ganzen Welt die BNI Foundation, damit Kinder, die Chance erhalten, ihr Potenzial zu entfalten und ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Dies geschieht durch Förderprogramme, Stipendien und lokale Bildungsprojekte für Schulen, Lehrkräfte und Kinder in benachteiligten Regionen. Dabei folgt sie der BNI-Philosophie: Wer gibt, gewinnt – für sich und für andere.

Das BNI OLDENBURGER MÜNSTERLAND trifft sich jeden Dienstagmorgen ab 07:00 zum gemeinsamen Frühstück im Restaurant und BauernCafé Döpke in Garrel-Varrelbusch! Interessierte können sich gerne anmelden, oder einfach ein BNI-Mitglied ansprechen. Informationen dazu gibt es unter: [www.bni-nordwest-mitte.de/oldenburger-muensterland](http://www.bni-nordwest-mitte.de/oldenburger-muensterland) oder im Visitenkartenbaum auf der folgenden Seite.

Fotos, soweit nicht anders ausgezeichnet ©2imWORT



Das WIR zählt, das BNI Unternehmerteam OLDENBURGER MÜNSTERLAND



Hofeinfahrten  
Terrassengestaltung  
Grundstücksentwässerung  
Hartmut Wollenhaupt  
Tel. 04471 91 36 195  
[www.hartmut-wollenhaupt.de](http://www.hartmut-wollenhaupt.de)

**wf** **wohlfarth film**  
GmbH

**Rudolf Schulte**  
Maler- und Lackierermelster

**MBW**  
GROUP  
VERSICHERUNGSMAKLER  
Marco Ripke | [versicherungsrathmann.de](http://versicherungsrathmann.de)

**Aumann**  
GARTEN & WOHNEN  
Werner-Baumbach-Straße 39 • 49661 Cloppenburg • Tel. 04474 94 75 33

**tecis**  
Helmut Schnieders  
Finanzwirt Dipl. CoB (Vorsorgeberater - BAV)  
- betriebliche Altersvorsorge  
- Investmentanlagen



**FINANZHAUS GMBH**  
Tel. 0441 94511670  
Mobil 01575 82 30 904

[www.bn-finanzhaus.de](http://www.bn-finanzhaus.de)  
p.nofz@bn-finanzhaus.de

**GEBAUDEREINIGUNG HÜBNER**  
FÜR GLASKLÄRER DURCHBLICK



**The Art of Grilling**

**ATC • Zimmerbau**  
• Innenausbau  
• Außenanierung  
Auf dem Berg 4 • 49661 Cloppenburg  
Tel. 04471/931218 • Fax 04471/931217  
Mobil: 0172-9575919  
E-mail: [a.tabeling@t-online.de](mailto:a.tabeling@t-online.de)

**Stammermann**  
IPG  
individuell - präventiv - gesund

**JUST Relax**  
wellness & beauty

Karla Brandstätt  
Tel. 0176 63 07 24 70  
[www.just-relax-wellness.de](http://www.just-relax-wellness.de)

**DESIGN**  
*und*  
KREATIV MIT STRATEGIE

**SÜDBECK**  
VW SEAT SKODA AUDI

**Kalieber**  
LASTRUP & CLOPPENBURG  
Fleischerei - Feinkost,  
AKADEMIE - Grillverkauf

[kalieber.de](http://kalieber.de)

**GZM BELLING**  
Ihre Top Adressen auf 2 Rädern!  
Frank Belling • Tel. 04471 - 18 78 60  
[www.gzm-cloppenburg.de](http://www.gzm-cloppenburg.de)

**St. Pius-Stift**  
CLOPPENBURG  
Willkommen zu Hause.

**Ludger Elberfeld**  
Heizung - Sanitär - Elektro

**EWL**  
STEUER  
Beratungsgesellschaft mbH

**Aumann**  
Landschaftsdesign  
Telefon: 04474 5093526  
[www.landschaftsdesign-aumann.de](http://www.landschaftsdesign-aumann.de)

**DasMAGAZIN**  
für Stadtgeschichten  
**2imWORT**  
[www.2imwort.de](http://www.2imwort.de)

**RE/MAX**  
ImmobilienProfis

**Rudi Adelt**  
Immobilienmakler (IHK)  
M +49 0151 59 43 76 45  
T +49 0441 77 05 12-17  
E [rudi.adelt@remax.de](mailto:rudi.adelt@remax.de)

# Vivis Bücherstube – ein Ort für Kreativität und Leselust

Sigrid Lünnemann

Mitten im Grünen zwischen Wiesen und Feldern und umgeben von alten Eichenbäumen liegt Vivis Bücherstube auf einem ehemaligen landwirtschaftlichen Hof in der kleinen Emsteker Bauerschaft Garthe. Schon draußen gibt es eine Menge zu entdecken und das macht neugierig auf den Bücherladen im umgebauten ehemaligen Pferdestall.

Vivis Bücherstube ist einmalig, und wer einmal hier war, kommt sicher wieder! Das liegt vor allem an der Inhaberin Verena Johannes, die jeden Besucher mit einem Lächeln begrüßt und ihn dann ganz in Ruhe eintauchen lässt in ihre kleine Welt der Bücher.



Ein tolles Team: In der Bücherstube von Verena Johannes (r.) bietet Janina Johannes ihre beliebten Keramik-Workshops an

Für die heute 39-jährige Mutter von drei Kindern, war die Eröffnung der Bücherstube vor zwei Jahren ein lang gehegter Traum, für den sie ihre sichere Beamtenstelle als Justizvollzugsbeamte aufgab. Der Schritt in die Selbstständigkeit war ein Wagnis, denn hier gibt es keine Laufkundschaft, keine öffentlichen Verkehrsmittel und für den stationären Buchhandel ist es mit Blick auf den Online-Handel gerade in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. So oder so ähnlich waren die Reaktionen der meisten Menschen, denen Verena Johannes von ihrer Idee erzählte. „Es gab schon viel Unverständnis und Kopfschütteln, aber mein Mann und meine Familie standen voll hinter mir. Ich wollte nicht mehr in einem Job arbeiten, der mich unglücklich macht. Ich stehe jeden Morgen auf und freue mich darauf, meinen Laden zu öffnen. Das ist ein wunderschönes Gefühl“, betont Verena lächelnd.

## Das Besondere zum Programm gemacht

Die Kunden schätzen die einzigartige Atmosphäre hier auf dem Hof und die besondere Auswahl an Büchern; sie begeistern sich an witzigen Karten mit humorvollen Lebensweisheiten, auch auf Plattdeutsch, sowie an den liebevoll ausgesuchten Mitbringseln, Spielen und kunstvoll gestalteten Geschenk-Ideen.

Die Kinder können draußen auf dem Hof auf Entdeckungstour gehen, auf dem Pferde, Minischweine, Meerschweinchen, Schildkröten sowie Hund und Katze ihr Zuhause haben, oder sie können auf dem Spielplatz spielen. Während die Kleinen also bestens beschäftigt sind, stöbern die Großen in Ruhe durch das Angebot, kommen miteinander ins Gespräch oder lassen einfach ein wenig die Seele baumeln.

## Kinderbuch-Klassiker und begeisterte Buchclub-Mitglieder

In Vivis Bücherstube gibt es eine große Bandbreite an Büchern, von Kinderbüchern über Jugendliteratur bis hin zu Krimis, Romanen, Sachbüchern und Kochbüchern. Dabei legt die Inhaberin großen Wert auf Qualität und darauf, ihren Kunden etwas Besonderes zu bieten. Es stehen nicht nur die gängigen Bestseller-Autoren in den Regalen, obwohl es die natürlich auch gibt, sondern Bücher, die Verena Johannes bewusst ausgesucht hat und die sie begeistern.

Dass sie mit ihrer Liebe zum Lesen nicht allein ist, beweisen ihre beiden Buchclubs, in denen sich Lese-Fans regelmäßig treffen. „Ich hätte nie gedacht, dass der Andrang so groß sein würde. Nachdem ich mein Angebot für einen Buchclub öffentlich gemacht habe, gab es so viele Anfragen, dass ich bei 44 Personen einen Stopp machen musste. Die anderen Interessierten stehen auf der Warteliste und können nachrücken, falls ein Platz frei wird“, freut sich Verena Johannes, dass sie auf diese Weise ihre große Begeisterung für Bücher mit anderen teilen kann.



Auf dem Hof in Garthe bietet Vivis Bücherstube eine große Auswahl an Büchern, Geschenkideen und vieles mehr

Die Bücherfans nehmen zum Teil weite Anreisen auf sich und treffen sich in zwei verschiedenen Gruppen. Dazu sucht die Inhaberin der Bücherstube einen Lesestoff aus und beim nächsten Treffen wird gemeinsam in lockerer Atmosphäre über das Gelesene gesprochen. Dabei wählt Verena Johannes die Lektüre quer durch alle Genres von Krimis über historische Romane bis hin zu Jugendbüchern aus, und entdeckt dabei auch immer wieder neue Themen für sich selbst.

Ganz neu gibt es übrigens mit „Vivis Bookies“ einen Buchclub für Lesebegeisterte im Alter von 10 bis 13 Jahren.



*Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Nach dem Brennen sind die bemalten Keramiken zum täglichen Gebrauch geeignet*

#### Wo Fantasie Gestalt annimmt -

#### Die Keramik-Workshops von Janina Johannes

Doch damit nicht genug, denn seit einem Jahr bietet Janina Johannes in der Bücherstube Workshops zur Keramikmalerei an. Janina ist die Cousine von Verenas Mann, und die beiden Frauen ergänzen sich perfekt. Janina Johannes hat ebenfalls ihren sicheren Arbeitsplatz gekündigt und mit der Gründung der Keramikmalerei Schlaggenhof in Garrel ihren Traum verwirklicht, denn sie hat damit ihre Kreativität zum Beruf gemacht. Ihre Kurse zur Keramikmalerei bietet sie zurzeit jedoch ausschließlich in Vivis Bücherstube an und wird dabei von vier Mitarbeiterinnen unterstützt. Langfristig ist zusätzlich ein Standort in Garrel geplant.

Zwischen Bücherregalen und Lesetischen ist eine kleine, kreative Oase entstanden. An zwei großen Holztischen können die Teilnehmenden ihrer Fantasie freien Lauf lassen und Tassen, Schalen, Vasen oder Kannen ganz nach ihren eigenen Ideen frei gestalten. Die Keramiken sind bereits einmal gebrannt, und die Teilnehmenden bezahlen ausschließlich den Rohling, den sie sich zum Bemalen ausgesucht haben. Janina Johannes stellt das notwendige Material wie Farben, Pinsel oder Schriftzüge und Bordüren zum Aufkleben zur Verfügung.

**Kreativität, Gemeinschaft und ein Hauch von Keramikglück**  
Zu den Kreativ-Workshops kommen sowohl Gruppen als auch Einzelpersonen, die Spaß an Gemeinschaft und Kreativität haben. Besonders beliebt sind gemeinsame Abende mit Freunden, Geburtstagsrunden oder kreative Auszeiten für Mütter und Töchter.

„Am Anfang glauben viele, die hierherkommen, dass sie gar nicht malen können“, erzählt Janina Johannes und schmunzelt. „Aber sobald der erste Farbkleck auf der Keramik landet, ist das Eis gebrochen“, weiß sie aus Erfahrung. Dann wird gelacht, ausprobiert, manchmal wieder verworfen und neu probiert – und am Ende entsteht immer etwas Persönliches, Einzigartiges, das zu Hause sicher einen ganz besonderen Platz finden wird. Als Starthilfe liegen auf den Tischen ein Stapel an Fotos, auf denen bereits bemalte Objekte zu sehen sind. Oft sind es ganz einfache Formen oder geometrische Muster, die eine tolle Wirkung entfalten.

Für die 29-Jährige ist genau das der Sinn ihrer Arbeit: Sie will Menschen zeigen, dass jeder kreativ sein kann. Manche brauchen nur einen kleinen Schubser, um ihre eigenen Talente zu entdecken. „Hier geht es nicht darum, perfekt zu sein“, sagt die Garrelerin. „Es geht darum, etwas zu gestalten, das Freude macht – weil man es selbst geschaffen hat.“

#### Mitnehm-Boxen für zu Hause

Ein besonderes Angebot sind Mitnehm-Boxen, die alles enthalten, was zum Keramikbemalen notwendig ist und die für drei Tage ausgeliehen werden können. Die Keramik-Rohlinge können in Vivis Bücherstube ausgesucht werden, und in der großen Mitnehm-Box ist alles drin: Neben einer ausführlichen und leicht verständlichen Anleitung sind darin eine große Auswahl an Pinseln, Farben, Schwämme und Beispielbilder zu finden, so dass zu Hause direkt gestartet werden kann. „Auf diese Weise können Geburtstage, Mädels-Abende oder gemeinsame Familien-Nachmittag kreativ gestaltet werden“, erklärt Janina Johannes und freut sich, dass die Kreativ-Boxen immer häufiger angefragt werden.



*Die Kreativ-Workshops sind offen für Gruppen oder auch Einzelpersonen, die Spaß an Gemeinschaft und Kreativität haben*

Die frisch bemalten Stücke nimmt Janina Johannes mit in ihre heimische Werkstatt, wo sie glasiert und im Brennofen bei über 1.000 Grad Celsius gebrannt werden. Danach erstrahlen die Farben in einem ganz besonderen Glanz und jede Tasse, jede Schale ist ein selbstgeschaffenes Unikat, das zudem seine ganz eigene Geschichte hat. Nach ein bis zwei Wochen stehen die fertigen Keramiken in Vivis Bücherstube zur Abholung bereit.

Nähere Informationen zu den Mitnehm-Boxen und den Kursen zur Keramik-Malerei gibt es bei:

#### Janina Johannes

Keramikmalerei Schlaggenhof  
Koppelweg 18  
49681 Garrel  
[info@keramikmalereischlaggenhof.de](mailto:info@keramikmalereischlaggenhof.de)  
[www.keramikmalereischlaggenhof.de](http://www.keramikmalereischlaggenhof.de)

Kontakt und Informationen zur Bücherstube und zu den Buchclubs erfahren Sie hier:

#### Verena Johannes

Vivis Bücherstube  
Alter Schulweg 13, 49685 Emsdetten  
Instagram @vivis\_buecherstube



Foto © Anna Nacke

Engagieren sich im Vorstand der UnternehmerFrauen im Handwerk: Melanie Otten aus Peheim, Melanie Kruse aus Sevelten, Simone Niehaus aus Cappeln, Natalja Dwenger aus Essen, Anita Imbusch aus Lönningen, Christine Behrens aus Garrel und Anette Greten aus Essen (v.l.)

## UnternehmerFrauen im Handwerk – stark, innovativ und unverzichtbar

Lea Förster

Handwerk ist in unserem Alltag stets präsent. Auf dem Bau, bei elektrischen Installationen, beim Friseur oder in der Gastronomie – überall dort verrichten Handwerkerinnen und Handwerker essenziell notwendige Arbeiten. Ohne sie würde die Wirtschaft nicht laufen und das Leben wäre für uns alle weniger behaglich. Mit seiner Innovationskraft hat das Handwerk wesentlich zum wirtschaftlichen Erfolg unserer Region beigetragen und ist daraus auch nicht wegzudenken.

Was aber häufig nicht gesehen wird, ist die Bedeutung der Frauen im Handwerk. Dabei sind es oft die Frauen, die als Meisterin selbst den Betrieb führen, als Fachkraft das Unternehmen voranbringen oder im Hintergrund die betrieblichen Abläufe koordinieren. Dabei profitiert das gesamte Unternehmen von ihrem fachlichen Know-how, ihrem organisatorischen Talent sowie ihrer Fähigkeit zur Teamführung und zur klaren Kommunikation mit den Mitarbeitenden.

„Die Arbeit der Frauen im Handwerk sichtbar zu machen und ihnen eine Stimme zu geben, die gehört und beachtet wird, sind die Hauptanliegen der UnternehmerFrauen im Handwerk e.V. (UFH)“, betont Melanie Kruse aus Sevelten. Sie ist 1. Vorsitzende des Cloppenburger Arbeitskreises und hat in jungen Jahren selbst ein Handwerk (Elektronikerin) gelernt.

Nachdem dann noch der kaufmännische Part dazugekommen ist, bringt sie diesen seit 23 Jahren in die Finanzbuchhaltung und Personalarbeit in den heimischen Betrieb ein.

### Gemeinsam aktiv werden

Die UFH ist ein etabliertes bundesweit aktives Netzwerk von Frauen, die im Handwerk oder in handwerksnahen Berufen tätig sind, beziehungsweise dort und an anderen Stellen betriebliche Verantwortung übernehmen.

Im Landkreis Cloppenburg schlossen sich 1992 die ersten Frauen aus Handwerksbetrieben zum regionalen Arbeitskreis der UFH zusammen und gehören seither als eingetragener Verein sowohl dem Landesverband als auch dem übergeordneten Bundesverband an. Gemeinsam haben sie dafür gesorgt, dass sich die UFH zum wichtigsten Ansprechpartner für selbstständige Unternehmerinnen, mitarbeitende Ehefrauen und Töchter aus dem Handwerk und dem Handwerk nahestehenden Betrieben entwickelt hat. Mittlerweile hat der Cloppenburger Arbeitskreis 78 aktive Mitglieder und wird von einem 7-köpfigen Vorstand geführt. Sie engagieren sich mit Leidenschaft und machen sichtbar, dass Frauen im Handwerk stark, innovativ und unverzichtbar sind.

Die UFH treffen sich regelmäßig zum Austausch und zur Information. Dazu gehören auch Podiumsdiskussionen zu politischen und gesellschaftlichen Themen, Betriebsbesichtigungen und gemeinsame Fahrten zu Unternehmen, die interessante betriebliche Einblicke ermöglichen und den Zusammenhalt der Gruppe nachhaltig stärken. Denn Netzwerken ist ein wichtiger Aspekt der UnternehmerFrauen im Handwerk.

Jedes UFH-Treffen steht unter einem besonderen Schwerpunkt. Fachreferentinnen sprechen zu aktuellen Themen, die stets neue Impulse für die Gruppe und auch für jede einzelne der beteiligten Frauen geben. Hier zeigt sich, wie Netzwerkarbeit langfristig Wirkung entfalten kann: Durch Mentoring, Informationsaustausch und gemeinschaftliche Fortbildungen entwickeln die UnternehmerFrauen ihre Betriebe langfristig weiter. Dabei spielen auch soziale Projekte eine Rolle, etwa die Förderung junger Talente, die Begleitung von Auszubildenden und die Unterstützung lokaler Ausbildungsinitiativen.

Neben dem fachlichen Austausch ist natürlich auch die persönliche Komponente sehr wichtig. Diese Treffen geben den Mitgliederinnen die Möglichkeit, sich in einer lockeren Atmosphäre näher kennenzulernen, sich über Berufliches und Privates auszutauschen und sich zu vernetzen. Man hört einander zu, gibt konstruktive Feedbacks und unterstützt sich gegenseitig bei Entscheidungen wie bei der Personalplanung, der Mitarbeitermotivation, der Digitalisierung, der Investition in neue, nachhaltige Technologien oder der Vereinbarkeit von Familienleben und Unternehmertum. Dieser kollegiale Geist stärkt das Selbstbewusstsein jeder einzelnen UnternehmerFrau und fördert eine Kultur, in der Frauen sich darin bestärkt fühlen, Führungsverantwortung zu übernehmen und innovative Wege zu gehen. Das ist für alle ein persönlicher und auch beruflicher Gewinn!

Die jüngsten Mitglieder stehen am Anfang ihrer beruflichen Entwicklung, während die Älteste mit über 80 Jahren bereits den Ruhestand genießt, aber noch immer aufgeschlossen für Neuerungen ist und ihre langjährigen Erfahrungen gerne mit der Gruppe teilt. Und auf diese Weise entsteht ein lebendiges Netzwerk, das genauso stark, vielfältig und kreativ ist, wie die Frauen im Handwerk eben sind.

Einen hohen Stellenwert für die UFH hat auch das Zusammenspiel mit der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg und der Handwerkskammer Oldenburg. „Hier begegnen wir uns auf Augenhöhe, haben ein gutes Miteinander und sind ein wichtiger Bestandteil bei Versammlungen und Veranstaltungen“, heißt es aus dem Vorstand. Ebenfalls ein wichtiger Partner ist die Berufsbildende Schule Technik Cloppenburg (BBS Technik): Durch regelmäßigen Austausch werden auch hier Synergien geschaffen und gemeinsame Projekte entwickelt.

**Wir  
gestalten  
Wärme**

[www.sartorius-kamine.de](http://www.sartorius-kamine.de)

**SARTORIUS GmbH**  
Molberger Straße 4  
49688 Lastrup  
Telefon (0 44 72) 13 24

**Standort Oldenburg:**  
Am Patentbusch 8  
26125 Oldenburg  
Telefon (0 44 1) 3 25 26



Werde Trendsetter in Cloppenburg und  
setze Meilensteine mit deiner  
Haarverlängerung und Verdichtung!



- Die innovativste Technik auf dem modernen Markt - exklusiv im Haaratelier
  - Gesteigerte Haarqualität
- Aktuellste Schulungen auf Spezialisten Niveau
- Alleiniger Salon im Umkreis mit 6 Meistern
  - Einzigartiges Ambiente
  - Fundiertes Fachwissen und Erfahrung
- Unvergleichbarer Service im Premiumbereich

Überzeuge dich selbst und buche dir deinen Termin im Haaratelier.

**EIN(EN)BLICK WAGEN**  
Haaratelier kennenlernen



## Handwerksbotschafter

Aus dem Kreis der UFH ist die Idee der „Handwerksbotschafter“ entstanden, denn die Nachwuchsförderung liegt allen Beteiligten am Herzen. Das Projekt, das vom großen Engagement aller beteiligten Unternehmen profitiert, sorgt dafür, dass junge Menschen mehr Informationen über das Handwerk erhalten.

„Viele Schülerinnen und Schüler, die vor der Berufswahl stehen, haben noch nie handwerklich gearbeitet. Sie kennen das Handwerk von zu Hause und aus dem Unterricht nicht. Wie sollen sie sich also für eine handwerkliche Ausbildung entscheiden, obwohl die beruflichen Aufstiegschancen im Handwerk sehr gut sind?“, erläutert Melanie Kruse einen wichtigen Grund für den derzeitigen Mangel an Auszubildenden.

Die „Handwerksbotschafter“ besuchen im Rahmen von Berufsinformationstagen auf Wunsch die verschiedenen Schulen in der Region und stellen die Ausbildungsmöglichkeiten vor, die das Handwerk bietet – auch gleich zum Ausprobieren, denn die Schülerinnen und Schüler können an den Ständen direkt aktiv werden. Viele von ihnen stellen dabei fest, dass es Spaß macht, Dinge mit den eigenen Händen zu gestalten und zu bauen. Bei diesen Veranstaltungen geht es nicht darum, dass die einzelnen Betriebe in Konkurrenz um die Auszubildenden stehen. Stattdessen soll den Schülerinnen und Schülern gezeigt werden, welche beruflichen Möglichkeiten die unterschiedlichen handwerklichen Berufe bieten.



Foto ©Simone Niehaus

Die Handwerksbotschafter möchten den Nachwuchs für das Handwerk begeistern. Zu ihnen gehören Melanie Otten (Fa. Olliges GmbH), Thilo Tensing (Elektro Tensing GmbH), Andreas Ronnecker (Autohaus Lüske) und Simone Niehaus (Otto Kuper Bau GmbH) (v.l.).

Das Handwerk lebt Vielfalt, ist innovativ, sozial und kreativ – getreu dem Wert und dem gleichzeitigen Engagement der UnternehmerFrauen in der Öffentlichkeit und unverzichtbar für die Gesellschaft:

### WIR SIND DABEI...

...wenn es darum geht, Fragen des handwerklichen Alltags praxisnah, effizient und lösungsorientiert weiterzuentwickeln.

### WIR SAGEN...

...UnternehmerFrauen sind eine tragende Säule im Wirtschaftssystem Handwerk.

### WIR MACHEN...

...die Interessen der UnternehmerFrauen im Handwerk sichtbar.

### WIR SIND...

...als Netzwerk in vielen Bereichen aktiv, übernehmen Verantwortung und das alles im Sinne unternehmerisch tätiger Frauen.

### WIR BRINGEN...

...aktuelle betriebswirtschaftliche Informationen an die handwerkliche Basis.

### WIR SPRECHEN...

...über die Leistungen, mit denen Frauen zum wirtschaftlichen Erfolg von Handwerksbetrieben beitragen.

**DEIN STYLE.  
DEIN KÖNNEN.  
DEIN MEISTERTITEL**

**WERDE  
FRISEUR-MEISTER:IN**  
Teil I - IV in Voll- & Teilzeit

**Baue dir deinen Meistertitel  
so, wie es zu dir passt -  
flexibel, kombinierbar und  
praxisnah!**

Mehr Informationen & Anmeldung unter:

**HA** HANDWERKER AKADEMIE  
-OLDENBURGER MÜNSTERLAND-

[WWW.HANDWERK-OM.DE](http://WWW.HANDWERK-OM.DE)





Das Rezept  
für ein perfektes Fest:  
Zusammenhalt.

Morgen  
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir wünschen Ihnen ein besinnliches  
Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes  
und erfolgreiches Jahr 2026.

# 12 Künstlerinnen und Künstler „wi(e)derstehen“

Sigrid Lünnemann



Eine einmalige Gemeinschaftsausstellung konzipierten die Teilnehmer der Kleinen Kunstakademie unter der Leitung von PD Dr. Alexander Linke (4.v.r.)

Unter dem Titel „wi(e)derstehen“ ist aktuell eine einzigartige und in ihrer Vielfalt und Qualität beeindruckende Kunstaustellung von 12 Kunstschauffenden aus der Region in der Katholischen Akademie Stapelfeld (KAS) zu sehen. Sie bildet den Abschluss des KAS-Studienprogramms „Die kleine Kunstakademie“ unter der Leitung PD Dr. Alexander Linke. Bei der Auswahl der 60 Exponate wurde das aktuelle Jahresthema der Akademie aufgegriffen und künstlerisch hinterfragt.

„Das Verb ‘stehen’ gehört zu den Grundwörtern des Menschseins. Es lässt sich in zahlreichen Varianten mit eigener Bedeutung verwandeln: aufstehen, einstehen, entstehen, überstehen oder zustehen. In der christlichen Tradition ist ‘auferstehen’ ein zentraler Begriff, Inbegriff von Hoffnung und Erneuerung. Doch auch Widerstand schwingt in diesem Begriff mit – ebenso wie die Kraft, sich ihm zu stellen und ihn zu überwinden“, betonte PD Dr. Alexander Linke, KAS-Fachbereichsleiter für Bildende Kunst, in seiner Begrüßungsansprache.

## Gemeinschaftsausstellung zum Abschluss

Im Rahmen der Kleinen Kunstakademie wurden eindrucksvolle Gemälde, Aquarelle, Hinterglasmalereien und Skulpturen geschaffen, die in ihrer Vielfältigkeit und Aussagekraft beeindrucken. Zu den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern gehören Christa Anneken (Friesoythe), Jutta Gerdes (Lindern), Ingrid Golletz (Löningen), Maria Göhrs (Löningen), Elke Langer (Oldenburg), Eva Malinowski (Cloppenburg), Elisabeth Mähmann (Garrel), Ernst-Rüdiger (ERÜ) Matzke (Meppen), Elisabeth Pawils (Osnabrück), Michaela Rumpke (Friesoythe), Monika Schwertmann (Bramsche) und Regina Swaczinna (Oldenburg). Jeden Einzelnen an dieser Stelle vorzustellen, würde den Rahmen sprengen und auch den insgesamt 60 Kunstwerken nicht gerecht werden.

Es empfiehlt sich daher ein Besuch in der Akademie, wo die Ausstellung während der Öffnungszeiten bis zum 30. Januar 2026 frei zugänglich ist.

Die zahlreichen Gäste der Vernissage zeigten sich tief beeindruckt und kamen beim Schlendern durch die Ausstellung und beim Betrachten der Werke immer wieder untereinander und mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch. Das Beson-

dere und auch Einmalige ist: In der Ausstellung sind Werke aus ganz unterschiedlichen künstlerischen Sicht- und Arbeitsweisen zu sehen, die jedoch alle im Rahmen eines gemeinschaftlichen kreativen Prozesses, der Kleinen Kunstakademie, entstanden sind. Die Ausdrucksformen sind so vielfältig und einmalig wie die Kunstschauffenden: von naturalistisch bis abstrakt. Trotz der großen Bandbreite an künstlerischer Ausdrucksweise, verschiedenen Materialien und Formaten stellt das gemeinsame Thema „wi(e)derstehen“ ein verbindendes Element dar.

## Gemeinsam mit der eigenen Kunst auseinandersetzen

Kunst gehört in die Öffentlichkeit. Kunst muss gesehen werden! Das ist die Überzeugung von PD Dr. Alexander Linke. Vor diesem Hintergrund initiierte er das zweijährige Studienprogramm „Die Kleine Kunstakademie“, aus dem heraus die gemeinschaftliche Ausstellung realisiert wurde. „Bei der Kleinen Kunstakademie geht es darum, Möglichkeiten zur künstlerischen Weiterentwicklung zu vermitteln. Die Teilnehmenden sollen Neues kennenlernen und in den Austausch und in die Auseinandersetzung treten – miteinander und mit mir“, erläutert Dr. Alexander Linke die Intention hinter diesem Bildungsangebot, bei dem sich die Kunstschauffenden regelmäßig zum kreativen Austausch treffen. Denn nur durch eine offene und ehrliche Diskussion kann eine Reflektion über die eigene Arbeit stattfinden.



In den Räumen der Katholischen Akademie Stapelfeld ist die Ausstellung noch bis zum 30. Januar zu sehen

## Die kleine Kunstakademie 2026

Das zweijährige Studienprogramm richtet sich an Künstlerinnen und Künstler aus dem Nordwesten, die ihre kreativen Fähigkeiten weiterentwickeln und neue Perspektiven auf ihr eigenes Schaffen gewinnen möchten. Die Teilnehmenden bringen zu den Seminarveranstaltungen aktuelle Kunstwerke mit und stellen sie der Gruppe vor. In freundlicher und wertschätzender Atmosphäre findet ein intensiver Austausch über die mitgebrachten Werke statt und die Teilnehmenden geben sich gegenseitig konstruktive Impulse, die das eigene künstlerische Schaffen bereichern können.

Und es geht weiter: Auch 2026 wird das Format fortgesetzt und ist offen für Kunstschauffende, die ihre künstlerische Arbeit vertiefen und sich mit Gleichgesinnten austauschen möchten.

**Katholische Akademie Stapelfeld**  
Stapelfelder Kirchstraße 13, 49661 Cloppenburg  
[www.ka-stapelfeld.de](http://www.ka-stapelfeld.de)



# PROGRAMM 2025

**Dienstag, 9. Dezember 2025**

**um 18:30 Uhr**

**Theater ex libris op Platt! –**

**Live Hörspiel**

**Charles Dickens**

**„Spökenkiekeree to de Wiehnacht“**

**Mit Annie Heger,**

**Christoph Tiemann,**

**Alexander Rolfes und**

**Heinrich Siefer**

**Dorfkrug im Museumsdorf**

**Silvester, 31. Dezember 2025**

**um 17:00 Uhr**

**Jahresabschlussandacht in  
plattdeutscher Sprache**

**St. Josefs-Kirche**

**in Cloppenburg**

**Silvester, 31. Dezember 2025**

**um 18:00 Uhr**

**Silvesterkonzert**

**im Stadtpark**

**Freitag, 20. Februar 2026**

**Mitgliederversammlung**

**mit Kohlessen im**

**Traditionshaus Taphorn**

## HEIMAT-BÜRO IM KRAPP-HAUS

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag	15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	10:00 - 12:00 Uhr
Freitag	15:00 - 17:00 Uhr

**Sevelter Str. 4**

**49661 Cloppenburg**

**Tel.: 04471 7082580**



[www.heimatverein-cloppenburg.de](http://www.heimatverein-cloppenburg.de)



## Die Hase

**Vom Teutoburger Wald ins Emsland**

Die Hase ist ein Gewässer voller Gegensätze. Wer dem Lauf von Niedersachsens geheimnisvollen, kleinen Fluss folgt, erlebt die Unterwerfung der Natur durch den Menschen ebenso wie die Bemühungen darum, ihr wieder jenen Raum zu geben, den sie in ihrer Ursprünglichkeit hatte – mit der Hase als Lebensquell mittendrin.

Zwischen dem Teutoburger Wald und dem Emsland bahnt sich die Hase ihren Weg durch Geschichte und Natur, durch malerische Hügel-, aber auch stark veränderte Kulturlandschaften. Nachdem der Mensch sie erst vor wenigen Jahrzehnten wegen des Hochwasserschutzes in ihr reguliertes Bett gezwängt hatte, gibt er ihr nun wieder mehr Raum. Mit Erfolg, denn die Hase wird erneut zur Heimat einst selten gewordener Tiere wie beispielsweise Fischottern und Biber. Meerforelle oder Lachs wandern unter Wasser flussaufwärts, darüber ziehen Eisvögel und Seeadler ihre Bahnen. Und selbst der Wolf hat wieder zurückgefunden.

Jene und zahlreiche Eindrücke und Impressionen mehr bietet diese fotografische und gekonnt kommentierte Reise flussabwärts im Herzen Niedersachsens. Ein Bildband voller Überraschungen und eine Einladung an alle Naturfreunde und Entdecker, der Reise entlang des Flusslaufs zu folgen. Ein Must-have für alle Willi Rolfes-Fans und eine, auf seine einmalig intensive Weise inszenierte, Hommage an die Natur unserer hiesigen Landschaften.

usch

**Willi Rolfes und Tobias Böckermann:**

**Die Hase. Edition Unser Naturerbe.**

**ISBN 978-3-945565-32-2. 35,00 €**

# Die Geschichte des gewürzten Weins und wie daraus der Kult um den Glühwein entstand.

Ulla Schmitz

Was wären die langen dunklen Winterabende ohne Glühwein? Und erst recht die Weihnachtsmärkte? Traurige Zeiten wären das, ganz traurige. Umso dringender gebührt ein Dank an den Erfinder des Heißgetränks aus Rotwein, fein gewürzt. Doch wer hat's erfunden und wann?

## Echter Glühwein ist klassisch

Nun, es waren die Römer etwa 100 v. Chr., die Schweden 1600 Jahre später und Raugraf von Wackerbarth im 19. Jahrhundert. Weitere 100 Jahre darauf, war es in den „golden roaring twenties“ auf einmal hipp, sich beim Schlittschuhlaufen, bei Bastelabenden, auf Christkindmärkten, Weihnachtspartys oder zu Karneval tässchenweise Glühwein zu genehmigen. Und Silvester sowieso, vor dem traditionellen Sekt um 12 und gleich danach wieder. Warum? Weil das Bürgertum sich nicht genug amüsieren konnte und weil Glühwein so gut schmeckt(e) wie nichts, was man zuvor gekannt hatte. Vielleicht noch Eierpunsch, aber das ist ja wieder etwas anderes.

## The winter drink

Ausgenommen während der folgenden Kriegszeiten, war Glühwein bis in die späten 1980er hinein „The winter drink“ – und ist es heute endlich wieder. Wobei wir das, was in der jüngeren Vergangenheit aus Tetrapacks als „fertiger Glühwein“ serviert wurde, einfach unbeachtet lassen. Schließlich sind Geschmacklosigkeiten nicht dazu da, um auch noch aufgewärmt zu werden. Schon gar nicht in diesem, gleich doppelten Sinn.

## Am besten macht man's selbst

Glühwein nämlich muss nach Rezept zubereitet werden. Das kann auch ein bestimmtes aus einem Weingut sein. Auf der Basis von Dornfelder, Regent oder Spätburgunder, fertig in Flaschen. Nur noch zu erhitzen. Ansonsten stehen wir selbst am Herd. Mit dem Rotwein unseres momentanen Lieblingsgeschmacks im Topf, frischen Orangenschnetzen, feinem Honig und Gewürzen aus dem Bioladen.

## Schon die Zubereitung ist Kult

Das Prozedere nimmt eine gute halbe Stunde in Anspruch. Wobei Zubereitung und das Erhitzen (bloß nicht kochen!) ratzatz gehen. Für das Ziehen mit geschlossenem Deckel aber 20 – 30 Minuten drin sein sollten. Bei kleiner Hitze. Des vollen, intensiven Geschmacks wegen, in dem jede Zutat ihren eigenen Charakter entwickelt hat. Und dieser Duft..!

## Alte Rezepturen

So weit, so emotional und leidenschaftlich und damit genau der Zeitpunkt, den Geschichten um dem Geheimnis der Erfindung des Glühweins auf den Grund zu gehen. Zumal man sich heute der alten Rezepturen gerne wieder besinnt.

## Wein war nicht gleich Wein

In anderen Dosierungen der Ingredienzien und Zusammensetzungen. Zumal auch die Gründe des Weinwürzens andere waren. Denn was vor gut 2000 Jahren, wie auch zu des säch-

sischen Raugrafen Wackerbarths Zeiten (1770-1850) in den Wein gekippt wurde, war ausschließlich dazu da, die „guten Tropfen“ irgendwie trinkbar zu machen. Wenn sie in ihrem Urzustand sauer geraten waren oder dünn wie Gänsewein. Wenn sie nach allem möglichen, aber überhaupt nicht gut schmeckten und irgendwie auch komisch aussahen.



Foto: Adobestock

## Halluzinationen vorbestimmt

Dann wurde Honig für die Süße dazu gemischt und Kardamom, um andere Geschmäcker zu neutralisieren. Dazu rührte man per se Eiweiß oder Gelatine aus Schweinehaut oder Schwimmblase vom Fisch zur Klärung des Weins dazu. Um daraus Würzwein zu machen, tat man Anis hinein und schreckte auch vor der Zugabe von geriebener Muskatnuss nicht ab. Und davon sogar 14 Gramm auf einen knappen Liter Wein! Das ist umso bemerkenswerter, da man heute weiß, dass die Einnahme von über 4 Gramm Muskatnuss fast unweigerlich zu Halluzinationen und Wahnvorstellungen führt.

## Fröhliche Urständ

Eiweiß, Gelatine oder Fischblase zur Klärung des Weins – das ist auch heute noch Usus, aber diese tüchtige Zugabe an Halluzinogenen, Donnerwetter! Und das Ganze erhitzt, weil die Ingredienzien sich im Wein ja auflösen mussten – da war nach einem kräftigen Schluck was los in der Blutbahn! Mit den Nebenwirkungen hemmungslos fröhlicher Urständ' ganz von selbst.

## Allheilmittel

Dass man diese Erfahrungen auch medizinisch nutzen konnte, bewiesen schon die alten Römer um 100 v. Chr. mit dem „Gesundheits-Rezept Paradoxer Gewürzwein gegen Magenleiden und Darm, Schmerzen in Kopf und Brust und gegen brustige Erschlaffungen“.

## Paradoxer Gewürzwein

Dazu wurden 15 Pfund Honig (4,9 kg) zu zwei Sextarien Wein (ca. 1,1 L) in ein metallenes Gefäß gefüllt, um die Mischung auf kleiner Flamme von Eichenholz langsam zu erhitzen. Dabei mit dem Schlegel (Schneebesen) aufgerührt, bis die Brü-

he kochte. Das anschließende Aufschäumen wurde mit Wein eingedämmt, so lange bis die Flamme ausgegangen war und das Gemisch abkühlte. Zwei Mal noch wurde die Prozedur wiederholt, der letzte Schaum aber wurde erst am nächsten Tag abgenommen. Gleichzeitig weichte man fünf Datteln in mildem Wein ein und röstete die Kerne im offenen Feuer.

#### Dann begann das große Würzen:

4 Unzen Pfeffer (ca. 110 g), drei Skrupel (ca. 3,5 g) gemahlene Mastix, je eine Drachme (ca. 3,5 g) Safran und Narden- oder Lorbeerblätter, die Datteln mit ihren Kernen und mit gut 9 Litern (18 Sextarien) milden Weins auffüllen. Oder auch mehr, jedoch nur so viel, dass eine „milde Würze“ entstanden war. Das Ganze wurde noch mal aufgekocht und dann genossen. Übrigens auch kalt – war ja Medizin!

#### Aus Würzwein wurde Glühwein

Dass man Würzwein auch kalt trinken kann, das hatte Raugraf von Wackerbarth (1770-1850) etwa zur gleichen Zeit „erfunden“ wie seine Zusammensetzung des Glühweins (um 1840). Der übrigens von ihm zum ersten Mal diesen Namen erhielt, nachdem die gewürzten Weine zuvor Würzwein hießen.

#### Glühwein statt Gold

Man sagte August Josef Ludwig von Wackerbarth nach, dass er Alchemist gewesen sei, mit dem Ziel Gold zu machen. Ob aus deisen Bemühungen was wurde, ist nicht überliefert, wohl aber sind es die Rezepte für roten wie für weißen Glühwein. Den Roten nannte Wackerbarth „Hypocras“. Der Weiße wurde

von ihm als erfrischendes Sommergetränk bezeichnet.

#### Wiederentdeckte Historie

Dass man diese Rezepte heute wieder kennt, ist Nachforschungen in den Annalen auf Schloss Wackerbarth zu verdanken. Diese zweitälteste Sektkellerei Deutschlands ist zudem auch Europas erstes Erlebnisweingut. Hier bezieht sich alles auf die Geschichte des sächsischen Weinbaus und seiner Jahrhunderte alten Weintradition.

#### Lebensart Anno Dazumal

So ist der Nachlass des Urahns von besonderem Wert. Bringt er uns neben den damaligen Finessen zur „Klärung“ und zum Haltbarmachen der Weine auch einige Details der damaligen Lebensart nahe. Denn dass die Glüh- und Würzweine ein Renner waren – ähnlich wie in den neueren und heutigen Zeiten – auch das überliefern die Schriftstücke.

#### Kostbare Würzweine

Dazu muss man wissen, dass gewürzte Weine zur damaligen Zeit als besonders kostbar galten und somit Ausdruck von Wohlstand waren. Das auch schon Mitte des 18. Jahrhunderts, als Johann Heinrich Zedler in seinem in Leipzig verlegten Universal-Lexikon „vom Würzen und Süßen von guten Weinen in kalten Landen“ schrieb und zum Ausdruck brachte, dass die Verbindung von Wein und Gewürzen etwas ganz Besonderes war. Ob sich dies auch auf erhitze, also Glühweine bezog, ist nicht aufgezeichnet. Wohl aber die 65 Rezepte umfassenden Sammlung von August Josef Ludwig von Wackerbarth.



Katholische  
Akademie Stapelfeld

Die Katholische Akademie Stapelfeld ist ein modernes Veranstaltungszentrum im schönen Oldenburger Münsterland und bietet perfekte Bedingungen für Workshops, Seminare, Tagungen und Kulturevents von zehn bis 300 Teilnehmern.

**Interesse? Hier ein Auszug aus unserem neuen Programm:**

**+++ Auf Vogels Schwingen ...** | Stapelfelder Jahresanfangstagung, 03. bis 06.01.2026 **+++ Die Wunde im Bild** | Von der Passion zur Abstraktion, 09. bis 11.01.2026 **+++ Die Crux mit dem Kreuz** | Theologische Sonntagsakademie, 25.01.2026 **+++ Pressearbeit praktisch gedacht** | Seminar für gemeinnützige Einrichtungen, Vereine und Kleinbetriebe, 26. bis 30.01.2026 **+++ Reden. Planen. Übergeben** | Seminar über landwirtschaftliche Hofübergabe, 28. bis 30.01.2026 **+++ Lesung aus »Rattenkraut im Labor« (J. Bollen)** | NS-Justiz im Oldenburger Münsterland, 04.02.2026 **+++ Stimm-Fit 50+** | Kurs für Hobbysänger:innen ab 50 Jahren, 28.02.2026 **+++ Wo Körper und Seele atmen** | Yoga und Märchen für Interessierte ab 65 Jahren, 06.03.2026 **+++ Stapelfelder Trauerforum**, 10.03.2026 **+++ Bildräume öffnen – raumgreifend malen** | Praxisseminar zu Neuer Malerei, 23. bis 27.03.2026 **+++ Auszeit mit Oma und Opa** | Umwelt neu erleben, 25. bis 27.03.2026 **+++ Einführung in das Herzensgebet** | Im Augenblick verweilen – Gelassenheit finden, 28. bis 29.03.2026

Noch mehr Veranstaltungen finden Sie im neuen Programmheft oder Online!



ka\_stapelfeld



[www.facebook.com/ka.stapelfeld](http://www.facebook.com/ka.stapelfeld)

## Der Raugraf war's vermutlich nicht

Nun ist die Methode Wein mit Gewürzen und anderen Zugaben aufzupeppen nicht eindeutig die Erfindung des Raugrafen. Doch wird sie auf jemanden in Sachsen zurück zu führen sein. Denn immerhin war die Rezeptur schon mindestens ein Jahrhundert zuvor international geworden. Schließlich trank man heißen gewürzten Wein schon Anfang des 16. Jahrhunderts am Hof des schwedischen Königs Gustav Wasas. Ob jener König der Namensgeber oder gar Erfinder des gleichnamigen Knäckebrots ist, wissen wir nicht. Hat aber auch nichts mit dem Thema Glühwein zu tun.

## Ist noch Herbst oder glöggst du schon?

Heute heißt das Getränk dort „Glögg“ und dass es von Sachsen nach Schweden gelangte, ist zwar nicht verbrieft, doch sehr gut möglich. Und zwar durch die Eheschließung König Wasas mit Katharina von Sachsen-Lauenburg im September 1531. Da kann man doch davon ausgehen, dass die adelige Dame die Rezeptur in der Aussteuer mitführte. Vielleicht sogar in ihrem medizinischen Hausbuch. Man denke an die altrömischen Definitionen dieses Heilmittels...

## Wein-Mixgetränke in der Dresdner Kanne

„Die Rezeptsammlung, die sich im Nachlass findet, ist eine Sammlung von Rezepten zur Verbesserung von Weinen und für Mixgetränke auf Weinbasis“, erklärt Nils Brübach, Referatsleiter im Sächsischen Staatsarchiv die Funde auf Schloss Wackerbarth. Die Basis für beide Wein-Mixgetränke die so genannte „Dresdner Kanne“ von 0,93 Liter Rot- oder Weißwein.

### Beim Glühweinrezept mit Rotwein kamen laut Wackerbarth

**4 Loth Zimmet-Puder**  
**2 Loth Ingwer**  
**1 Loth Anis Körner**  
**1 Loth Galganat (Granatapfel)**  
**1 Loth Muskatnüsse**  
**1 Loth Kardamon**  
**1 Gran (1/2 g) Safran**  
dazu.

**Zubereitung: Erhitze, misch und seihe (siebe) es und munde es mit Honig und Zucker ab!**

Das Wackerbarth'sche Rezept für den weißen Würzwein ist bis auf das „Abrunden mit Zucker und Honig“ gleich. Doch zur Erinnerung: 1 Loth sind 14 Gramm auf knapp einen Liter Wein! Wie muss der in seinem Urzustand geschmeckt haben - und wie danach!?

## Glühwein heute

Vor dem Hintergrund dieser Frage ist es Zeit, dass wir uns auf die kommenden Winter und somit auf den Glühwein im Heute konzentrieren. Hier gilt, dass der Lieblingswein die Basis bilden sollte, während die Gewürze das Ganze verfeinern und nicht mehr. Denn ein Geschmacks-tuning ist in heutigen Zeiten üblicherweise nicht mehr nötig.

## Zunächst der Glühwein-Klassiker:

### Zutaten

**1 Flasche Rotwein (Spätburgunder ist ideal, gerne auch in Bio)**  
**1 ungespritzte Orange (Bio)**  
**optional je 1/2 Orange und Zitrone (ungespritzt & Bio)**  
**2-3 EL braunen Zucker oder Honig (evtl. Agavendicksaft)**  
**3 Gewürznelken**

### 2 Stangen Zimt

### 1 Vanilleschote

**optional 2-4 Kapseln Kardamom**

### Zubereitung

Den Rotwein in einem möglichst schmalen hohen Topf langsam und bei geschlossenem Deckel erwärmen. Nicht kochen, niemals!

In der Zwischenzeit die Orange/Zitrone waschen und die Schalen abreiben. Nicht die weiße Haut, da die beim Erhitzen bitter wird.

Die Vanilleschote auskratzen, den Saft der Zitrusfrüchte auspressen und zusammen mit allen anderen Zutaten inklusive der Schalenabriebe in den Rotwein rühren. Etwa fünf Minuten weiter erhitzen, dann den Deckel wieder auflegen, die Hitze minimieren und das Ganze etwa 20 bis 30 Minuten ziehen lassen.

Anschließend durch ein feines Sieb am besten in eine Kanne oder direkt in die Gläser gießen, eine Orangenschnetze am Rand dekorieren und heiß servieren.



Foto: Adobestock

Die Variante den Glühwein mitsamt seinen Zutaten im Topf bei schwacher Hitze auf dem Herd zu lassen ist eine durchaus geschmackvolle Alternative. Allerdings sollten die Ingredienzien nicht zu lange im Wein bleiben - möglicher Bitterstoffe und ihrer störenden Geschmäcker wegen.

### Amaretto dazu?

Doch ist der Hinweis vermutlich irrelevant, denn wo bleibt ein solch leckerer Glühwein wohl lange unbeachtet im Topf? Wahre Glühwein-Liebhaber, sagt man, rühren noch ein gutes Quäntchen Amaretto hinein. Über Geschmack nicht streiten. Punktum!

### Weißer Glühwein, am liebsten kalt getrunken

Das Rezept für den weißen Glühwein mit Riesling oder Claret oder Grauburgunder oder... (der Lieblingsweiße soll's sein) basiert auf dem des Roten. Allerdings werden Vanillestange und Kardamom durch drei Stücke Sternanis und ein wenig Safran ersetzt. Und schon geht's weiter mit der Zubereitung wie im Rezept oben. Bis zum Schluss. Dann allerdings tut sich die wunderbare Möglichkeit auf, diesen Wein-Mix auch als Würzwein zu genießen. Kalt und ganz relaxt im Sommer.

# VERLOSUNG!

## Imke, „Mucki“ und der Schweinebraten

Auf dieses Buch hat Cloppenburg & um zu gewartet, ohne es so benannt haben zu können. Denn wer kann auf den ersten Blick schon ahnen, dass in den „Geschichten und Anekdoten über den BV Cloppenburg“ auch gleichzeitig so viel Lokalkolorit zum Vorschein kommt!

Nun ja, die Kenner der Szene schon, denn der BVC sorgte schon immer in schöner Regelmäßigkeit für Anekdoten und Stories auf und abseits des Spielfelds. Unvergessene Momente, legendäre Aus- und Fehlritte, Titel, Tore, Triumphe oder wieder mal verpasst. Durststrecken, Trainerwechsel mit Trara, Platzverweise, eingekaufte Supertalente; große Irrtümer, legendäre Spitzenteams auf dem Cloppenburger Rasen oder eben „Imke, „Mucki“ und der Schweinebraten“ und so weiter und so weiter.

Aufgespürt, gesammelt, recherchiert und in bester Sportreportermanier von Stephan Tönnies auf den Punkt gebracht und wunderbar humorvoll beschrieben. Dass Tönnies weiß, wovon er erzählt, schafft Platz in diesem Buch für all die Zwischentöne, die aus dieser Fußball-Chronik seit 1945 ein Buch machen, das weder die regionalen Besonderheiten und Auffassungen vom Miteinander auch außerhalb von Fußballplatz oder Vereinslokal verheimlicht, sondern unverblümt und ehrlich beschreibt.

Die Erinnerungen an die legendären Sportreporter Bernd Bahlmann und Hannes Klinker runden dieses Bild ab. Denn hier hat jemand ein Buch geschrieben, über Fußball und alles, was dazu gehört, der nicht nur das professionelle Know-how hat plus guten Beziehungen zu den Protagonisten – nein, Stephan Tönnies besitzt offenbar darüber hinaus eine sehr große Portion Sympathie für Menschen und besonders für die in Cloppenburg und um zu.

Sie werden sich in dieses Buch vertiefen, sich erinnern und köstlich amüsieren; nachdenken oder „Ach so war das, genau“ ausrufen und aus dem Schmunzeln nicht herauskommen. Und sich hier und da „mal wieder solche Typen“ auf dem Platz und im Stadtgeschehen wünschen.

usch

**Stephan Tönnies: Imke, „Mucki“ und der Schweinebraten. ISBN 978-3-7308-2228-9. Isensee Verlag Oldenburg. 16,00 €**



**Gewinnen Sie eins dieser  
Bücher, indem Sie eine E-Mail  
mit Ihrem Namen und Ihrer  
Adresse senden an: [media@magazin-stadtgeschichten.de](mailto:media@magazin-stadtgeschichten.de)  
Die ersten drei sind Gewinner!**



### Liebe Leser\*innen,

das Jahresende lädt uns ein, innezuhalten und auf das zu schauen, was uns stärkt. In Zeiten des Wandels bleibt eines sicher: Alles, was wir lernen, trägt uns weiter. Die Volkshochschule für den Landkreis Cloppenburg steht – wie viele Einrichtungen der Erwachsenenbildung – für lebenslanges Lernen. Doch noch wertvoller als neues Wissen ist das Zusammenkommen von Menschen.

In unseren Kursen, Vorträgen und Seminaren begegnen sich Menschen, die Interessen teilen oder ähnliche Lebensphasen durchlaufen. Eine App kann Vokabeln vermitteln, doch echte Gespräche brauchen ein Gegenüber. Rezepte findet man im Internet, aber das gemeinsame Kochen und Essen schafft Gemeinschaft. Selbst die besten Tutorials ersetzen nicht die Freude, sich gegenseitig über die Schulter zu schauen und Erfahrungen auszutauschen.

In einer zunehmend digitalen Welt bietet die VHS einen Ort echter Begegnungen mit der Möglichkeit, sich in entspannter Atmosphäre kreativ zu entfalten, Neues auszuprobieren und Leidenschaften mit anderen zu teilen. Hier entstehen Freundschaften, manchmal sogar Partnerschaften. Manche Gruppen bestehen seit Jahrzehnten – ob Yoga, Politik oder Sprachen: Sie sind feste Bestandteile im Leben vieler Menschen.

Gerade im ländlichen Raum bleibt die VHS ein wichtiger Treffpunkt, der Bildung, Austausch und Miteinander verbindet. Wir danken allen Teilnehmenden und Dozent\*innen für ein lebendiges Jahr und wünschen eine lichtvolle Adventszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr.

**Ihre Dr. Christina Neumann**



## ÖFFNUNGSZEITEN:

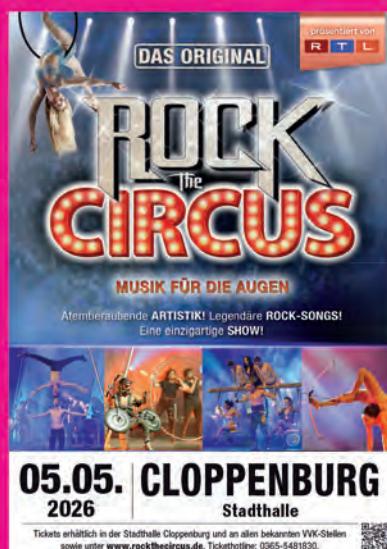
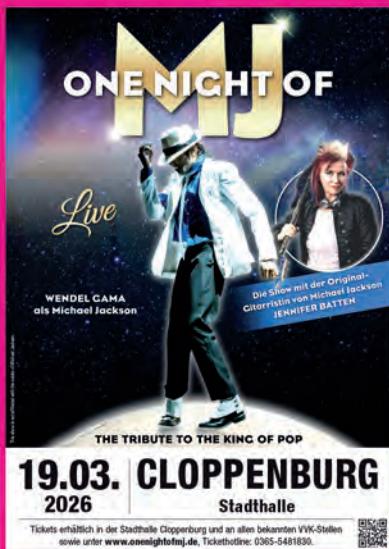
Montag: 11–13 Uhr • Dienstag: 16–18 Uhr • Mittwoch: 11–13 Uhr

Donnerstag: 16–18:30 Uhr • Freitag: 16–18 Uhr

In der Adventszeit (zusätzlich) Samstag: 11–15 Uhr



# Wir inszenieren Erlebnisse



**Tel: 04471/92 28 28**  
[www.stadthalle-clp.de](http://www.stadthalle-clp.de)

  
**STADTHALLE  
CLOPPENBURG**  
wir inszenieren Erlebnisse  
**MÜNSTERLANDHALLE**

# *Impressum*

## **HERAUSGEBERINNEN**

2imWort  
Ulla Schmitz & Sigrid Lünnemann  
Beverbrucher Damm 60  
49681 Garrel-Bürgermoor  
[www.magazin-stadtgeschichten.de](http://www.magazin-stadtgeschichten.de)  
[www.2imwort.de](http://www.2imwort.de)

## **REDAKTION/GESTALTUNG/REALISIERUNG:**

DasMAGAZIN für Stadtgeschichten

## **REDAKTION:**

ChRn Ulla Schmitz & Sigrid Lünnemann (v. i. S. d. P.)  
E-Mail: [media@magazin-stadtgeschichten.de](mailto:media@magazin-stadtgeschichten.de)  
[www.2imwort.de](http://www.2imwort.de)

## **MEDIABERATUNG:**

Ulla Schmitz & Sigrid Lünnemann  
E-Mail: [media@magazin-stadtgeschichten.de](mailto:media@magazin-stadtgeschichten.de)

## **GRAFIK: DANIELA WILKE**

E-Mail: [info@designwithlovedanie.de](mailto:info@designwithlovedanie.de)

## **DRUCK:**

Printnow, Lohfelden, [www.printnow.de](http://www.printnow.de)

## **FOTONACHWEISE, WENN NICHT**

## **ANDERS AUSGEZEICHNET:**

Sigrid Lünnemann, Mechtilde Ottenjann, Klaus Deux, Ulla Schmitz, Luis Korte, Karin Niemöller, Ina-Maria Meckies, Archiv Kulturamt Stadt Cloppenburg, Museumsdorf Cloppenburg, Simone Lübbe, Archiv St. Pius Stift, Archiv Stadt Cloppenburg & Archiv Privat Acquistapace/Varnhorn, Kreishandwerkerschaft Cloppenburg, Martin Kessens, Stadt Cloppenburg/Gaby Westerkamp, Archiv Schirrmann's, Archiv KKK, djd, BGL, Archiv KAS, Archiv Dei Soestenschipper e.V., Yvonne Högemann, Archiv Höffmann, GZM Belling, Carolin Tegeler, Jörg Hemmen, Rudi Adelt, Timo Lutz, Archiv Kreishandwerkerschaft Cloppenburg, Museumsdorf Cloppenburg,

Hinweis: In dieser Publikation wurde aufgrund der besseren Lesbarkeit das generische Maskulin verwendet, womit immer weibliche, männliche und diverse Personen gemeint sind.

## **URHEBER- UND VERLAGSRECHT 2025/2026**

Das Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag, von kooperierenden Verlagen und kooperierenden Dritten geführt werden. Die Inhalte der Anzeigen stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.



## IMMER EINEN BESUCH WERT...!

- Sport und Fitness
- Kursangebote
- Riesenwasserrutsche
- Kleinkindbereich
- Badespaß für Jeden
- Liegewiesen
- Sprunganlage
- Kostenfreie Parkhausnutzung
- Textil- und Faßsauna
- Veranstaltungen



A close-up photograph of a fox's head and shoulders. The fox is wearing dark sunglasses and a light-colored, possibly yellow or beige, jacket over a patterned scarf. The background is a warm, orange-red color.

Ausgefuchst  
unterwegs mit dem  
**Sparticket**

**OM**

OLDENBURGER  
MÜNSTERLAND

Viel Grün. Viel drauf.

Mit dem moobil+Sparticket sind Sie für nur 19 € im Monat (ermäßigt 14 €) unterwegs. Das Angebot gilt auf allen moobil+Linien in den Landkreisen Vechta und Cloppenburg sowie auf der Buslinie OM1.

**Jetzt informieren unter [www.moobilplus.de](http://www.moobilplus.de) oder  
in unseren Mobilitätszentralen.**

